

# **Zitate berühmter Naturwissenschaftler über den Glauben an Gott**

**Hunderte Nobelpreisträger,  
Forscher, Entdecker und Erfinder  
geordnet nach Namen,  
mit Quellenangaben  
und einem Anhang:  
Bekenntnisse berühmter Persönlichkeiten**

*“Für den gläubigen Menschen  
steht Gott am Anfang,  
für den Wissenschaftler  
am Ende aller Überlegungen.”*

*Max Planck*

*Begründer der Quantentheorie  
Nobelpreis Physik 1928*

*Diese Schrift darf in jeder Form vervielfältigt und weitergegeben und kann gratis heruntergeladen werden von:*

***www.gottesbibel.info***

*Die Naturwissenschaft mag von Atheisten und Materialisten immer wieder gegen den Glauben an Gott ausgespielt werden, aber als Trumpf sticht das nicht wirklich: Die zahlreichen hier gesammelten Bekenntnisse anerkannter Wissenschaftler belegen, dass naturwissenschaftliches Denken bestens mit dem Glauben an Gott, den Schöpfer des Weltalls, harmonieren kann. Ja, von vielen erstrangigen Forschern wurde und wird Naturforschung als Hinführung und Hilfe zum Glauben empfunden. Der manchmal unterschwellig erzeugte Eindruck, nur Unwissende könnten an Gott glauben, ist dadurch eindeutig widerlegt.*

*In vielen dieser Zitate steckt ein Erfahrungsschatz, der auf ein ganzes Menschen- und Forscherleben zurückgeht, und manchmal, wenn ich sie lese, komme ich mir vor wie jemand, der in einer Schatzkiste wühlen und sich so viele Goldstücke und Edelsteine daraus nehmen darf, wie er zu fassen vermag. Aufrichtige Gefühle, die in ihnen zum Ausdruck kommen, sind wie gediegenes Gold, und manche Formulierungen sind so treffend und so fein wie kunstvoll gearbeitete Schmuckstücke. Sie fassen zeitlose Wahrheiten, die nie an Wert verlieren werden, in menschliche Worte.*

*Diese Zitate haben mich selber beschenkt, im Glauben ermutigt und meinen Blick erhellt, und deshalb möchte ich sie so viel wie möglich anderen zugänglich machen, die auch auf dem Weg sind: "Nimm und gib weiter, soviel du willst!"*

*arminheld-ät-gmx-punkt- net*

***“Die Frage, ob ein Schöpfer  
und Herrscher des Weltalls existiert,  
ist von einigen der klügsten Köpfe,  
die je gelebt haben,  
bejahend beantwortet worden.”***

*Charles Darwin (1809-1895)  
Begründer der Evolutionstheorie*

***“The question is of course wholly distinct  
from that higher one,  
whether there exists  
a Creator and Ruler of the universe;  
and this has been answered in the affirmative  
by some of the highest intellects  
that have ever existed.”***

*Charles Darwin in:  
“The Descent of Man”  
John Murray, London, 1882, Seite 94*

In der ersten Auflage (1871, Seite 65) heißt es sogar:

***“... by the highest intellects  
that have ever lived.”***

*“Jedem tiefen Naturforscher  
muss eine Art  
religiösen Gefühls naheliegen,  
weil er sich nicht vorstellen mag,  
dass die ungemein feinen Zusammenhänge,  
die er erschaut,  
von ihm zum ersten Mal gedacht werden.”*

*“Im unbegreiflichen Weltall  
offenbart sich  
eine grenzenlos überlegene Vernunft.”*

*Albert Einstein  
Begründer der Relativitätstheorie  
Nobelpreis Physik 1921*

*Ernst Frankenberger  
“Gottbekenntnisse großer Naturforscher”  
Johannes-Verlag 1994  
Seite 23*

*“Es ist der stetig fortgesetzte,  
nie erlahmende Kampf  
gegen Skeptizismus  
und gegen Dogmatismus,  
gegen Unglaube und Aberglaube,  
den Religion und Naturwissenschaft  
gemeinsam führen.*

*Und das richtungsweisende Losungswort  
in diesem Kampf lautet  
von jeher und in alle Zukunft:*

*Hin zu Gott!”*

*Max Planck*

*Begründer der Quantentheorie  
Nobelpreis Physik 1928*

*“Religion und Naturwissenschaft”  
Vortrag, gehalten im Baltikum im Mai 1937  
Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig, 1938, Seite 32*

## Namensverzeichnis

**Ampère, André (1775-1836), Physiker**  
**Anfinsen, Christian B., Nobelpreis Chemie 1972**  
**Arber, Werner (1929-), Nobelpreis Medizin 1978**  
**Barton, Derek H.R. (1918-1998), Nobelpreis Chemie**  
**Börner, Prof. Gerhard**  
**Bohr, Niels (1885-1962), Nobelpreis Physik 1922**  
**Born, Max (1882-1970), Nobelpreis Physik 1954**  
**Boyle, Robert (1626-1691), Physiker, Chemiker**  
**Braun, Werner von (1912-1977), Physiker**  
**Carrel, Alexis (1873-1944), Nobelpreis Medizin 1912**  
**Chain, Sir Ernst Boris, Nobelpreis Medizin 1945**  
**Crick, Francis (1916-2004) Nobelpreis Medizin**  
**Compton, Arthur H. (1892-1962), Nobelpreis Physik**  
**Darwin, Charles (1809-1895)**  
**Davies, Paul, Physiker**  
**Denton, Michael**  
**Dessauer, Friedrich (1881-1963), Biophysiker**  
**Paul Dirac, Qantenphysiker**  
**Eccles, Sir John C. (1903-1997), Nobelpreis Medizin**  
**Eddington, Arthur St. (1882-1944), Astronom**  
**Edison, Thomas Alva (1847-1931), Erfinder**  
**Einstein, Albert (1879-1955) Nobelpreis Physik 1921**  
**Faraday, Michael (1791-1867), Physiker**  
**Feynmann, Richard, Nobelpreis Physik 1965**  
**Fleming, Jon Ambrose (1849-1945), Physiker**  
**Franklin, Benjamin (1706-1790), Staatsmann usw.**  
**Frisch, Karl von, Nobelpreis Medizin 1973**  
**Galilei, Galileo (1564-1642), Astronom**  
**Gates, Bill**

**Gauß, Johann Karl Friedrich (1777-1855)**  
**Granit, Ragnar, Nobelpreis Medizin 1967**  
**Hamann, Cecil**  
**Hathaway, Claude (1902), Elektronengehirn**  
**Hawking, Stephen, Physiker**  
**Heisenberg, Werner (1901-1976), NP Physik 1932**  
Herschel, William (1738-1822)  
**Hoyle, Fred Physiker, Astronom**  
**Hubble, Edward, Hubble-Konstante**  
**Huene, Friedrich von (1875-1969), Geologe**  
**Jordan, Pascual (1902-1980), Quantentheorie**  
Joule, Prescott James (1818-1889), britischer Physiker  
**Jung, C.G., Psychologe**  
**Kepler, Johannes (1571-1630), Astronom**  
**Laue, Max von (1879-1960), NP Physik 1914**  
**Lederberg, Joshua, Nobelpreis Medizin 1958**  
**Leibniz, Gottfried W. (1646-1716), Mathe., Physiker**  
**Linné, Karl von (1707-1778), Botanik, Medizin**  
**Lipson, H.S.**  
**Lyell, Charles (1797-1875), Geologe**  
**Marconi, Guglielmo (1874-1937), NP Physik 1909**  
**Mayer, Julius Robert von (1814-1878), Arzt und Physiker**  
**Maxwell, James Clerk (1831-1879), Physiker**  
**Millikan, Robert (1868-1953), Nobelpreis Physik**  
**Milne, Edward A.**  
**Nernst, Walter (1864-1941), Physik, Chemie, NP 1920**  
**Newton, Isaak (1643-1727, Physiker, Astronom)**  
**Paracelsus (1493-1541), Arzt**  
**Pascal, Blaise (1623-1662), Mathematiker, Physiker**  
**Pasteur, Louis (1822-1895), Chemiker, Bakteriologe**  
**Penzias, Arno (1933-), Nobelpreis Astronomie 1978**

**Phillips, William D., Nobelpreis Physik 1997**  
**Planck, Max (1858-1947), Nobelpreis Physik**  
**Rayleigh, Baron John William Strutt (1842-1919)**  
**Nobelpreis für Physik 1904**  
**Raymo, Chet**  
**Rees, Martin**  
**Reinke, Johannes (1849-1931), Biologe**  
**Rubbia, Carlo, Nobelpreis Physik 1984**  
**Rutherford, Ernest (1871-1937), Nobelpreis Physik 1908**  
**Salam, Abdus, Nobelpreis Physik 1979**  
**Sandage, Allan, Astronom**  
**Sauerbruch, Ernst. F (1875-1951), Chirurg**  
**Schawlow, Arthur L., Nobelpreis Physik 1981**  
**Schrödinger, Erwin (1887-1961), Nobelpreis Physik**  
**Siemens, Ernst Werner von (1816-1892**  
**Spemann, Hans, Nobelpreis Medizin 1935**  
**Smalley, Richard, Nobelpreis Chemie 1996**  
**Staudinger, Hermann, Nobelpreis Chemie 1953**  
**Tammann, Andreas, Professor, Astronomie**  
**Townes, Charles H., Nobelpreis Physik 1964**  
**Uexküll, Jakob von (1864-1944), Zoologe**  
**Weizsäcker, Carl Friedrich von**  
**Whitehead, Sir Alfred N., Historiker**  
**Wigner, Eugene, Nobelpreis Physik 1963**

**Louis Agassiz (gestorben 1873), Zoologe:**

*Der Mensch ist vermöge seiner zwiefachen Begabung, der geistigen und der materiellen, zum Verständnis der Natur befähigt. Da er nach dem geistigen Bilde Gottes geschaffen worden, ist er im stande, sich zum Verständnis des göttlichen Planes in den Werken der Schöpfung zu erheben. Da er ferner auch einen stofflichen Körper besitzt wie der der Tiere, so ist er auch so ausgerüstet, dass er den Mechanismus der Organe verstehen und sowohl die notwendigen Eigenschaften der Materie als den Einfluss bemessen kann, welchen diese durch das ganze Gebiet der Natur auf das intellektuelle Element ausübt.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 435)

**André Ampère (1775-1836)**

**Begründer der Lehre vom Elektromagnetismus  
nach ihm ist die Stromstärke ‘Ampere’ benannt**

*Einer der überzeugendsten Beweise für die Existenz Gottes ist der Beweis, welcher der augenscheinlichen Harmonie jener Mittel entnommen ist, welche die Ordnung des Weltalls aufrecht erhalten und durch welche die Lebewesen in ihrem Organismus all das finden, was sie für ihre Fortdauer, Fortpflanzung, Entwicklung ihrer physikalischen und geistigen Fähigkeiten benötigen.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 10, vergleiche K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 152,153)

**André Ampère (1775-1836)**

**Begründer der Lehre vom Elektromagnetismus  
nach ihm ist die Stromstärke ‘Ampere’ benannt**

*Wir können nur die Werke des Schöpfers beobachten und durch sie erheben wir uns bis zu ihm. Wie die wirklichen Bewegungen der Gestirne durch die scheinbaren verhüllt sind, und dennoch diese scheinbaren Bewegungen uns zur Kenntnis der wirklichen führen, so ist auch Gott gewissermaßen in seinen Werken verborgen, und durch sie erheben wir uns zu ihm und schauen sogar einigermaßen seine göttlichen Eigenschaften.*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 152)

**André Ampère (1775-1836)**

**Begründer der Lehre vom Elektromagnetismus  
nach ihm ist die Stromstärke ‘Ampere’ benannt**

*Wie groß ist Gott! Wie groß ist Gott!*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 152)

**Professor Christian B. Anfinsen, 26.3.1916**  
**Nobelpreis Chemie 1972**

***“Wir müssen zugeben, dass es eine unbegreifliche Macht oder Gewalt mit unbegrenzter Voraussicht und Erkenntnis gibt, die das ganze Universum ganz am Anfang in Gang gebracht hat.***

*So ein Vorgang mag früher schon viele Male stattgefunden haben, muss das eigentlich sogar getan haben, und wird aller Wahrscheinlichkeit auch in der Zukunft wieder geschehen.*

*Ich füge noch eines meiner Lieblingszitate von Einstein bei, das fast vollständig mit meiner Sichtweise übereinstimmt. Einstein selber hat einmal gesagt: “Das schönste und tiefgehenste Gefühl, das wir erleben können, ist die Wahrnehmung des Geheimnisvollen. Es ist der Same aller wahren Wissenschaft. Wem dieses Gefühl fremd ist, wer nicht mehr ergriffen von Ehrfurcht stehen kann, ist so gut wie tot. Diese mit tiefen Gefühlen verbundene Überzeugung von dem Dasein einer überlegenen, intelligenten Macht, die sich im unbegreiflichen Weltall offenbart, sie bildet meine Vorstellung von Gott.”*

*“We must admit that there exists an incomprehensible power or force with limitless foresight and knowledge that started the whole universe going in the first place. Such a process may have occurred many times earlier, and, indeed, must have, and will very likely occur again in the future. I enclose a favorite quotation of Einstein that agrees almost completely with my own point of view.*

*Einstein himself once said that “the most beautiful and most profound emotion we can experience is the sensation of the mystical. It is the sower of all true science. He to whom this emotion is a stranger, who can no longer stand rapt in awe is as good as dead. That deeply emotional conviction of the presence of a superior reasoning power, which is revealed in the incomprehensible Universe, forms my idea of God.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 139-140)

**Professor Werner Arber, 23.6.1929**

**Nobelpreis Physiologie / Medizin 1978 für Molekulargenetik**

*Ich denke, dass das Leben erst auf der Ebene einer funktionierenden Zelle beginnt. Wahrscheinlich benötigen die einfachsten Zellen zumindest mehrere hundert verschiedene spezifische Makromoleküle. Wie solche bereits recht komplexen Strukturen zusammenkommen können, bleibt für mich ein Geheimnis. Die Möglichkeit der Existenz eines Schöpfers, Gottes, ist für mich eine befriedigende Lösung des Problems ... Sehr gerne nehme ich das "Konzept Gott" an, ohne zu versuchen, es genau zu definieren. Ich weiß, dass die Vorstellung von Gott mir geholfen hat, viel Fragen im Leben zu bewältigen. Sie gibt mir in kritischen Situationen Führung, und ich sehe sie bestätigt durch viele tiefe Einsichten in die Schönheit der Funktionen der Welt der Lebewesen."*

*"I consider that life only starts at the level of a functional cell. The most primitive cells may require at least several hundred different specific biological macromolecules. How such already quite complex structures may have come together, remains a mystery to me. The possibility of the existence of a Creator, of God, represents to me a satisfactory solution in this problem."*

*"I am happy to accept the concept of God without trying to define it precisely. I know that the concept of God helped me to master many questions in life; it guides me in critical situations, and I see it confirmed in many deep insights into the beauty of the functioning of the living world."*

(Margenau/ Varghese: "Cosmos, Bios, Theos" 1992, Seite 142,143)

## **Karl Ernst von Baer (-1792)**

bahnbrechende Forschungen über die Keimesentwicklung der Wirbeltiere, dann Geographie, Ethnographie und Anthropologie

*Zur Anerkennung eines gemeinsamen Urgrundes führt uns die Harmonie der Naturkräfte, und dieser Urgrund kann nicht verschieden sein von dem erhabenen Wesen, nach welchem das religiöse Bedürfnis der Menschen hinweist.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 432)

**Professor D.H.R. Barton, 8.9.1918**  
**Nobelpreis Chemie 1969**

*“Gott ist Wahrheit. Es gibt keine Unvereinbarkeit von Wissenschaft und Glaube. Beide suchen nach derselben Wahrheit. Die Wissenschaft zeigt, dass es Gott gibt. Unser Universum ist unendlich groß und klein. Es ist unendlich in Vergangenheit und Zukunft. Wir können die Unendlichkeit niemals verstehen. Sie ist die letzte Wahrheit, die Gott ist.”*

*“Ich kann auf keinen Fall glauben, dass Gott nur einen bestimmten Glauben oder eine Sekte als alleinige Gruppe ansieht, die das Recht hat, für die Menschheit zu sprechen. Ich glaube eher, dass Gott alle annimmt, sogar diejenigen, die vorgeben, nicht zu glauben.”*

*“God is Truth. There is no incompatibility between science and religion. Both are seeking the same truth. Science shows that God exists. Our universe is infinitely large and indefinitely small. It is infinite in time past and in future time. We can never understand infinity. It is the ultimate truth, which is God.” (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 144)*

*“Certainly I cannot believe that God accepts only one religion, or one sect, as the only group authorized to speak for man. I would believe that God accepts all, even those who pretend not to believe.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 144)

**Derek Harold Richard Barton, Nobelpreis Chemie 1969**

*Gebete zu Gott, um die Wahrheit zu entdecken, können als akzeptabel angesehen werden. Es ist sicherlich bemerkenswert, wie wir imstande sind, soviel von unserer Umwelt zu verstehen. Gott erlaubt dem Menschen, Beobachtungen und Experimente zu machen, die durch logisches Denken interpretiert werden können.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Professor Ulrich J. Becker, 17.12.1938**  
**Professor der Physik, Spezialgebiet Hochenergiepartikel**  
**Mitentdecker des neuen Mesons (3.1)**

*“Die Beziehung zwischen Glaube und Naturwissenschaft sollte nicht eine des Widerstreits sein. In dieser Hinsicht gibt es keinen Raum für menschliche Überheblichkeit oder Intoleranz. Wissenschaftler sollten sich immer der Unvollkommenheit ihres Wissens und ihrer Anstrengungen bewusst sein, wie es gerade bei den größten unter ihnen der Fall war ...*

*Den Fragen nach den Ursprüngen, insbesondere des Universums und des Lebens, sollte die Wissenschaft sich aufrichtig annähern, wobei sie wissenschaftliches Wissen klar von einleuchtenden oder anmaßenden Vermutungen trennen sollte. Wenn man entdeckt, wie ein Rädchen in der ‘Uhr’ sich bewegt, dann kann man vermuten, wie sich der Rest bewegt, aber man ist nicht berechtigt, dies wissenschaftlich zu nennen, und man lässt besser die Finger von der Frage, wer die Uhr aufgezogen hat. (Wer - aus egokosmetischen oder anderen Gründen - nicht Tatsachen von Vermutungen unterscheiden kann, möge sich bitte vom Fernsehen und von öffentlichen Debatten fernhalten.)*

*“The relationship between religion and science should not be one of conflict. There is no room for human arrogance or intolerance in this relation. At all times scientists should be aware of the incompleteness of their knowledge and attempts, as just the greatest among them were.”*

*Science - and the scientist should approach origin origin questions, specifically the origin of the universe and the origin of life honestly, with clear separation of scientific knowledge from plausible or pretentious speculation. If you discovered how one wheel in the “clock” turns - you may speculate how the rest move, but you are not entitled to call this scientific and better leave alone the question of who wound up the spring. (He who cannot - for ego-cosmetics or other reasons - distinguish fact from speculation, please stay off TV and public debates.)*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 28-29)

## **Claude Bernard (gestorben 1878), Physiologe:**

*Die organisierte Materie des Gehirns, in welcher die Erscheinungen der Empfindungen und Intelligenz sich zeigen, wie sie dem Lebewesen eigen sind, hat nicht mehr Bewusstsein von dem Gedanken und von den Vorgängen, welche sich in ihr zeigen, als die tote Materie einer (aus sich) trägen Maschine, einer Uhr zum Beispiel, Bewusstsein von den Bewegungen hat, welche an ihr hervortreten, oder von der Stunde, welche sie anzeigt; nicht mehr, als die Buchstaben des Setzerkastens und das Papier Bewusstsein besitzen von den Ideen, welche sie wiedergeben. Sagen, dass der Gedanke eine Absonderung des Gehirns sei, wäre ebensoviel als behaupten, die Stunde oder die Idee der Zeit sei eine Ausscheidung der Uhr ...*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 401)

**Jöns Jakob Berzelius (1779-1848)**  
**schwedischer Mediziner und Chemiker**  
**“Vater der modernen Chemie”**

Berzelius führte die chemische Zeichensprache mit den Buchstaben für die chemischen Elemente ein und hat erstmals eine Vielzahl der Atommassen von Elementen genau bestimmt. Er hat auch neue Elemente entdeckt (Cer, Selen, Thorium); andere Elemente wurden von ihm erstmals in elementarer Form dargestellt (Silizium, Zirkonium, Titan, Tantal, Vanadium.)

*“Eine unbegreifliche, der leblosen Natur fremde Macht hat das Prinzip des Lebens in die anorganische Masse eingeführt; und es hat sich dies vollzogen nicht wie eine Wirkung des Zufalls, sondern mit wunderbarer Mannigfaltigkeit, mit äußerster Weisheit, in der Absicht, bestimmte Ergebnisse und eine ununterbrochene Reihenfolge von vergänglichen Einzelwesen hervorzubringen, welche voneinander abstammen.”*

*“Alles, was mit der organischen Natur zusammenhängt, verrät eine weise Zweckmäßigkeit und stellt sich als Produkt einer überlegenen Intelligenz dar. Und indem der Mensch die Berechnungen, welche er anstellt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, mit denjenigen verglich, welcher er in der Zusammensetzung der organischen Natur antrifft, wurde er dazu geführt, seine Fähigkeit zu denken und zu berechnen als Abbild jenes Wesens zu betrachten, dem er sein Dasein dankt.”*

*“Es wird immer ehrenvoller für uns sein, die Weisheit zu bewundern, die über unsere Fassungskraft hinaus liegt, als uns in philosophischem Hochmut durch mangelhafte Schlussreihen zu einer vorgeblichen Kenntnis der Dinge erheben zu wollen, die wahrscheinlich für immer außerhalb der Reichweite unseres Verstandes liegt.”*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 225)

**Gerhard Börner, Professor für Kosmologie  
am Max-Planck-Institut für Astrophysik**

*Wollen wir die Entstehung des Kosmos, von Raum und Zeit, als Schöpfungsakt eines göttlichen Wesens interpretieren, so hindern uns die naturwissenschaftlichen Ergebnisse nicht daran. Im Gegenteil. Der physikalischen Forschung würde sich dies wohl gerade wie das kosmologische Standardmodell des Urknalls darstellen. Ich glaube nicht, dass die grandiose kosmische Entwicklung nur wie ein sinnloses Schauspiel vor leeren Bänken abläuft. Wie der amerikanische Physiker Freeman Dyson bin ich der Meinung, dass ein Zweck dahintersteckt.*

(National Geographic 12/2003, Seite 113; [www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Niels Bohr (1885-1962), Nobelpreis Physik 1922**  
**“Bohr’sches Atommodell”**

*Aber es kann doch nicht unsere Aufgabe sein, Gott vorzuschreiben, wie Er die Welt regieren soll!*

(Entgegnung auf Einstein’s Ausruf: “Gott würfelt nicht!”, Hattrup “Gottbekenntnisse großer Naturforscher”, Paulinus Verlag 85)

**Max Born (1882-1970), Nobelpreis Physik 1954,**  
**Mitbegründer der Quantenmechanik**

*Der Tanz der Atome, der Elektronen und Atomkerne obliegt trotz seiner Wildheit Gottes ewigen Gesetzen.*

(Max Born “Physik im Wandel meiner Zeit”, 1959 Seite 247)

**Robert Boyle (1626-1691), Physiker und Chemiker**

*Neben die Bibel gehalten sind alle menschlichen Bücher, auch die besten, doch nur wie Planeten, die alle ihr Licht und ihren Glanz von der Sonne empfangen.*

(Christoph Einiger “Die schönsten Gebete der Menschheit” Südwest Verlag München 1964, Seite 178)

## **Werner von Braun (1912-1977)**

### **Physiker, “Vater der Raumfahrt”**

*Über allem stehe die Ehre Gottes, der das große Universum schuf, das der Mensch und seine Wissenschaft in tiefer Ehrfurcht von Tag zu Tag weiter durchdringe und erforsche!*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 27)

## **Werner von Braun (1912-1977)**

### **Physiker, “Vater der Raumfahrt”**

*Meine persönliche Auffassung und Überzeugung gipfelt in der Erkenntnis, dass die Menschheit der Kraft des Gebetes heute mehr bedarf als jemals zuvor in der Geschichte.*

(Christoph Einiger “Die schönsten Gebete der Menschheit” Südwest Verlag München 1964, Seite 178)

## **Werner von Braun (1912-1977)**

### **Physiker, “Vater der Raumfahrt”**

*Die gelegentlich gehörte Meinung, dass wir im Zeitalter der Weltraumfahrt so viel über die Natur wissen, dass wir es nicht mehr nötig haben, an Gott zu glauben, ist durch nichts zu rechtfertigen. Bis zum heutigen Tag hat die Naturwissenschaft mit jeder neuen Antwort wenigstens drei neue Fragen entdeckt.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 27)

## **Dr. Wernher von Braun, Pionier der Raketenforschung**

*Die Großartigkeit des Kosmos bestärkt mich nur in der Gewissheit, dass es einen Schöpfer gibt ...*

*Die im Universum geltenden Naturgesetze sind so präzise, dass wir ohne Schwierigkeit ein Raumschiff bauen können, das auf den Mond fliegt und dessen Flugzeit wir auf den Bruchteil einer*

*Sekunde genau berechnen können. Diese Gesetze müssen von jemandem festgelegt worden sein.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Werner von Braun (1912-1977)**  
**Physiker, “Vater der Raumfahrt”**

*Nur ein erneuerter Glaube an Gott kann die Wandlung herbeiführen, die unsere Welt vor der Katastrophe retten kann. Wissenschaft und Religion sind dabei Geschwister, keine Gegensätze.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 27)

**Werner von Braun (1912-1977)**  
**Physiker, “Vater der Raumfahrt”**

*Mir fällt es ebenso schwer, einen Wissenschaftler zu verstehen, der nicht anerkennt, dass es hinter dem Universum noch eine übergeordnete Realität gibt, wie ich Schwierigkeiten damit habe, einen Theologen zu verstehen, der die wissenschaftlichen Fortschritte leugnet.*

(Lee Strobel “Indizien für einen Schöpfer” Gerth Medien 2005, Seite 359)

## **Georg Cantor, 1845-1918, Begründer der Mengenlehre**

*Ich wende mich an den Kreis der gebildeten Laien, um sie von den grassierenden Verirrungen des Skeptizismus, Atheismus, Materialismus, Positivismus, Pantheismus usw. abzubringen und sie allmählich dem allein vernunftgemäßen Theismus wieder zuzuführen.*

(Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag 26)

**Alexis Carrel (1873-1944)**

**Arzt und Naturforscher, Nobelpreis 1912**

*Es ist keine größere Schande zu beten, als zu trinken und zu atmen. Der Mensch braucht Gott, wie er das Wasser und den Sauerstoff braucht.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 21)

**Alexis Carrel (1873-1944)**

**Arzt und Naturforscher, Nobelpreis 1912**

*Niemals werde ich das erschütternde Erlebnis vergessen: Ich sah, wie ein großes krebsartiges Geschwür an der Hand eines Arbeiters vor meinen Augen bis auf eine kleine Narbe zusammenschrumpfte. Verstehen kann ich es nicht. Aber ich kann nicht bezweifeln, was ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 199)

**Augustin Louis Cauchy (1789-1857)**  
**berühmtester französischer Mathematiker des 19.**  
**Jahrhunderts, Pionier der Analysis,**  
**fast 800 Publikationen**

*Ich bin Christ, das heißt ich glaube an die Gottheit Jesu Christi mit Tycho Brahe, Kopernikus, Descartes, Newton, Fermat, Leibniz, Pascal, Grimaldi, Euler, Guldin, Boscovich, Gerdil; mit allen großen Astronomen, mit allen großen Physikern, mit allen großen Mathematikern der vergangenen Jahrhunderte ... und wenn man mich um meine Gründe dafür fragte, so würde ich sie bereitwillig nennen. Man würde dann sehen, dass meine Überzeugungen nicht das Ergebnis von ererbten Vorurteilen, sondern tiefgehender Untersuchung sind ...*

*Ich teile die tiefen Überzeugungen, welche durch Wort, Tat, Schriften so viele Gelehrte ersten Ranges, ein Russini, Hauyi, Laennec, Ampère, Pelletier, Frycinet, Coriolis, an den Tag gelegt haben.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 60)

## **Sir Ernst Boris Chain, Nobelpreis Medizin 1945 für die Entdeckung des Penicillins**

*“Ich sage schon seit Jahren, dass Spekulationen über den Ursprung des Lebens zu keinem brauchbaren Resultat führen, da selbst das einfachste lebende System viel zu komplex ist, als dass es in den Begriffen der extrem primitiven Chemie verstanden werden könnte, die Wissenschaftler in ihren Versuchen einsetzen, um das Unerklärliche zu erklären, das vor Milliarden Jahren geschah. Gott kann mit solch naiven Gedanken nicht wegerklärt werden ....”*

*(The Life of Ernst Chain, verfasst von Ronald W. Clark (1985, Seite 148); zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))*

## **Sir Ernst Boris Chain, Nobelpreis Medizin 1945**

*Die klassischen Evolutionstheorien sind eine äußerst grobe Vereinfachung einer ungeheuer komplexen und verwickelten Masse an Tatsachen. Und ich kann nur staunen, dass sie von so vielen Wissenschaftlern ohne den geringsten Protest über einen solch langen Zeitraum so völlig unkritisch und bereitwillig aufgenommen wurden.*

*([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))*

**Michel Eugène Chevreul (1786-1889),  
Erfinder der Stearinkerze, Massenproduktion von Seife**

*In einer Zeit, da man mehr als einmal gesagt hat, die moderne Wissenschaft führe zum Materialismus, habe ich mich gefragt, ob es für einen Mann, der sein Leben inmitten von Büchern und in einem chemischen Laboratorium der Forschung der Wahrheit gewidmet hat, nicht Pflicht sei, Protest gegen die Ansicht einzulegen, die schnurstracks im Gegensatz zur Wissenschaft steht ...*

*Ich bin niemals Materialist gewesen, zu keiner Zeit meines Lebens. Denn mein Geist konnte nicht verstehen, dass diese doppelte Harmonie (nämlich die Harmonie, welche die unbelebte Welt beherrscht, welche uns geoffenbart wird durch die Wissenschaft von der Mechanik des Himmels und durch die Wissenschaft von den Erscheinungen der Molekularwelt; ferner dann die Harmonie, welche die organisierte Lebewelt beherrscht) und desgleichen der menschliche Gedanke das Ergebnis des Zufalls gewesen seien.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 244-245)

## **Francis Collins, Leiter des US-Humangenomprojektes**

*(Bei der öffentlichen Bekanntgabe der Fertigstellung des Humangenomprojektes)*

*Es macht mich klein und es ist ehrfurchtgebietend, festzustellen, das wir den ersten Blick in unsere eigene Bedienungsanleitung geworfen haben, die bisher nur Gott bekannt war.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 248)

## **Francis Collins**

### **Leiter des amerikanischen Humangenomprojektes**

*Wissenschaft ist unfähig Fragen zu beantworten wie: “Warum ist das Universum entstanden?” “Was ist der Sinn des Lebens?”, “Was passiert nach dem Tod?”*

(in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 60)

**Arthur H. Compton (1892-1962)**

**"Compton-Effekt", Nobelpreis Physik 1927**

*Für mich beginnt der Glaube mit der Erkenntnis, dass eine höchste Intelligenz das Universum ins Dasein rief und den Menschen schuf. Es fällt mir nicht schwer, dies zu glauben, denn es ist unbestreitbar, dass, wo ein Plan ist, auch Intelligenz ist. Ein geordnetes, sich entfaltendes Universum legt Zeugnis ab für die Wahrheit der gewaltigsten Aussage, die je ausgesprochen wurde: "Im Anfang schuf Gott".*

Rede vom 12.04.1936, "Chicago Daily News"

**Arthur H. Compton (1892-1962)**

**"Compton-Effekt", Nobelpreis Physik 1927**

*Weit entfernt davon, im Konflikt mit der Religion zu sein, ist die Wissenschaft zum Verbündeten der Religion geworden. Durch bessere Einsicht in die Natur lernen wir auch den Gott der Natur besser kennen, und die Rolle, die wir in dem Drama der kosmischen Welt spielen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 79)

**Sir Francis Crick (1916-2004), Mitentdecker der DNA-Struktur, Nobelpreis Medizin 1962**

*Die Entstehung von Leben erscheint gegenwärtig wie ein Wunder angesichts der zahlreichen Bedingungen, die erfüllt gewesen sein müssen, damit es in Gang kam.*

(Francis Crick "Das Leben selbst. Sein Ursprung, seine Natur", München, Piper, 1983, 99, in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 191)

**Sir Francis Crick (1916-2004), Mitentdecker der DNA-Struktur, Nobelpreis Medizin 1962**

*Weshalb schwelgen Biologen dann in unbegründeten Fantasien, um zu leugnen, was doch so offensichtlich ist: Dass die 200.000 Aminosäure-Ketten, und damit das Leben, nicht durch Zufall entstanden sind?!*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

## **Georg Cuvier (gestorben 1832)**

**XXX**

*Eine unserer ersten Pflichten besteht darin, uns von der Güte und Weisheit des Urhebers der Natur durch ein ausdauerndes Studium der Werke seiner Allmacht zu durchdringen.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 306)

**James Dwight Dana (gestorben 14.4.1895)**  
**führender Geologe Nordamerikas:**

*Es kann kein wirklicher Widerspruch zwischen den beiden Büchern des erhabenen Verfassers bestehen. Beide sind Offenbarungen, die er dem Menschen machte. Das frühere erzählt von gottgewirkten Wunderwerden, die aus der fernsten Vergangenheit sich herleiten und ihren Höhepunkt in der Erscheinung des Menschen erreichen. Das letztere belehrt über des Menschen Verhältnis zu seinem Urheber und redet von noch erhabeneren Wunderwerken in der ewigen Zukunft.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 338)

## **Charles Darwin (1809-1895), Begründer der Evolutionstheorie**

*“Ich habe niemals die Existenz Gottes verneint.”*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 13)

## **Charles Darwin (1809-1895) Begründer der Evolutionstheorie**

*Die Unmöglichkeit des Beweises und Begreifens, dass das großartige, über alle Maßen herrliche Weltall ebenso wie der Mensch zufällig geworden ist, scheint mir das Hauptgargument für die Existenz Gottes.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 13)

## **Charles Darwin (1809-1895), Begründer der Evolutionstheorie**

*Ich glaube, dass die Entwicklungstheorie absolut versöhnlich ist mit dem Glauben an Gott.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 13)

## **Charles Darwin (1809-1895) Begründer der Evolutionstheorie**

*Ich kann mich keineswegs damit abfinden, dieses wunderbare Universum und insbesondere die Natur des Menschen zu betrachten und zu folgern, dass alles nur das Ergebnis roher Kräfte sei.*

(Stuhlhofer “Weltreise zum Agnostizismus” Seite 75)

**Charles Darwin (1809-1895),  
Begründer der Evolutionstheorie**

*Die Frage, ob ein Schöpfer und Herrscher des Weltalls existiert, ist von einigen der größten Geister, welche je gelebt haben, bejahend beantwortet.*

(The descent of man, 1871, Seite 65. <http://darwin-online.org.uk>)

*Es ist wahrlich eine großartige Ansicht, dass der Schöpfer den Keim alles Lebens, das uns umgibt, nur wenigen oder nur einer einzigen Form eingehaucht hat und dass, während unser Planet sich dem strengen Gesetze der Schwerkraft folgend, sich im Kreise schwingt, aus so einfachem Anfange sich eine endlose Reihe der schönsten und wundervollsten Formen entwickelt hat und noch immer entwickelt.*

(Der letzte Satz in Darwins Buch "Die Entstehung der Arten", Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 186)

*"Die Gesetze ... wurden der Materie vom Schöpfer eingeprägt."*

*"To my mind it accords better with what we know of the laws impressed on matter by the Creator, that the production and extinction of the past and present inhabitants of the world should have been due to secondary causes, like those determining the birth and death of the individual".*

Charles Darwin "The Origin of Species by Means of Natural Selection", Penguin, London, 1968, Seite 460.

(Margenau/ Varghese: "Cosmos, Bios, Theos" 1992, Seite 20)

**Charles Darwin (1809-1895)  
Begründer der Evolutionstheorie**

*Die Unmöglichkeit des Beweises und Begreifens, dass das großartige, über alle Maßen herrliche Weltall ebenso wie der Mensch zufällig geworden ist, scheint mir das Hauptgargument für die Existenz Gottes.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 13)

## **Paul Davies, Physiker**

*Man kann sich kaum des Eindrucks erwehren, dass es etwas gibt - einen Einfluss, der die Raumzeit und die Beschränkungen der relativistischen Kausalität übersteigt - das bei der Entstehung des Kosmos einen Überblick über den gesamten Kosmos hatte und all die kausal voneinander unabhängigen Teile so manipulierte, dass sie mit fast genau derselben Energie und zur selben Zeit explodierten und dennoch so exakt koordiniert waren, dass die geringfügigen, kleinen Unregelmäßigkeiten unterbunden worden wären, die schließlich das Universum - und uns - gebildet haben.*

(John G. Lennox / David Gooding, "Wer glaubt, muss denken", CLV, 1998, Seite 9)

## **Paul Davies, Physiker**

*Gott als Pauschalerklärung für Unerklärtes heranzuziehen heißt, Gefahr zu laufen, dass man letztlich seine Nichtexistenz nachweist - ganz davon abgesehen, dass man Gott damit zum Freund der Unwissenheit abstempelt. Finden müssen wir IHN, sofern er auffindbar ist, durch das, was wir über die Welt entdecken, und nicht durch das, was zu entdecken wir nicht im Stande sind.*

(Paul Davies, "Gott und die moderne Physik", 1998, Buchrückenseite; OWG 104)

**Sir Humphry Davy(1778-1829), englischer Chemiker  
Wegbereiter der modernen Elektrochemie**

Erstmalige Darstellung der Elemente Natrium, Kalium, Barium, Strontium, Calcium und Magnesium, erkannte Chlor als Element.  
Erfinder der Grubenlampe und Bogenlampe

*“Die Lehre der Materialisten war mir allzeit, sogar in meiner Jugend, eine kalte, schwere, dumpfe und unerträgliche Lehre, die notwendig zum Atheismus hinstrebe ... ich sah in allen Kräften des Stoffes Werkzeuge der Gottheit.”*

*“Der wahre Chemiker sieht Gott in all den verschiedenen Formen der äußeren Welt. Während er die Taten einer unendlichen, von unendlicher Weisheit geleiteten Macht studiert, schwinden alle niedrigen Vorurteile, aller elende Aberglaube aus seinem Geist.”*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 11-12)

**Richard Dawkins, Biologe, führender Atheist, USA**  
**Autor von “Der Gotteswahn”**

*Dabei liegt es sonnenklar, eindeutig und unmissverständlich auf der Hand, dass der Darwinismus, wäre er wirklich eine Theorie des Zufalls, nicht funktionieren könnte. Man braucht kein Mathematiker oder Physiker zu sein, um auszurechnen, dass es bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag dauern würde, bis ein Auge oder ein Hämoglobinmolekül sich durch rein zufälliges Drunter und Drüber zusammenfände.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 233)

**Richard Dawkins, Biologe, führender Atheist, USA**  
**Autor von “Der Gotteswahn” definiert Biologie als**

*“das Studium komplizierter Dinge, die so aussehen, als seien sie zu einem Zweck entworfen worden”.*

(Richard Dawkins “Der blinde Uhrmacher”, Kindler, 1996, Seite 13; in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 112)

**Sir James Dean (1877-1946)**

**Mathematiker und Astrophysiker,**

für seine Forschungen in den Adelsstand erhoben

*Dieses Konzept reduziert das gesamte Weltall auf eine Welt des Lichtes - potentiell oder existierend - sodass seine Schöpfungsgeschichte exakt, komplett und genau in nur sechs Wörtern erzählt werden kann. God said, "Let there be light!"*

(James Dean "The Mysterious Universe", Cambridge University Press, 1930, Seite 78; OWG 69)

## **Michael Denton, Genetiker**

*Zwischen einer lebenden Zelle und den nicht biologischen Systemen höchster Ordnung, wie einem Kristall oder einer Schneeflocke, befindet sich eine Kluft, wie man sie sich größer und absoluter nicht vorstellen kann.*

*Selbst die winzigsten Bakterienzellen, die weniger wiegen als ein billionstel Gramm, sind eine wahre Mikrominiaturfabrik mit Tausenden brillant entworfenen Teilen einer komplizierten molekularen Maschinerie, die insgesamt aus hundert Milliarden Atomen besteht und damit weit komplizierter ist als jede von Menschen gefertigte Maschine, zu der es in der unbelebten Natur nichts Vergleichbares gibt.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 175)

## **Michael Denton (ISCID)**

*Ganz gleich, wohin wir blicken, in welche Tiefe wir schauen, stellen wir eine Formschönheit und eine absolut unübertroffene Ingeniosität fest, die den Gedanken an einen Zufall nicht zulässt. Die einfachste bekannte Zellenart ist so komplex, dass man unmöglich annehmen kann, dass so etwas plötzlich durch irgendein launenhaftes, höchst unwahrscheinliches Geschehen zustande kommen konnte.*

*Sollte man wirklich glauben, dass willkürliche Prozesse eine Realität hätten hervorbringen können, deren kleinstes Element - ein funktionsfähiges Protein oder Gen - so komplex ist, dass es unsere eigenen schöpferischen Fähigkeiten weit in den Schatten stellt, eine Realität, die dem Zufall genau entgegengesetzt ist und in jeder Hinsicht alles übertrifft, was die Intelligenz des Menschen hervorbringen könnte?*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Paul A.M. Dirac**

**Weiterentwicklung der Quantentheorie**

*Gott ist ein Mathematiker ersten Ranges, und er hat bei der Konstruktion des Universums höhere Mathematik angewendet.*

*God is a mathematician of very high order and He used advanced mathematics in constructing the universe.*

(Paul A.M. Dirac, "The Evolution of the Physicist's Picture of Nature," *Scientific American* 208, no. 5, May 1963, 53; *Flew xxx Seite 105*)

## **Jean-Baptiste André Dumas (1800-1884), Chemiker**

Entwickelte eine Methode zur exakten Bestimmung der Dichte von Gasen in bestimmten Temperaturbereichen und ein verbessertes Verfahren zur Bestimmung des Stickstoffs in organischen Molekülen.

Seine Hauptleistungen betreffen die Alkaloide, die Äthyl- und Amidverbindungen, Entdeckung des Methanol (Holzgeist) und einer homologen Verbindungen von Ethanol (Fuselöl), den Indigo, die Weinsäure, die Zusammensetzung der fetten Säuren und die Einwirkungen der Alkalien auf organische Körper.

Er entwickelte eine Methode, um den Stickstoffanteil in organischen Verbindungen zu bestimmen (heute bekannt als „Dumas-Methode“), und legte damit die Grundlage für moderne Analysemethoden. Ebenso wichtig waren seine Arbeiten zur Bestimmung von Molmassen von Flüssigkeiten. Für die theoretische Chemie sind seine Arbeiten über die Substitution epochemachend gewesen.

*“Haben sie nicht recht, diese einfältigen Vertreter des Köhlerglaubens, die nach dem Worte eines unserer alten Mathematiker geradeauf zum Paradies hinaufzusteigen streben, während die Gelehrten sich streiten?”*

*“Über dem Bereiche der Erscheinungen, welche wir studieren und wo wir so viel Entdeckungen machen können, gibt es noch ein höheres Reich, das für unsere Methoden unzugänglich ist. Wir beginnen das leibliche Leben zu verstehen, das Leben der Seele gehört einer anderen Ordnung an.”*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 235,237)

## **Freeman Dyson, Physiker**

*Wenn wir in das Universum hinausschauen und uns die vielen Zufälle der Physik und der Astronomie vergegenwärtigen, die zu unserem Vorteil zusammengewirkt haben, dann sieht es so aus, als hätte das Universum von unserem Kommen gewusst.“*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 84)

**Sir John Eccles, 27.1.1903**

**Nobel Preis Medizin 1963**

*“Wir geben unser Bestes, um unsere Lage zu verstehen, und dabei müssen wir ganz bescheiden zugeben, dass es noch sehr vieles geben kann, das von noch größerer Bedeutung ist, das wir einfach nicht verstehen können, dem wir uns aber vielleicht schrittweise annähern können.”*

*“Wissenschaftler müssen bescheiden sein. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Das ist die beste Geschichte, die wir bis jetzt erreicht haben, aber sie muss ständig verbessert werden. Sie sollte nicht als eine unverrückbare Lehre angesehen werden, sondern als wissenschaftliche Annahme. Wir müssen sie immer wieder überprüfen, um ihre Schwachstellen zu erkennen und aufzuzeigen, und dürfen nicht versuchen, die Schwachstellen zu vertuschen.”*

*“We are doing the best we can to understand our situation, and when we come to that we have to be very humble in realizing that there can be much, much of greater significance that we are failing to understand, that we may gradually work through.*

*Scientists have to be humble. We have not said the last word. It is the best story we have got but it has to be amended all the time. It should be regarded not as a doctrine but as a scientific hypothesis. We have to look at it all the time to see its weak points and point them out and not try to cover up the weak points.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 163)

**Sir John C.Eccles (1903-1997)**

**Gehirnforscher, Nobelpreis Medizin 1963**

*Ich habe den Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.*

(2.Timotheus 4:7-8; seine Todesanzeige, 5.5.1997, Ostermann 106)

## **Sir John C.Eccles (1903-1997)**

### **Gehirnforscher, Nobelpreis Medizin 1963**

*Da materialistische Lösungen darin versagen, unsere erfahrene Einzigartigkeit zu erklären, bin ich gezwungen, die Einzigartigkeit des Selbst oder der Seele auf eine übernatürliche, spirituelle Schöpfung zurückzuführen ...*

*Ich gestehe ein, dass keine andere Erklärung haltbar ist ...*

*Diese Schlussfolgerung ist von unschätzbare theologischer Bedeutung. Sie unterstützt entschieden unseren Glauben an die menschliche Seele und ihren wunderbaren Ursprung in einer göttlichen Schöpfung. Sie enthält nicht nur das Bekenntnis des transzendenten Gottes, Schöpfers des Alls - des Gottes, an den Einstein glaubte -, sondern auch des immanent wirkenden Gottes, dem wir unser Dasein verdanken.*

(Ostermann 107: Sir John C. Eccles, "Wie das Selbst sein Gehirn steuert", 1994, Seite 261-262)

*Es ist unbegreiflich, dass die Evolutionisten das ungeheure Rätsel, dass das Auftreten von Geist in der Evolution des Tierreiches für ihre materialistische Theorie bietet, weitgehend ignoriert haben ... Meiner Meinung nach ist die Entstehung des Bewusstseins eine Leiche im Schrank der orthodoxen Evolutionslehre.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

*Es ist unsinnig, unsere Existenz auf Zufall und Notwendigkeit zu beschränken. Die Neo-Darwinisten benötigen etwas mehr Demut. Sie benötigen die Demut, um zu verstehen, dass wir alle in dem selben Boot sitzen, alles Leben und alle Menschen, und dass sie Teil des großen Schöpfungsplans sind.*

*Das Ich-Bewusstsein wird nicht durch den Darwinistischen Evolutionsprozess erklärt. Ich denke, es ist eine göttliche*

*Schöpfung ... eine liebevolle Schöpfung. Ein liebevoller Schöpfer hat uns alle diese wunderbaren Gaben gegeben.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Sir John Eccles, 27.1.1903**

**Nobel Preis Medizin 1963**

*“Wie kann ein Dualist am besten einem Materialisten antworten, der behauptet, das Gehirn sei alles, und wir hätten keine geistliche Seele?*

*Ich würde sagen, wenn er das behauptet, dann macht der Materialist die Aussage, dass diese seine Aussagen lediglich das Produkt des Gehirns sind, das eine Menge von komplizierten Impulsen im Neurosystem erzeugt hat, plus das Geräusch, das diese Worte bilden. Also eine vollkommen materielle Schöpfung. Man könnte ihn fragen: Hast du dir das zuerst in deinen Gedanken ausgedacht, und hatten deine Gedanken irgendetwas mit dem zu tun, was du aussprichst? Er wird antworten: ‘Nein, was ich sage, ist nur, was mein Gehirn hervorbringt, und ich höre dem zu.’ Mit anderen Worten, jemand sagt: ‘Ich weiß nicht, was ich denke, bis ich dem zugehört habe, was ich rede!’*

*Ich denke, wenn Leute glauben, dass ihr Gehirn der Schöpfer aller ihrer sprachlichen Äußerungen ist, und dass sie lediglich teilnahmslose Empfänger dessen sind, was ihr Gehirn an Sprache hervorbringt, dann diskutiere ich nicht mit ihnen. Ich diskutiere nicht mit Robotern. Ich kann mich nur mit Leuten vernünftig unterhalten, die eine bewusste Fähigkeit haben, kritisch zu denken und zu beurteilen; die logische Gedanken erzeugen und erkennen können, und die von Argumenten überzeugt werden können. Das sind, würde ich sagen, die Eigenschaften einer menschlichen Person mit Bewusstsein.”*

*How can a dualist respond most effectively to a materialist who says that the brain is all there is and that we have no spiritual soul?*

*“I would say that, when he is saying that, the materialist is making the statement that those statements are simply the brain generating lots of*

*complicated impulses in the neurosystem and the sound that make these words. This is entirely a material creation. You can ask, did you think it out first in your thoughts and did your thoughts have anything to do with what you say? He will reply, No, what I say is simply what the brain does and I listen to it. **In other words, somebody says that I don't know what I think until I listen to what I say!***

***I think if people believe that the brain is the creator of all their linguistic expressions and that they are merely passive recipients of the creations of their brain in language, then I don't argue with them. I don't argue with robots. I only argue with people who have a conscious, critical ability to think and to judge and to create and to recognize logic and to be defeated in argument. These are the qualities, I would say, of a human conscious person.***

(Margenau/ Varghese: "Cosmos, Bios, Theos" 1992, Seite 164)

### **Sir John Eccles, Nobelpreis für Medizin 1963**

*Wenn man auf den gesamten evolutionären Prozess bis zum Big Bang zurückblickt – die Evolution des Kosmos und die Evolution des biologischen Lebens – so habe ich den Eindruck, dass das alles einen Sinn ergibt; als wäre in allem ein Zweck... mit einer Art zweckmäßigem Ziel in dem gesamten schöpferischen Prozess. Und das führt zu der unglaublichen Schöpfung eines jeden von uns als Menschen mit Ich-Bewusstsein einschließlich unserer gesamten biologischen Seite. In welcher Relation steht das zum Big Bang? Nun, es scheint einen Zweck zu geben, einen tieferen Sinn in allem. Es muss einen göttlichen Plan geben - das Anthropische Prinzip. Dieser göttliche Plan wurde durch diesen ganzen gewaltigen Kosmos realisiert.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Sir John Carew Eccles (1903-1997)**  
**Nobelpreis Medizin 1963 für die Erforschung**  
**der Reizweiterleitung von Nervenzellen im Gehirn**

*“Das Gehirn und der Körper sind also Teil des evolutionären Prozesses, wenngleich sie auch damit nicht vollständig erklärt sind. Aber das Selbstbewusstsein ist überhaupt nicht in dem Darwinistischen Evolutionsprozess. Ich denke, es ist eine göttliche Schöpfung ... Und es ist eine liebevolle Schöpfung. Man darf es sich nicht so vorstellen, als würde der Schöpfer wie am Fließband einfach eine Seele nach der anderen produzieren. Wir haben es mit einem liebenden Schöpfer zu tun, der uns all diese wunderbaren Gaben gibt.”*

*“So that brain and body are in the evolutionary process but yet not fully explained in this way. But the conscious self is not in the Darwinian evolutionary process at all. I think it is a divine creation ... And this is a loving creation. You have to think of it as not just by a Creator Who tosses off souls one after the other. This is a loving Creator giving us all these wonderful gifts.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 23)

**Sir Arthur Stanley Eddington (1882-1946)**  
**Astronom und Physiker, bewies die Krümmung von**  
**Lichtstrahlen durch die Schwerkraft**

*“Keiner der Erfinder des Atheismus war Naturwissenschaftler.  
Alle waren sie sehr mittelmäßige Philosophen.  
Die moderne Physik führt uns notwendig zu Gott hin,  
nicht von ihm fort.”*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag  
1994; Seite 25)

**Sir Arthur Stanley Eddington (1882-1944)**  
**Astronom und Physiker, bewies die Krümmung von**  
**Lichtstrahlen durch die Schwerkraft**

*Die Wissenschaft kann ein Weltgeheimnis nach dem anderen  
lüften, die wahre Gestalt des Weltalls wird sie niemals ergründen  
können ... In unserem Erdenleben können wir nur eine Phase der  
Evolution des Universums erblicken. Alles andere muss  
Schlussfolgerung bleiben, deren Richtigkeit immer nur begrenzt  
ist, die uns aber das Vorhandensein einer Allmacht ahnen lässt,  
welche das Weltall regiert.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 79)

## **Thomas Alva Edison (1847-1931)**

**Erfinder von Glühbirne, Schallplatte, Tonfilm, elektrischen Kraftwerken - 1.093 Patente**

*Den größten Respekt und die größte Bewunderung für alle Ingenieure, besonders für den größten unter ihnen: Gott!*

(Edisons Eintrag in das goldene Buch der Stadt Paris, nachdem er den Eiffelturm bestiegen hatte, Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag Seite 27)

## **Thomas Edison**

*Nachdem ich die Naturvorgänge jahrelang beobachtet habe, kann ich das Dasein einer höchsten Intelligenz nicht bezweifeln.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

## **Christian Gottfried Ehrenberg (-1876)**

Infusorienforschung (Flagellaten, Wimpertierchen, Amöben ...)

*Freilich fühlt der Naturforscher mehr als jeder andere die Abhängigkeit, die Kleinheit des Menschen, welcher zu schwach und zu klein für den Weltraum und zu schwach und zu grobstoffig für das unsichtbar kleine, ihn doch beherrschende Leben ist. Aber neben dieser Abhängigkeit fühlt er die Erhabenheit, die wohltuende Ordnung und beugt sich in Bewunderung, Demut und Hoffnung vor der Weltordnung, dem Schöpfer der Dinge. Er fühlt Verwandtschaft zum Ordner, und es ist sinnlos, dieser Weltordnung gegenüber zu grollen.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 426,428-429)

## **Christian Gottfried Ehrenberg (-1876)**

Infusorienforschung (Flagellaten, Wimpertierchen, Amöben ...)

*So, wie es kein erwiesenes Leben ohne Feuchtigkeit gibt, ja so wie alle wesentlichen Organe des lebensfähigen Körpers Kohle enthalten, aber weder Wasser noch Kohle das Leben genannt werden kann, so kann Elektrizität mit ihren Strömungen auch nicht anders als für ein Werkzeug, einen Begleiter, ein Mittel angesehen werden, dessen sich das Leben zu seinen Zwecken bedient.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 426,428-429)

## **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*“Die gängige Vorstellung, ich sei ein Atheist, beruht auf einem großen Irrtum. Wer sie aus meinen wissenschaftlichen Theorien herausliest, hat diese kaum begriffen. Er hat mich völlig missverstanden und erweist mir einen schlechten Dienst, wenn er nun etwas ganz Verkehrtes über meine Stellung zur Religion verbreitet ... Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass ich niemals in meinem Leben einer atheistischen Lebensanschauung gehuldigt habe.”*

(Hubert Muschalek “Gottbekenntnisse moderner Naturforscher”, Morus-Verlag, Berlin, 1964, Seite 29)

## **Albert Einstein, Nobelpreis für Physik 1921**

*“Oft lese ich in der Bibel, aber der Urtext ist mir unzugänglich geblieben.”*

(Max Jammer (1995) *Einstein und die Religion*, Seiten 24-25;  
zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Meine Religiosität besteht in einer demütigen Bewunderung für den unendlich höheren Geist, der sich in dem wenigen offenbart, das wir mit unserem schwachen, flüchtigen Verständnis von der Wirklichkeit erfassen können.*

(Peter A.Bucky: “Der private Albert Einstein”, Gespräche über Gott, die Menschen und die Bombe. ECON Verlag, Düsseldorf, Wien, 1991, Seite 159)

**Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921,  
Begründer der Relativitätstheorie**

*Man gewinnt die Überzeugung, dass sich in den Gesetzen des Universums ein Geist offenbart - ein Geist, der dem des Menschen bei weitem überlegen ist und gegenüber dem wir uns angesichts unserer bescheidenen Kräfte ärmlich vorkommen müssen.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921,  
Begründer der Relativitätstheorie**

*Sie stellen sich vor, dass ich mit stiller Befriedigung auf ein Lebenswerk zurückschaue. Aber das ist ganz anders von der Nähe gesehen. Da ist kein einziger Begriff, von dem ich überzeugt wäre, dass er standhalten wird, und ich fühle mich unsicher, ob ich überhaupt auf dem rechten Weg bin.*

(Josef Wagner "Was Einstein wirklich sagte", Verlag Fritz Molden, 1970, Seite 31; OWG 31).

**Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921,  
Begründer der Relativitätstheorie**

*Wenn etwas Neues über das menschliche Genom enthüllt wird, empfinde ich ein Gefühl von Ehrfurcht, indem mir bewusst wird, dass die Menschheit nun etwas weiß, das vorher nur Gott wusste. Das ist ein tief bewegendes Gefühl, das mir hilft, die geistliche Seite des Lebens wertzuschätzen, und es macht auch die Ausübung von Wissenschaft lohnender. Viele Wissenschaftler wissen wirklich nicht, was ihnen entgeht, weil sie ihre geistlichen Gefühle nicht erforschen.*

(zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

*Die Religiosität des Forschers liegt im verzückten Erstaunen über die Harmonie der Naturgesetzlichkeit, in der sich eine so überlegene Vernunft offenbart, dass alles Sinnvolle menschlichen Denkens und Anordnens dagegen ein gänzlich nichtiger Abglanz ist. Dies Gefühl ist das Leitmotiv seines Lebens und Strebens, insoweit dieses sich über die Knechtschaft selbstischen Wünschens erheben kann. Unzweifelhaft ist dies Gefühl nahe verwandt demjenigen, das die religiös schöpferischen Naturen aller Zeiten erfüllt hat.*

(zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Meine Religiosität besteht in einer demütigen Bewunderung für den unendlich höheren Geist, der sich in dem wenigen offenbart, das wir mit unserem schwachen, flüchtigen Verständnis von der Wirklichkeit erfassen können.*

(Peter A. Bucky: "Der private Albert Einstein", Gespräche über Gott, die Menschen und die Bombe. ECON Verlag, Düsseldorf, Wien, 1991, Seite 159)

### **Albert Einstein (1879-1955) Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*"Es ist sicher, dass eine Überzeugung, ähnlich einem religiösen Gefühl, von der Rationalität und Verstehbarkeit der Welt hinter jeder höheren wissenschaftlichen Arbeit steht ... Dieser mit einem tiefen Gefühl verbundene, feste Glaube an eine überlegene Vernunft, die sich in der Erfahrungswelt offenbart, entspricht meiner Vorstellung von Gott."*

*"Certain it is that a conviction, akin to religious feeling, of the rationality or intelligibility of the world lies behind all scientific work of a higher order ... This firm belief, a belief bound up with deep feeling, in a superior mind that reveals itself in the world of experience, represents my conception of God."*

Albert Einstein, "Ideas and Opinions", Dell Publishing Company, New York, 1973, Seite 255. (Margenau / Varghese: "Cosmos, Bios, Theos" 1992, Seite 1)

### **Albert Einstein (1879-1955)**

#### **Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*"Ich habe nie einen besseren Ausdruck als "religiös" für dieses Vertrauen in die vernünftige Natur der Wirklichkeit und ihre eigentümliche Zugänglichkeit für den menschlichen Verstand gefunden. Wo dieses Vertrauen fehlt, entartet Wissenschaft zu einem geistlosen Verfahren. Zum Teufel damit, wenn die Priester hieraus Kapital schlagen. Es gibt einfach keine Alternative."*

*"I have never found a better expression than "religious" for this trust in the rational nature of reality and of its peculiar accessibility to the human mind. Where this trust is lacking science degenerates into an uninspired procedure. Let the devil care if the priests make capital out of this. There is no remedy for that."*

In: "Lettres à Maurice Solovine", Gauthier-Villars, 1956, Seite 102  
(Margenau / Varghese: "Cosmos, Bios, Theos" 1992, Seite 1)

### **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Ich möchte wissen, wie sich Gott die Welt beschaffen hat. Ich bin nicht an diesem oder jenem Phänomen, an dem Spektrum dieses oder jenes Elementes, interessiert. Ich möchte seine Gedanken erkennen, alles übrige sind Einzelheiten.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Ich glaube an das Rätselhafte, und, offen gesagt, ich begegne diesem Rätselhaften manchmal mit großer Furcht. Mit anderen Worten, ich glaube, es gibt im Universum viele Dinge, die wir nicht wahrnehmen oder durchschauen können.*

(Peter A.Bucky: "Der private Albert Einstein", Gespräche über Gott, die Menschen und die Bombe. ECON Verlag, Düsseldorf, Wien, 1991, Seite 159)

Einstein schrieb drei Monate vor seinem Tod seinem alten Freund Max von Laue - Nobelpreisträger für Physik des Jahres 1914:

*"Ich muss gestehen, dass diese göttliche Fügung für mich etwas Befreiendes hat ... Wenn ich in den Grübeleien eines langen Lebens eines gelernt habe, so ist es dies, dass wir von einer tiefen Einsicht in die elementaren Vorgänge viel weiter entfernt sind, als die meisten Zeitgenossen glauben."*

(Joachim Herrman "Das große Lexikon der Astronomie", Orbes Verlag, Seite 29, OWG 32)

## **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Wir befinden uns in der Lage eines kleinen Kindes, das in eine riesige Bibliothek eintritt, die mit vielen Büchern in verschiedenen Sprachen angefüllt ist. Das Kind weiß, dass jemand die Bücher geschrieben hat. Es weiß aber nicht, wie das geschah. Es versteht die Sprachen nicht, in der sie geschrieben wurden. Das Kind erahnt dunkel eine mysteriöse Ordnung in der Zusammenstellung der Bücher, weiß aber nicht, was es ist.*

*Das ist nach meiner Meinung die Einstellung auch des intelligentesten Menschen gegenüber Gott. Wir sehen ein Universum, das wunderbar zusammengesetzt ist und bestimmten Gesetzen gehorcht, aber diese Gesetze verstehen wir nur andeutungsweise. Unser begrenzter Verstand kann die*

*mysteriösen Kräfte, welche die Konstellationen bewegen, nicht fassen.*

(D. Brian "Einstein – a life", Wiley 1996, Seite 186)

### **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Mir ist nicht wohl bei der Tatsache, dass diese Popularität manche Leute verführt, meine öffentlichen oder privaten Aussagen allein deshalb als gültig zu akzeptieren, nur weil sie von mir stammen. Das ist gefährlich für sie, denn es schädigt ihre Individualität. Blindes Vertrauen in das, was ich sage, hält sie davon zurück, ihren eigenen Verstand zu gebrauchen, um herauszufinden, ob es nicht vielleicht anders ist. Ich bin ja nicht unfehlbar.*

(Peter A.Bucky: "Der private Albert Einstein", Gespräche über Gott, die Menschen und die Bombe. ECON Verlag, Düsseldorf, Wien, 1991, Seite 204)

### **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 23)

Zur Forschung Keplers und Newtons bemerkt Einstein (1955):

*Welch ein tiefer Glaube an die Vernunft des Weltenbaues und welche Sehnsucht nach dem Begreifen wenn auch nur eines geringen Abglanzes der in dieser Welt geoffenbarten Vernunft musste in Kepler und Newton lebendig sein, dass sie den Mechanismus der Himmelsmechanik in der einsamen Arbeit vieler Jahre entwirren konnten!*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921,  
Begründer der Relativitätstheorie**

*Ein Zeitgenosse [Max Planck] hat nicht zu Unrecht gesagt, dass die ernsthaften Forscher in unserer im allgemeinen materialistisch eingestellten Zeit die einzigen tief religiösen Menschen sind.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921,  
Begründer der Relativitätstheorie**

*Der Forscher aber ist von der Kausalität alles Geschehens durchdrungen ... Seine Religiosität liegt im verzückten Staunen über die Harmonie der Naturgesetzlichkeit, in der sich eine so überlegene Vernunft offenbart, dass alles Sinnvolle menschlichen Denkens und Anordnens ein gänzlich nichtiger Abglanz ist.*

*Wissenschaft aber kann nur geschaffen werden von Menschen, die ganz erfüllt sind von dem Streben nach Wahrheit und Begreifen. Diese Gefühlsbasis aber entstammt der religiösen Sphäre. Hierher gehört auch das Vertrauen in die Möglichkeit, die in der Welt des Seienden geltenden Gesetzmäßigkeiten seien vernünftig, das heißt durch die Vernunft begreifbar. Ohne solchen tiefen Glauben kann ich mir einen wirklichen Forscher nicht vorstellen.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921,  
Begründer der Relativitätstheorie**

*Ich glaube nicht, dass Wissenschaft und Religion notwendigerweise Gegensätze sind. Ich denke vielmehr, es gibt zwischen den beiden eine sehr enge Verbindung. Außerdem glaube ich: Wissenschaft ohne Religion ist lahm, und Religion*

*ohne Wissenschaft blind. Beide sind wichtig und sollten Hand in Hand arbeiten.*

*Mir scheint, jeder, der sich nicht über die Wahrheit in Religion und in der Wissenschaft Gedanken macht, könnte ebenso gut tot sein.*

(Peter A. Bucky: "Der private Albert Einstein", Gespräche über Gott, die Menschen und die Bombe. ECON Verlag, Düsseldorf, Wien, 1991, Seite 159)

*Jedem tiefen Naturforscher muss eine Art religiösen Gefühls naheliegen, weil er sich nicht vorstellen mag, dass die ungemein feinen Zusammenhänge, die er erschaut, von ihm zum ersten Mal gedacht werden.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 23)

*Die Überzeugung, dass das Universum mit allem, was existiert, mit dem menschlichen Verstand erfassbar sei und dass die darin geltenden Gesetze rational seien, gehört zum Bereich der Religion. Ich kann mir keinen Wissenschaftler vorstellen, der diese tiefe Überzeugung nicht teilt.*

(John G. Lennox / David Gooding, "Wer glaubt, muss denken", CLV, 1998, Seite 8)

## **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Sie finden es merkwürdig, dass ich die Verstehbarkeit der Welt (soweit wir berechtigt sind, von einer solchen zu sprechen) als Wunder oder ewiges Geheimnis empfinde. Nun, a priori sollte man doch eine chaotische Welt erwarten, die durch Denken in keiner Weise fassbar ist ... Hier liegt das "Wunder", das sich mit dem Fortschreiten unseres Wissens immer mehr verstärkt.*

(Albert Einstein "Briefe an Maurice Solovine", Paris, 1956, Seite 114; in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 86)

## **Albert Einstein**

*Ich möchte wissen, wie Gott unsere Welt erschaffen hat.*

*Ich möchte seine Gedanken kennen.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate): Karen C. Fox und Aries Keck, 2004, Einstein A to Z. John Wiley & Sons, Inc. Hoboken, New Jersey, Seite 126)

**Professor Thomas C. Emmel (8.5.1941)**  
**Professor der Zoologie, University of Florida**

*“Für mich ist die Vorstellung von Gott eine logische Folge des Studiums des gewaltigen Universums, das uns umgibt. Meine Belesenheit in Naturwissenschaft und meine berufliche Beschäftigung mit Wissenschaft haben es mir nur weiter bestätigt, dass es letzte Fragen gibt, die wir als Wissenschaftler nicht beantworten können. Aber dennoch gibt es diese Fragen, und es wäre bestenfalls dumm und schlimmstenfalls unwissenschaftlich, sie zu ignorieren.”*

*“To me, the concept of God is a logical outcome of the study of the immense universe that lies around us. My readings in science and my professional pursuit of science have simply confirmed further to me that there are ultimate questions that we as scientists cannot answer, but yet these questions exist and it is silly at best, and unscientific at worst, to ignore them.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 171)

**Professor Thomas C. Emmel, 8.5.1941**  
**Professor der Zoologie, University of Florida**

*“Die ideale Beziehung zwischen Glaube und Wissenschaft sollte eine gegenseitige Achtung beinhalten, denn beide haben ihre Wurzel letztlich in einer geistigen Wissbegierde gegenüber der natürlichen Welt, die uns umgibt.”*

*“Darum bilden Glaube und Wissenschaft für mich eine miteinander verbundene Gabel, deren letztlich verbindender Faktor am Grund der beiden Äste Gott ist. Eine Stimmgabel, mit zwei ‘Sprossen’, die von einem gemeinsamen Ursprung ausgehen und dann gleichgerichtet weiterverlaufen, ist vielleicht die bestmögliche Veranschaulichung.*

*Dieses Bild drückt die Beziehung natürlich nicht vollständig aus, aber es erklärt, warum jemand, der ganz darin aufgeht, die physikalischen und biologischen Geheimnisse der Welt zu*

*studieren, ebenso das letzte Geheimnis zu würdigen weiß, das für ihre Erschaffung und ihr Funktionieren verantwortlich ist, und den ganzen geistigen Bereich, mit dem die Naturwissenschaft keine wirkliche Verbindung hat. Es erklärt auch, warum viele Wissenschaftler sich ganz auf den einen Zweig konzentrieren und dabei die Möglichkeit ignorieren oder ablehnen können, dass auch noch ein Glaubenszweig dieser Gabel existiert.”*

*“The ideal relationship between religion and science ought to include a mutual respect, for both are ultimately based in an intellectual curiosity about the natural world around us.*

*To me, then, religion and science form a linked dichotomy, in which the ultimate unifying factor is God at the base of the two branches. A tuning fork, with initially diverging branches that end up in parallel, is perhaps the best available illustration.*

*This model, of course, does not fully express the relationship, but it does show why one who is caught up in studying the physical and biological mysteries of the world can equally appreciate the ultimate mystery responsible for its creation, its operation, and the spiritual realm with which science has no real contact. It also explains why many scientists can go down the one branch and ignore or reject the possibility of the existence of the religious branch of this dichotomous tree.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 166-167)

## **Daniel Friedrich Eschricht (gestorben 1863), Physiologe:**

*Angenommen, auf einer abgelegenen Insel lebe ein Volk, das vom Schiffsbau noch keine Kenntnis und Ahnung habe. Plötzlich zeigt sich an ihrer Küste der erste Segler in vollem Kampf mit Wind und Strom. Das Volk staunt ob des sonderbaren Kolosses. "Ein Zauberer", ruft man "ist der! Seht ihr's nicht, wie er den Winden und den Fluten gebietet? Die vereinte Kraft beider strebt ihn gegen den Felsen zu zerschellen, er weiß aber ihre feindliche Einwirkung abzuwehren; ihn beseelt eine höhere Kraft."*

*Es treten dann die Gelehrten hinzu. Sie untersuchen natürlich die Verhältnisse genauer und ergründen tief den eigentlichen Zusammenhang. "Was? sollten sich nicht in diesem Kolosse, wie in jedem anderen durch Flut und Wind getriebenen Körper, die allgemeinen Naturkräfte einzig und allein geltend machen? Ihr wundert euch, dass er, während Wind und Strom sich nicht änderten, auf einmal eine andere Richtung angenommen? Aber sahet ihr nicht, dass jenes Brett hinten sich kurz vorher gedreht und jene großen Tücher sich anders gestellt hatten? natürlich mussten da Strom und Wind ihm eine andere Richtung geben."*

*Die Leute betrachten nun auch etwas genauer erst das Steuerruder, dann die Segel, und sie erkennen das Treffende in den Bemerkungen der Gelehrten. Doch bei genauer Betrachtung des Schiffes, der ganzen Harmonie und Planmäßigkeit seiner Bewegungen können sie es dennoch nicht über sich bringen, den Gedanken zu verwerfen, eine eigene Kraft habe darüber gewaltet! Und hatten sie denn so ganz unrecht, jene Inselbewohner mit schlichtem Verstande? Freilich hatten sie es, während sie noch im Schiffe eine Zauberkraft annahmen, eine derartige Kraft, die nicht einzig und allein auf eine zweckmäßige Nutzung der allgemein geltenden Naturkräfte beschränkt wäre; und die Gelehrten waren in ihrem vollkommenen Rechte, wie sie diese Annahme widerlegten.*

*Auf die Seite der Gelehrten kam jedoch das Unrecht, wenn sie am segelnden Schiffe nur die Einzelheiten, nicht den in der*

*Gesamtheit der Einzelheiten sich offenbarenden Geist erkennen wollten. Denn die wesentliche Frage blieb immer doch, ob hier an diesem Schiffe **die allgemeinen Naturkräfte**, wie sonst an einem Stück Treibholz, freies Spiel hätten, oder **ob sie vielmehr zur Erreichung eines eigenen Zweckes geregelt würden.***

*Es wird Ihnen nicht entgangen sein, dass manche Naturforscher das Bestehen des Geistigen nach dem Tode des Körperlichen für unmöglich halten. Und was muss nicht alles dem Menschen unmöglich scheinen, wenn er es versucht, das Ungekannte im voraus sich vorzustellen! Wer würde Sehen oder Hören, wer würde das Bestehen des Lebenden bei dem ununterbrochenen Wechsel der Stoffe und der Formteile für möglich halten, wenn er es nicht als wirklich vor sich hätte? Sind Sie nur darin mit mir einig, dass das Körperliche zum Geistigen sich wie das Werkzeug zu dem Wirkenden verhält, dann - aber auch erst dann, stimmt, wie mir scheint, auch die Erfüllung jener Hoffnung mit den Gesetzen der lebenden Natur; denn mit dem Werkzeug vergeht nicht auch der Meister.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 382,383)

**Michael Faraday (1791-1867)**  
**Entdecker des Elektromagnetismus**

*Und deshalb sollte unsere Wissenschaft uns zum Nachdenken anleiten über denjenigen, dessen Werk sie sind; denn durch eine Autorität, die noch weit höher steht als jene, welche aus diesen Werken redet, ist es ausgesprochen, dass, was an ihm unsichtbar ist, klar geschaut wird seit der Schöpfung der Welt, erkannt durch die Geschöpfe, seine ewige Gewalt und Gottheit.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912, Seite 158)

**Michael Faraday (1791-1867)**  
**Entdecker des Elektromagnetismus**

Sohn eines Hufschmieds, von Beruf Buchbinder, lehnte Adelstitel und Staatsbegräbnis ab, predigte sonntags in einer kleinen Kirche.

*Wenn ich mich rechtfertige, wird mein eigener Mund mich verdammen. Wenn ich sage, ich sei vollkommen, so wird es sich als verkehrt erweisen. Hiob 9:20*

(Karl von Meyenn "Die großen Physiker" Band I, München, Beck, 1997 Seite 373)

**Michael Faraday (1791-1867)**  
**Entdecker des Elektromagnetismus**

*Obschon die Werke Gottes in der Natur niemals in irgend einem Fall der Möglichkeit in Widerspruch geraten können mit den höheren Dingen, die auf unser künftiges Dasein Bezug haben, und wiewohl alles, was Gott angeht, in jedem Fall zu seiner Verherrlichung gereichen muss, so halte ich es trotzdem nicht für notwendig, das Studium der Naturwissenschaft und der Religion miteinander zu verquicken. Und in meinem Verkehr mit meinen Mitmenschen blieben das religiöse und wissenschaftliche Gebiet allzeit zwei verschiedene Dinge ...*

*Unsere Wissenschaft, so unvollkommen sie ist, lässt uns doch in jedem Stoffteilchen ein Zentrum von Kräften erkennen, welche in*

*unbegrenzte Fernen sich geltend machen, Welten und Sonnen zusammenbinden und unveränderlich in ihrem Sein verharren ... Und deshalb sollte unsere Wissenschaft uns zum Nachdenken anleiten über denjenigen, dessen Werk sie sind. Denn durch eine Autorität, die noch weit höher steht als jene, welche aus diesen Werken redet, ist es ausgesprochen, dass, was an ihm unsichtbar ist, klar geschaut wird seit der Schöpfung der Welt, erkannt durch die Geschöpfe, seine ewige Gewalt und Gottheit.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 158)

### **Michael Faraday (1791-1867)** **Entdecker des Elektromagnetismus**

*Auch was den Bereich der irdischen Dinge angeht, so glaube ich, dass 'sein Unsichtbares seit der Weltschöpfung klar sichtbar ist, weil es erkannt wird durch die geschaffenen Dinge mit Einschluss seiner ewigen Macht und Gottheit'; und ich bin niemals auf etwas gestoßen, was einen Widerspruch begründet hätte zwischen den Dingen, welche innerhalb des Bereichs des Menschen sind, und den höheren, seine Zukunft betreffenden Dingen, welche nicht durch den menschlichen Geist erkannt werden können.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 159)

## **Richard Feynman, Atheist, Nobelpreis Physik 1965**

*Viele Wissenschaftler glauben in völligem Einklang sowohl an die Wissenschaft als auch an Gott - den Gott der Offenbarung.*

*“Many scientists do believe in both science and God, the God of revelation, in a perfectly consistent way.”*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Richard Feynman**

*Die Physik hat aufgegeben. Wir wissen nicht, wie man vorhersagen könnte, was unter vorgegebenen Umständen passieren würde, und wir glauben heute, dass es unmöglich ist - dass das einzige, was vorhergesagt werden kann, die Wahrscheinlichkeit verschiedener Ereignisse ist.*

(Hattrup “Gottbekenntnisse großer Naturforscher”, Paulinus Verlag 86)

**Sir John Ambrose Fleming (1849-1945)**  
**Physiker und Radiotechniker**

*Die Fülle moderner Entdeckungen über Zahl, Maß und Gewicht in der physischen Welt hat nach Ansicht sehr vieler Gelehrter den alten Materialismus vollkommen zerstört. Das Universum zeigt sich heute unseren Augen nicht so sehr als Sache, sondern als Gedanke. Ein Gedanke aber setzt das Vorhandensein eines Denkers voraus.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 85)

**Fleming, Entdecker des Penicillins**  
**in seiner Rede zur Nobelpreisverleihung**

*Ich fühle mich wie eine Schachfigur, die von einer höheren Macht auf dem Schachbrett des Lebens bewegt wird.*

(zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Professor Antony Flew**

### **Professor der Philosophie an der Universität von Reading**

Einer der bekanntesten Vertreter des Atheismus in der englischsprachigen Welt

*“Wie allseits bekannt, ist Bekennen gut für die Seele. Ich will also beginnen, indem ich bekenne, dass der Stratonische Atheist durch die übereinstimmende Meinung der Zeitgenossen bezüglich der Kosmologie in Verlegenheit geraten muss. Denn es scheint so, dass die Kosmologen einen wissenschaftlichen Beweis für das liefern, wovon der heilige Thomas (von Aquin) behauptet hat, dass es auf philosophischem Wege nicht bewiesen werden kann, nämlich, dass das Universum einen Anfang hatte.”*

*“Notoriously, confession is good for the soul. I will therefore begin by confessing that the Stratonian atheist has to be embarrassed by the contemporary cosmological consensus. For it seems that the cosmologists are providing a scientific proof of what St. Thomas contended could not be proved philosophically; namely, that the universe had a beginning.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 241)

## **Benjamin Franklin (1706-1790)**

### **Staatsmann, Schriftsteller, Erfinder des Blitzableiters**

*Ich danke Gott, dass er mich erinnerte (durch einen in der Nähe einschlagenden Blitz), wer er sei und wer ich bin. Er, immer derselbe, Einzige, Allmächtige! Und ich? Nichts als ein Wurm.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 112)

**Benjamin Franklin (1706-1790), Staatsmann, Schriftsteller,**  
Erfinder des Blitzableiters, ursprünglich Buchdrucker. Seine selbst verfasste Grabschrift:

*Hier liegt der Leib B.Franklins, eines Buchdruckers, gleich dem Deckel eines alten Buches, aus welchem der Inhalt herausgenommen, und das seiner Inschrift und Vergoldung beraubt ist - eine Speise für die Würmer.*

*Doch wird das Werk selbst nicht verloren sein, sondern, wie er glaubt, einst erscheinen in einer neuen, schöneren Ausgabe - durchgesehen und verbessert vom Verfasser!*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 199)

### **Karl von Frisch, Nobelpreis Medizin 1973**

*Man trifft unter den Naturforschern solche, die überzeugt sind, dass sie - oder kommende Generationen - das Leben bis in seine letzten Hintergründe verstehen werden, wenn sie so weiter forschen wie bisher. Sie sind zu bedauern. Denn sie kennen nicht das Gefühl tiefer Andacht vor dem, was ewig unbegreiflich bleiben wird, selbst für den Menscheng Geist.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Karl von Frisch, Nobelpreis Medizin 1973**

*Ich bin überzeugt, dass mit Mutation, wie wir sie jetzt kennen, und Selektion allein nicht entfernt die Vorgänge in der lebenden Natur erklärt werden können. Sie sind einfach zu kompliziert und verwickelt als dass das denkbar wäre.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Galileo Galilei (1564-1642), Astronom, Naturforscher**

*Die Heilige Schrift kann nie lügen oder irren. Ihre Aussprüche sind absolut und unverletzlich wahr. Sie selbst kann nie irren, nur ihre Ausleger können in verschiedener Weise irren ...*

*Die Heilige Schrift und die Natur kommen beide vom göttlichen Worte her, jene als Eingebung des Heiligen Geistes, diese als Ausrichterin der göttlichen Befehle.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 200)

*Zwei Wahrheiten können sich nie widersprechen ...*

*Denn die Heilige Schrift wie auch die Natur haben ihren Ursprung gleichermaßen im Worte Gottes.*

*Gott offenbart sich uns in ebenso wunderbarer Weise in den Handlungen der Natur wie in den ehrwürdigen Sätzen der Heiligen Schrift.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 200)

## **Galileo Galilei (1564-1642), Astronom, Naturforscher**

*Die Naturgesetze sind mit Gottes Hand in der Sprache der Mathematik geschrieben ...*

xxx

## **Bill Gates, Begründer der Microsoft Corporation**

*Die DNS ist mit einem Computerprogramm vergleichbar, aber viel komplexer als irgendeine von uns entwickelte Software.*

(Bill Gates "The Road Ahead", Boulder 1996, 228; in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 207)

## **Karl Friedrich Gauß (1777-1855)**

### **Der “Fürst der Mathematiker”, Physiker, Astronom**

Als er nach vier Jahren die Lösung des quadratischen Reziprozitätsgesetzes fand:

*Endlich vor ein paar Tagen ist's gelungen, aber nicht meinem mühsamen Suchen, sondern bloß durch die Gnade Gottes, möchte ich sagen. Wie der Blitz einschlägt, hat sich das Rätsel gelöst.*

(Carl Friedrich Gauss, “Der Fürst der Mathematiker in Briefen und Gesprächen”, München, Beck 1990, Seite 70)

## **Karl Friedrich Gauß (1777-1855)**

### **Der “Fürst der Mathematiker”, Physiker, Astronom**

*Wenn unsere letzte Stunde schlägt, wird es uns eine unsagbar große Freude sein, den zu sehen, den wir in unserem Schaffen nur ahnen konnten.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 10)

## **Karl Friedrich Gauß (1777-1855)**

### **Der “Fürst der Mathematiker”, Physiker, Astronom**

*Es gibt in dieser Welt einen Genuss des Verstandes, der in der Wissenschaft sich befriedigt, und einen Genuss des Herzens, der hauptsächlich darin besteht, dass die Menschen einander die Mühsale, die Beschwerden des Lebens sich gegenseitig erleichtern. Ist das aber die Aufgabe des höchsten Wesens, auf gesonderten Kugeln Geschöpfe zu erschaffen, und sie, um ihnen solchen Genuss zu bereiten, 80 oder 90 Jahre existieren zu lassen, so wäre das ein erbärmlicher Plan. Ob die Seele 80 oder 80 Millionen Jahre lebt, wenn sie einmal untergehen soll, so ist dieser Zeitraum doch nur eine Galgenfrist. Endlich würde es vorbei sein müssen. Man wird daher zu der Ansicht gedrängt, für die ohne eine streng wissenschaftliche Begründung so vieles andere spricht, dass neben dieser materiellen Welt noch eine*

***andere, zweite, rein geistige Weltordnung existiert, mit ebensoviel Mannigfaltigen als die, in der wir leben, ihr sollen wir teilhaftig werden.***

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 54)

**Professor Roger J. Gautheret (29.3.1910)**  
**Professor der Zellbiologie, Präsident der Akademie der**  
**Wissenschaften, Paris, 1979-1980**

*“Eine einzelne Zelle enthält zahlreiche Arten von Enzymen, und bereits das Fehlen eines einzelnen Enzyms kann Leben verhindern. Dass ein solches System durch Zufall gebildet werden könnte, ist nahezu gänzlich ausgeschlossen, und doch ist es geschehen. Das ist das größte Geheimnis der Biologie.”*

*“One cell includes numerous kinds of enzymes, and the lack of a single enzyme may prevent life. The codification by chance of such a system is almost totally unlikely and nevertheless it has been realized. This is the main mystery of biology.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 175)

## **Johannes Wolfgang von Goethe (1832)**

*Mein lieber Christ, wie du betrogen bist, wenn dein Himmel keine Wahrheit ist! Mein lieber Atheist, wie du betrogen bist, wenn die Hölle eine Wahrheit ist!*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 329)

## **Professor Ragnar Granit (30.10.1900)**

**Nobelpreis für Physiologie / Medizin 1967 “für seine Entdeckungen bezüglich der physiologischen und chemischen Wahrnehmungsprozesse im Auge”**

*“Die Beziehung zwischen Glaube und Wissenschaft sollte auf beiden Seiten von Wohlwollen gekennzeichnet sein ... Ich bin Darwinist, auch wenn ich überzeugt bin, dass der Neo-Darwinismus nur einen Teil der ganzen Erklärung enthält ... Die Wissenschaft und der Wissenschaftler sollten die Ursprungsfragen, insbesondere des Ursprungs des Universums und des Ursprungs des Lebens, bescheiden angehen ... Im Bewusstsein der Begrenzungen der Wissenschaft habe ich eine gläubige Einstellung gegenüber dem Unbekannten.”*

*“The relationship between religion and science should be benevolent on both sides ... I am a Darwinian, even though convinced that neo-Darwinism only contains a part of the full explanation ... Science and the scientist should approach the origin questions, specifically the origin of the universe and the origin of life, humbly ... Aware of the limitations of science, I have a religious attitude toward the unknown.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 177)

## **Ragnar Granit, Nobelpreis Medizin 1967**

*Ich bin ein Darwinist, obwohl ich davon überzeugt bin, dass der Neo-Darwinismus nur Teile der vollständigen Erklärung enthält. Der Grenzen der Wissenschaft bewusst, habe ich eine religiöse Haltung in Bezug auf das Unerforschte. (zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))*

## **Cecil Hamann**

*Ich staune über die Ordnung, die ich bei allem beobachte, angefangen vom Wassertropfen, den ich mikroskopisch untersuche, bis zu dem fernen Stern, den ich durch das Teleskop betrachte ... Hinter dieser Ordnung muss es irgendwo ein höheres Wesen geben, denn Ordnung und Gesetz sind unmöglich ohne einen über alles erhabenen Geist.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

## **Claude Hathaway, Erfinder des “Elektronengehirns”**

*Die moderne Physik lehrt mich, dass die Natur außerstande ist, sich selbst zu ordnen. Das Universum stellt eine große Masse von Ordnung dar. Deshalb ist eine große erste Ursache erforderlich, die nicht dem zweiten Satz der Energieumwandlung unterworfen, die also übernatürlich ist.*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 26)

## **Stephen Hawking (8.1.1942)**

**Astrophysiker, 1979-2009 Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Cambridge; “Eine kurze Geschichte der Zeit”**

*“Bis jetzt waren die meisten Wissenschaftler zu beschäftigt mit der Entwicklung neuer Theorien, die beschreiben, was das Universum ist, um die Frage zu stellen: Warum? ... Wenn wir die Antwort auf diese Frage fänden, dann wäre das der endgültige Triumph der menschlichen Vernunft - denn dann würden wir das Denken Gottes verstehen.”*

*“Up to now, most scientists have been too occupied with the development of new theories that describe what the universe is to ask the question why ... If we find the answer to that, it would be the ultimate triumph of human reason - for then we would know the mind of God.”*

Stephen Hawking, “A Brief History of Time”, Seite 175.  
(Margenau / Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 1)

## **Stephen Hawking**

*Es ist schwierig, über den Anfang des Universums zu diskutieren, ohne das Konzept Gott zu erwähnen. Meine Forschung hinsichtlich des Ursprungs des Universums geschieht auf der Grenzlinie zwischen Wissenschaft und Religion, wobei ich versuche, auf der wissenschaftlichen Seite der Grenze zu bleiben. Es ist durchaus möglich, dass Gott auf Weisen handelt, die nicht von wissenschaftlichen Gesetzen beschrieben werden können.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 90)

## **Werner Heisenberg (1901-1976), Nobelpreis Physik 1932**

*Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch. Aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 28)

## **Werner Heisenberg (1901-1976) Nobelpreis Physik 1932**

*Mit der scheinbar unbegrenzten Ausbreitung ihrer materiellen Macht kommt die Menschheit in die Lage eines Kapitäns, dessen Schiff so stark aus Stahl und Eisen gebaut ist, das die Magnetnadel seines Kompasses nur noch auf die Eisenmasse des Schiffes zeigt, nicht mehr nach Norden. Mit einem solchen Schiff kann man kein Ziel mehr erreichen, es wird nur noch im Kreis fahren und daneben dem Wind und der Strömung ausgeliefert sein.*

*Aber um wieder an die Situation der modernen Physik zu erinnern: Die Gefahr besteht eigentlich nur, solange der Kapitän nicht weiß, dass sein Kompass nicht mehr auf die magnetischen Kräfte der Erde reagiert. In dem Augenblick, in dem Klarheit geschaffen ist, kann die Gefahr schon halb als beseitigt gelten. Denn der Kapitän, der nicht im Kreise fahren, sondern ein bekanntes oder unbekanntes Ziel erreichen will, wird Mittel und Wege finden, die Richtung seines Schiffes zu bestimmen. Er mag neue, moderne Kompassarten in Gebrauch nehmen, die nicht auf die Eisenmasse des Schiffes reagieren, oder er mag sich, wie in alten Zeiten, an den Sternen orientieren.*

(Werner Heisenberg "Das Naturbild der heutigen Physik", Rowohlt, Hamburg, 1965, Seite 22)

## **Werner Heisenberg, Nobelpreis Physik 1932**

*Denn die kleinsten Einheiten der Materie sind tatsächlich nicht physikalische Objekte im gewöhnlichen Sinne des Wortes; sie sind*

*Formen, Strukturen, oder im Sinne Platons, Ideen, über die man unzweideutig nur in der Sprache der Mathematik reden kann.*

*Die Quantentheorie ist so ein wunderbares Beispiel dafür, dass man einen Sachverhalt in völliger Klarheit verstanden haben kann und gleichzeitig doch weiß, dass man nur in Bildern und Gleichnissen von ihm reden kann.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Werner Heisenberg (1901-1976)**

### **Nobelpreis Physik 1932, ‘Heisenbergsche Unschärferelation’**

*“In der Geschichte der Wissenschaft ist seit dem berühmten Prozess gegen Galilei immer wieder behauptet worden, dass die wissenschaftliche Wahrheit nicht mit der religiösen Deutung der Welt in Einklang gebracht werden könne. Obwohl ich nun davon überzeugt bin, dass die wissenschaftliche Wahrheit auf ihrem eigenen Gebiet unangreifbar ist, ist es mir nie möglich gewesen, den Inhalt des religiösen Denkens einfach abzutun als einen Teil einer überholten Phase im Bewusstsein der Menschheit, einen Teil, den wir von jetzt an aufgeben müssen. Im Laufe meines Lebens war ich wiederholt gezwungen, über die Beziehung zwischen diesen beiden Gedankengebieten nachzudenken, denn es war mir nie möglich, die Wirklichkeit dessen anzuzweifeln, worauf beide hinweisen.”*

*“In the history of science, ever since the famous trial of Galileo, it has repeatedly been claimed that scientific truth cannot be reconciled with the religious interpretation of the world. Although I am now convinced that scientific truth is unassailable in its own field, I have never found it possible to dismiss the content of religious thinking as simply part of an outmoded phase in the consciousness of mankind, a part we shall have to give up from now on. This in the course of my life I have repeatedly been compelled to ponder on the relationship of these two regions of thought, for I have never been able to doubt the reality of that to which they point.”*

Werner Heisenberg, “Across the Frontiers”, Harper and Row, San Francisco, 1974, Seite 213. (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 1)

**Herschel, John Frederick William (1792-1871)**  
**britischer Astronom**

Entdeckte, dass die Magellanschen Wolken aus Sternen bestehen, gab verschiedene Sternen-Kataloge heraus und führte das Julianische Datum in die Astronomie ein. Er wurde geadelt, Präsident der Royal Society und als ausländisches Mitglied in den preußischen Orden pour le merite für Wissenschaft und Künste aufgenommen. Elf Kataloge von Doppelsternen, ein Katalog von 5079 Nebeln, ein Katalog von 10300 Doppel- und Mehrfachsternen. Erfand auch neue fotografische Verfahren.

*“Im Anfang war Nebelmasse oder Akasch. Ihre gesetzlosen, wilden Wogen fluteten in chaotischer Wildheit durcheinander, und alles war Sauerstoff und Wasserstoff und Elektrizität. Solch ein Zustand der Dinge konnte unmöglich weiterbestehen, und da er unmöglich noch schlimmer werden konnte, so war Änderung hier gleichbedeutend mit Fortschritt ...”*

*“Die Beziehungen, in welchen die Atome zueinander stehen, sind nichts weniger als einfach. Sie bringen mit sich alle die -logien und -ometrien; und heutzutage können wir ein Lied davon singen, was das bedeutet. Ihre Bewegungen und Verhältnisse sind immer im Handumdrehen fertig und bereit. Da gibt's keine Verzögerung, kein Versehen, keine Prüfung, keinen Irrtum.*

*Ein Problem der Dynamik, das einen Lagrange verrückt gemacht hätte, ist im Handumdrehen gelöst. Eine Differenzialgleichung, die in algebraische Formeln gefasst, rund um die Erde reichen würde, ist in einem Augenblick gelöst, und all die numerische Rechnung in einer Weise ausgeführt, die einen Zerah Colburn, Geord Bidder oder Jedediah Buxton in Schrecken setzen würde. Kurz, diese Atome sind höchst wundervolle kleine Dinger.”*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 114-115)

## **William Herschel (1738-1822)**

### **britischer Astronom**

Entdecker des Uranus, der Infrarotstrahlung u.v.a.

*“Je mehr das Feld der Wissenschaft sich erweitert, desto zahlreicher und unverwerflicher werden die Beweise für die ewige Existenz einer schöpferischen und allmächtigen Weisheit.”*

(Ernst Frankenberger “Gottbekenntnisse großer Naturforscher” Johannes-Verlag 1994; Seite 9)

**Sir John Houghton**  
**Physiker, Mitglied der Royal Society**

*Unsere Wissenschaft ist Gottes Wissenschaft. Er trägt die Verantwortung für die gesamte wissenschaftliche Erfolgsgeschichte ...*

*Die außergewöhnliche Ordnung, Folgerichtigkeit, Zuverlässigkeit und die faszinierende Komplexität in den wissenschaftlichen Beschreibungen des Universums reflektieren die Ordnung, Folgerichtigkeit, Zuverlässigkeit und Komplexität von Gottes Handlungen.*

(in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 27)

**Sir John Houghton**  
**Physiker, Mitglied der Royal Society**

*Die Tatsache, dass wir einige der Funktionsmechanismen des Universums oder lebender Systeme verstehen, schließt die Existenz eines Planers ebenso wenig aus, wie der Besitz der Einsicht in die Abläufe des Zusammenbaus einer Uhr nicht impliziert, es könne keinen Uhrmacher geben, wie automatisiert diese Abläufe auch erscheinen mögen.*

(John Houghton "The Search for God - Can Science help?" 1995, Seite 54; in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 129)

## **Sir Fred Hoyle, Physiker, Astronom**

*Das Universum ist offensichtlich eine abgekartete Sache. Es gibt zu vieles, was zwar wie durch Zufall entstanden aussieht, es aber nicht ist. Eine vernünftige Interpretation der Tatsachen legt den Gedanken nahe, dass eine Superintelligenz mit Physik, Biologie und Chemie jongliert hat und dass es in der Natur keine blinden Kräfte gibt, die der Rede wert wären.*

(John G. Lennox / David Gooding, "Wer glaubt, muss denken", CLV, 1998, Seite 100; Fred Hoyle "The Universe: Past and Present Reflections", in Annual Reviews of Astronomy and Astrophysics, 20, 1982, Seite 16)

## **Sir Fred Hoyle, Physiker, Astronom**

*Die orthodoxe Biologie in ihrer Gesamtstruktur [hält] daran fest, dass Leben zufällig entstand. Seit jedoch die Biochemiker in steigendem Maße die ehrfurchtgebietende Komplexität des Lebens entdecken, ist sein zufälliger Ursprung ganz offensichtlich so wenig wahrscheinlich, dass man diese Möglichkeit völlig ausschließen kann. Leben kann nicht zufällig entstanden sein.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

## **Edward Hubble (Hubble-Konstante)**

*Die Feinabstimmung des Universums stellt einen Prima-Facie-Beweis (Beweis des ersten Anscheins) für einen göttlichen Plan dar.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

## **Friedrich von Huene (1875-1969), Geologe, Paläontologe**

*Die lange Geschichte des schrittweise und stufenweise immer höher werdenden Lebens ist eben die Schöpfung der lebendigen Welt. Es ist Gottes Tätigkeit, der alles plant und vorbildet, lenkt und trägt.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 22)

## **Thomas Huxley**

*Die Lehre von der Urzeugung ist leider gescheitert. Pasteur hat ihr den Gnadenstoß gegeben.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 85)

## **Robert Jastrow (1925-2008)**

**Astrophysiker, Kosmologe, NASA-Wissenschaftler,  
“God and the Astronomers”**

*“Für den Wissenschaftler, der im Glauben an die Macht der Vernunft gelebt hat, endet die Geschichte wie ein schlechter Traum: Er hat das Gebirge der Unwissenheit überwunden; er ist kurz davor, den höchsten Gipfel zu bezwingen; und wie er sich über den letzten Felsvorsprung emporzieht, da begrüßt ihn eine Schar von Theologen, die schon seit Jahrhunderten dort sitzen!”*

*“For the scientist who has lived by his faith in the power of reason, the story ends like a bad dream. He has scaled the mountain of ignorance; he is about to conquer the highest peak; as he pulls himself over the final rock, he is greeted by a band of theologians who have been sitting there for centuries.”*

Robert Jastrow, “God and the Astronomers”, W.W.Norton, New York, 1978, Seite 15. (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 2)

## **Robert Jastrow (1925-2008)**

**Astrophysiker, Kosmologe, NASA-Wissenschaftler,  
“God and the Astronomers”**

*Astronomen stellen jetzt fest, dass sie sich selber in die Zimmerecke gemalert haben. Denn sie haben mit ihren ureigensten Methoden bewiesen, dass die Welt mit einem plötzlichen Schöpfungsakt begonnen hat, auf den man die Anfänge jedes Sternes, jedes Planeten, jedes Lebewesens, das in diesem Kosmos und auf der Erde existiert, zurückführen kann.*

*Und sie haben festgestellt, dass all dies als ein Produkt von Kräften geschah, von denen sie nicht hoffen können, dass sie sie entdecken werden. Es ist jetzt eine wissenschaftlich bewiesene Tatsache, dass hier Kräfte am Werke sind, die ich oder auch jeder andere als übernatürlich bezeichnen würde.*

*Astronomers now find they have painted themselves into a corner because they have proven, by their own methods, that the world began abruptly in*

*an act of creation to which you can trace the seeds of every star, every planet, every living thing in this cosmos and on the earth. And they have found that all this happened as a product of forces they cannot hope to discover. That there are what I or anyone would call supernatural forces at work is now, I think, a scientifically proven fact."*[2]

(Im Interview mit "Christianity Today, 6. August 1982: "Ein Wissenschaftler in der Zwickmühle zwischen zwei Glauben" (Original: "A Scientist Caught Between Two Faiths"), [http://en.wikipedia.org/wiki/Robert\\_Jastrow](http://en.wikipedia.org/wiki/Robert_Jastrow))

## **Robert Jastrow (1925-2008)**

### **Astrophysiker, Kosmologe, NASA-Wissenschaftler, "God and the Astronomers"**

*Es gibt da einen seltsamen Widerhall von Gefühlen und Emotionen in diesen Reaktionen (von Wissenschaftlern auf die Tatsache, dass das Universum einen plötzlichen Anfang hatte). Sie kommen aus dem Herzen, wo man doch eigentlich erwarten sollte, dass die Urteile mit dem Verstand getroffen werden. Warum?*

*Ich denke, ein Teil der Antwort ist, dass Wissenschaftler den Gedanken nicht ertragen können, dass es Naturerscheinungen gibt, die nicht erklärt werden können, nicht einmal, wenn man unbegrenzt Zeit und Geld dafür zur Verfügung hätte.*

*Es gibt da eine Art von Religion in der Wissenschaft, nämlich die Religion, die glaubt, dass im Universum Harmonie und Ordnung bestehen, und dass jede Wirkung ihre Ursache haben muss, (und die doch gleichzeitig glaubt), dass es keine erste Ursache gibt ...*

*Dieser religiöse Glaube des Wissenschaftlers wird durch die Entdeckung verletzt, dass die Welt einen Anfang hatte, und zwar unter Bedingungen, in denen die heute bekannten Gesetze der Physik keine Gültigkeit haben, und als ein Ergebnis von Kräften oder Umständen, die wir nicht ausfindig machen können. Und wenn das passiert, dann hat der Wissenschaftler die Kontrolle verloren ...*

*"There is a strange ring of feeling and emotion in these reactions [of scientists to evidence that the universe had a sudden beginning]. They*

*come from the heart whereas you would expect the judgments to come from the brain. Why? I think part of the answer is that scientists cannot bear the thought of a natural phenomenon which cannot be explained, even with unlimited time and money. There is a kind of religion in science, it is the religion of a person who believes there is order and harmony in the universe, and every effect must have its cause, [but still believes that] there is no first cause... "This religious faith of the scientist is violated by the discovery that the world had a beginning under conditions in which the known laws of physics are not valid, and as a product of forces or circumstances we cannot discover. When that happens, the scientist has lost control..."*

([http://en.wikipedia.org/wiki/Robert\\_Jastrow](http://en.wikipedia.org/wiki/Robert_Jastrow))

### **Robert Jastrow (1925-2008)**

**Astrophysiker, Kosmologe, NASA-Wissenschaftler,  
"God and the Astronomers"**

*Wir sehen jetzt, dass die astronomischen Fakten die biblische Sicht des Ursprungs der Welt unterstützen ... Die wesentlichen Elemente in den astronomischen und biblischen Beschreibung der Genesis sind die selben. Man beachte die Größe des Problems: Die Wissenschaft hat bewiesen, dass das Universum in einem bestimmten Augenblick ins Dasein explodierte. Sie fragt: "Welche Ursache hat diese Wirkung hervorgerufen? Wer oder was hat die Materie oder Energie in das Universum hineingebracht?" Und die Wissenschaft kann diese Fragen nicht beantworten.*

*Für den Wissenschaftler, der sein ganzes Leben im Glauben an die Macht der Vernunft gelebt hat, endet die Geschichte wie ein böser Traum: Er hat den Berg der Unwissenheit in Angriff genommen, er steht nun kurz davor, den höchsten Gipfel zu erobern, und als er sich über den letzten Felsvorsprung emporzieht, begrüßt ihn eine Schar von Gottgelehrten, die schon seit Jahrhunderten dort sitzt."*

*"Now we see how the astronomical evidence supports the biblical view of the origin of the world....the essential elements in the astronomical and biblical accounts of Genesis are the same. Consider the enormousness of*

*the problem : Science has proved that the universe exploded into being at a certain moment. It asks: 'What cause produced this effect? Who or what put the matter or energy into the universe?' And science cannot answer these questions. "For the scientist who has lived by his faith in the power of reason, the story ends like a bad dream. He has scaled the mountain of ignorance; he is about to conquer the highest peak; as he pulls himself over the final rock, he is greeted by a band of theologians who have been sitting there for centuries."*

([http://en.wikipedia.org/wiki/Robert\\_Jastrow](http://en.wikipedia.org/wiki/Robert_Jastrow))

**James Jeans (1877-1946)**

**Astronom, Theoretiker der Planetenentstehung**

*In einer nicht unbegrenzt fernen Zeit muss so etwas wie eine Schöpfung stattgefunden haben. Wenn das Weltall ein Gedankenweltall ist, dann muss seine Schöpfung ein Denkkakt gewesen sein.*

(Sir James Jeans, "Der Weltenraum und sein Rätsel", Stuttgart, 1931, Seite 204)

**Pascual Jordan (1902-1980)**

**Physiker, Grundlegung der Quantentheorie**

*Alle Hindernisse, alle Mauern, welche die ältere Naturwissenschaft auf dem Wege zur Religion aufgerichtet hatte, sind heute nicht mehr da!*

(Pascual Jordan "Der Naturwissenschaftler vor der religiösen Frage", Oldenburg, Stalling, 1968, Seite 349)

**Pascual Jordan (1902-1980)**

**Physiker, Grundlegung der Quantentheorie**

*Die heutige naturwissenschaftliche Erkenntnis liefert keinen Einwand mehr gegen einen Schöpfergott.*

(xxx)

## **Prescot James Joule (1818-1889), Physiker**

Ihm zu Ehren heißt die Einheit der Energie, Arbeit und Wärmemenge "Joule"

*"Wir stoßen auf eine große Mannigfaltigkeit von Erscheinungen, die in einer nicht misszuverstehenden Sprache von der Weisheit und der gesegneten Hand des großen Baumeisters der Natur reden."*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 14)

## **Prescot James Joule (1818-1889), Physiker, Einheit "Joule"**

*Ich kann nicht umhin, mit Bewunderung und Dank für die wunderbare Einrichtung erfüllt zu werden, welche vom Urheber der Natur zum Schutze seiner Geschöpfe getroffen ist. Ohne die Atmosphäre, welche uns mit einem Schild bedeckt, dessen Undurchdringlichkeit in dem Maße wächst, in welchem seine Widerstandskraft in Anspruch genommen wird, wären wir beständig einem Bombardement der verhängnisvollsten und unwiderstehlichsten Art ausgesetzt. Um von größeren Steinen zu schweigen, so würde schon kein gewöhnliches Gebäude Schutz vor sehr kleinen Splintern gewähren können, die mit einer Geschwindigkeit von 18 Meilen in der Sekund daherfahren. Selbst Staub, der mit solcher Geschwindigkeit daherflöge, würde jedem Tiere den Tod bringen können.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 26)

## **Prescot James Joule (1818-1889), Physiker, Einheit "Joule"**

*So besteht die Ordnung im All, keine Unordnung entsteht, nichts geht verloren, sondern der ganze, so verwickelte Mechanismus arbeitet ohne Entgleisung in vollständiger Harmonie ..., weil über dem ganzen der unabhängige Wille Gottes schwebt.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 95)

## **Prescot James Joule (1818-1889), Physiker**

*Wir finden eine gewaltige Mannigfaltigkeit von Erscheinungen, welche in nicht misszuverstehender Sprache von der Weisheit und wohlthätigen Hand des großen Baumeisters der Natur reden.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 25)

*Ich bin überzeugt, dass die großen Agentien der Natur durch des Schöpfers 'Werde' unzerstörbar sind, und dass immer durch den Aufwand irgend einer mechanischen Kraft ein genaues Äquivalent Wärme sich erlangen lässt. Da ich der Ansicht bin, die Macht, Dinge zu zerstören, komme dem Schöpfer allein zu, so stimme ich mit Roget und Faraday völlig in der Meinung überein, dass jede Theorie, die zu ihrer Durchführung eine Vernichtung der Kraft fordert, notwendig falsch ist.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 23,24)

**Lord Kelvin (Sir William Thomson, 1824-1907)**  
**britischer Physiker**

Nach ihm wurde die gesetzliche Einheit der Temperatur "Kelvin" benannt. Erste Gezeitenberechnungsmaschine, Trockenkompass, Kelvingenerator uva. (70 Patente)

*"Überwältigend kräftige Beweise einer weise und gütig waltenden Zweckmäßigkeit umgeben uns überall.*

*Und wenn je Schwierigkeiten, seien sie nun metaphysischer oder naturwissenschaftlicher Art, uns für eine Zeitlang sie verkennen lassen, so drängt sie trotzdem mit unwiderstehlicher Gewalt sich uns wieder auf, indem sie uns in der Natur den Einfluss eines freien Willens zeigt und uns lehrt, dass alle lebenden Wesen von einem beständig tätigen Schöpfer und Gesetzgeber abhängen.*

*Es ist unmöglich, den Anfang oder die Fortdauer des Lebens ohne eine alles beherrschende schöpferische Kraft zu begreifen."*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 35-37)

*Fürchtet euch nicht, unabhängige Denker zu sein! Wenn ihr kräftig genug denkt, so werdet ihr durch die Wissenschaft zum Glauben an Gott gezwungen sein, der die Grundlage aller Religion ist. Ihr werdet finden, dass die Wissenschaft nicht eine Gegnerin, sondern eine Hilfe für die Religion ist.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 41)

## **Johannes Kepler (1571-1630)**

### **Mathematiker und Astronom, heliozentrisches Weltbild**

*Im Geiste seh ich schon den Tag, da der Mensch Gott aus der Natur ebenso erkennt wie aus der Heiligen Schrift und sich beider Offenbarungen freut.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 80)

### **Kepler im letzten Band seiner "Kosmischen Harmonie"**

*Dir sage ich Dank, Herrgott, unser Schöpfer, dass Du mich die Schönheit schauen lässt in Deinem Schöpfungswerk, und mit den Werken Deiner Hände frohlocke ich. Siehe, hier habe ich das Werk vollendet, zu dem ich mich berufen fühlte; ich habe mit dem Talent gewuchert, das Du mir gegeben hast; ich habe die Herrlichkeit Deiner Werke den Menschen verkündet, welche diese Beweisgänge lesen werden, soviel ich in der Beschränktheit meines Geistes davon fassen konnte.*

(Werner Heisenberg "Das Naturbild der heutigen Physik", Rowohlt, Hamburg, 1965, Seite 8)

## **Johannes Kepler (1571-1630)**

### **Mathematiker und Astronom, heliozentrisches Weltbild**

*Siehe, ich habe das Werk vollendet, zu dem ich mich berufen fühlte. Ich habe mit dem Talent gewuchert, das Du mir gegeben hast. Ich habe die Herrlichkeit Deiner Werke den Menschen verkündet, welche diese Beweisgänge lesen werden, soviel ich in der Beschränktheit meines Geistes davon fassen konnte.*

(zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Johannes Kepler (1571-1630)**

#### **Mathematiker und Astronom, heliozentrisches Weltbild**

*Bevor ich den Tisch verlasse, an welchem ich meine Forschungen angestellt habe, bleibt mir nichts übrig, als Hand und Auge zum Himmel zu erheben und ein andächtiges, demutsvolles Gebet zum Schöpfer alles Lichtes zu senden.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 80)

### **Johannes Kepler (1571-1630)**

#### **Mathematiker und Astronom, heliozentrisches Weltbild**

*Astronomie treiben heisst die Gedanken Gottes nachlesen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 7)

### **Johannes Kepler (1571-1630)**

#### **Mathematiker und Astronom, heliozentrisches Weltbild**

*Das Buch der Natur wird von den heiligen Schriften hoch gefeiert. Paulus hält es den Heiden vor, auf dass sie in ihm Gott wie die Sonne im Wasser oder im Spiegel betrachten möchten. Warum sollen nun wir Christen uns weniger an dieser Betrachtung ergötzen, da es doch unsere Aufgabe ist, Gott auf die wahre Weise zu feiern, zu verehren und zu bewundern? Unsere Andacht dabei ist um so tiefer, je besser wir die Schöpfung und ihre Größe erkennen. Wahrlich, wie viele Loblieder auf den Schöpfer, den wahren Gott, hat David, der wahre Diener Gottes, gesungen! Die Gedanken dazu hat er aus der bewundernden Betrachtung des Himmels geschöpft. Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes, sagt er ...*

(Werner Heisenberg "Das Naturbild der heutigen Physik", Rowohlt, 1965, Seite 50)

**Johannes Kepler (1571-1630)**  
**Mathematiker und Astronom**

*In der Schöpfung greif' ich Gott gleichsam mit Händen.*

(Sauer "Vom Adel des Menschen" Seite 71)

## **Nikolaus Kopernikus (1473-1543), deutscher Astronom, Begründer des modernen Weltbildes**

*Wer sollte nicht durch die Beobachtung und den sinnenden Umgang mit der von der göttlichen Weisheiten geleiteten herrlichen Ordnung des Weltgebäudes zur Bewunderung des allwirkenden Baumeisters geführt werden!*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 95)

### **Kopernikus (Grabinschrift )**

*Nicht die Gnade, die Paulus empfangen, begehre ich, noch die Huld, mit der du Petrus verziehen; die nur, die du dem Schächer am Kreuz gewährt hast, die nur erflehe' ich.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 574)

## **Max von Laue (1879-1960), Nobelpreis für Physik 1914**

*Die Naturforscher wollten Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. Da das nicht möglich war, beteuerte ihre exakte Wissenschaft, dass es ihn nicht gebe.*

*Um wie vieles sind wir Naturforscher bescheidener geworden! Wir beugen uns in Demut vor dem Übergroßen, vor dem Übermächtigen, dem ewig Unsichtbaren, dem niemals Erfasslichen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 24)

## **Max von Laue (1879-1960), Nobelpreis Physik 1914, Entdecker der Röntgenstrahl-Interferenzen an Kristallgittern**

*Der Satz, dass das wissenschaftliche Wahrheitserlebnis in irgendeinem Sinne THEORIA, Gottesschau, ist, dürfte gerade den Besten unter ihnen aus dem Herzen gesprochen sein.*

("Geschichte der Physik", Seite 9; Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag 39)

## **Robert Laughlin, Nobelpreis Physik**

*Ein großer Teil des heutigen biologischen Wissens ist ideologischer Natur ... Beispielsweise fungiert die von Darwin ursprünglich als großartige Theorie entworfene Lehre von der Evolution durch natürliche Selektion in jüngster Zeit eher als Antitheorie. Man zieht sie heran, um peinliche experimentelle Mängel zu verbergen und Befunde zu legitimieren, die bestenfalls fragwürdig und schlimmstenfalls 'noch nicht einmal falsch' sind. Ihr Protein trotz den Massenwirkungsgesetzen? Das ist das Werk der Evolution! Ihr komplizierter Mischmasch aus chemischen Reaktionen verwandelt sich in ein Hühnchen? Evolution! Das menschliche Gehirn arbeitet nach logischen Prinzipien, die kein Computer nachahmen kann? Ursache ist die Evolution!"*

(Robert Laughlin "Abschied von der Weltformel", München, Piper, 2007, 248f, in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 224)

## **Professor Joshua Lederberg (23.5.1925)**

**Nobelpreis Physiologie / Medizin 1958** für seine Entdeckungen bezüglich der Rekombination und Organisation des genetischen Materials von Bakterien”

*“Die Naturwissenschaft hat noch einen langen Weg vor sich, ihre Darstellung von der Geschichte des Universums und dem Ursprung des Lebens zu vervollständigen, und ich sehe keinen Wert darin, diesen Vorgang gegen einen anderen abzugrenzen, den man mit der Aufschrift ‘religiös’ versieht. Es ist unbestreitbar, dass ein Glaubensimpuls unsere Beweggründe leitet, diese wissenschaftliche Erkundung weiterzuführen. Wenn nicht, was dann?”*

*“Science has a long way to go in completing its account of the history of the universe and the origin of life and I see no point in pitting that process against one labelled as ‘religious’. What is incontrovertible is that a religious impulse guides our motives in sustaining that scientific inquiry. If not, what else?”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 184)

## **Joshua Lederberg, Nobelpreis Medizin 1958**

*Unbestreitbar ist, dass ein religiöser Impuls unseren Beweggrund leitet, diese wissenschaftliche Forschung aufrecht zu erhalten. Wenn nicht - was sonst?*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716)**

**Mathematiker, Physiker**

*Gott ist lauter Ordnung. Er ist der Urheber der allgemeinen Harmonie.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 10)

## **Liebig, Justus Freiherr von (1803-1873)** **berühmtester Chemiker seines Jahrhunderts**

Der bekannteste und erfolgreichste Chemiker seines Jahrhunderts, Begründer der Organischen Chemie, der Agrikulturchemie und der Ernährungsphysiologie. Einige Entdeckungen: Mineraldünger, Backpulver, Babynahrung, Fleischextrakt, Chloroform, Silberspiegel. Auf den Liebigschen Erkenntnissen und Methoden beruhte die chemische Forschung des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Unter den ersten 60 Nobelpreisträgern der Chemie waren 42 der Geehrten Nachfolger seiner Schüler.

*“Es sind die Meinungen von Dilettanten, welche von ihren Spaziergängen an den Grenzen der Gebiete der Naturforschung die Berechtigung herleiten, dem unwissenden und leichtgläubigen Publikum auseinanderzusetzen, wie die Welt und das Leben eigentlich entstanden, und wie weit doch der Mensch in der Erforschung der höchsten Dinge gekommen sei. Und das unwissende und leichtgläubige Publikum glaubt ihnen und nicht den Naturforschern, wie es an die wandernden, schreibenden, sprechenden Tische und an eine besondere Kraft im alten Holze und nicht an die Naturforscher geglaubt hat.”*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 241)

## **Liebig, Justus Freiherr von (1803-1873)** **berühmtester Chemiker seines Jahrhunderts**

*Ich finde alles so unendlich weise geordnet, dass gerade die Frage, was mit dem Abschluss des Lebens mit mir wird, mich am allerwenigsten beschäftigt. Was aus mir wird, ist sicherlich das Beste.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 95)

**Liebig, Justus Freiherr von (1803-1873)**  
**berühmtester Chemiker seines Jahrhunderts**

auf die Frage von Lord Kelvin, ob er glaube, dass das Gras und die Blumen, die sie um sich sahen, durch rein chemische Kräfte gewachsen seien:

*“Nein, ebensowenig als ich glauben könnte, ein botanisches Buch, dass ihre Beschreibung enthält, könne durch rein chemische Kräfte zustande kommen.”*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 40)

**Liebig, Justus Freiherr von (1803-1873)**  
**berühmtester Chemiker seines Jahrhunderts**

*Wahrlich, die Größe und unendliche Weisheit des Weltenschöpfers erkennt nur der, welcher in dem unendlichen Buche, welches die Natur ist, seine Gedanken zu verstehen sich bemüht. Und alles, was sonst die Menschen von ihm wissen und sagen, erscheint wie ein leeres, eitles Gerede dagegen.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 241)

*Die Kenntnis der Natur ist der Weg zur Bewunderung der Größe des Schöpfers; sie liefert uns die rechten Anschauungsmittel der Majestät Gottes. Ohne Kenntnis der Naturgesetze und Naturerscheinungen scheidet der menschliche Geist bei dem Versuch, sich eine Vorstellung über die Größe und unergründliche Weisheit des Schöpfers zu machen.*

(Christoph Einiger “Die schönsten Gebete der Menschheit” Südwest Verlag München 1964, Seite 235)

**Karl von Linné (1707-1778)**  
**Naturforscher in Medizin und Botanik**

*Ich habe die Fußstapfen Gottes gesehen!*

(Sauer "Vom Adel des Menschen" 71)

**Karl von Linné (1707-1778)**  
**Naturforscher in Medizin und Botanik**

*Überall im Reiche der Gesteine, Pflanzen, Tiere und Gestirne sind die Spuren eines ewigen, allmächtigen, weisen und liebenden Gottes. Voll Bewunderung und Staunen sinke ich vor ihm in den Staub und bete ihn an.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 89)

**Karl von Linné (1707-1778)**  
**Naturforscher in Medizin und Botanik**

*Ich bewundere die Weisheit des Schöpfers, die sich auf immer neue Art zu erkennen gibt und zeige sie anderen. Mensch, erkenne dich selbst ... dass du mit unsterblicher Seele nach Gottes Bild geschaffen bist ... dass du allein mit einer vernünftigen Seele zum Lobe deines Schöpfers beglückt bist.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 236)

*Den ewigen, unendlichen, allwissenden und allmächtigen Gott habe ich vorüberziehen sehen, und ich bin vor Ehrfurcht in die Knie gesunken.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 9)

## **H.S.Lipson**

*Die einzig akzeptable Erklärung ist die Schöpfung. Ich weiß, dass das für Physiker, wie in der Tat auch für mich, ein Anathema bedeutet, aber wir dürfen eine Theorie, die uns nicht gefällt, nicht verwerfen, wenn sie durch experimentelle Beweise gestützt wird.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Sir Charles Lyell (1797-1875)**  
**Begründer der modernen Geologie**

*In welcher Richtung wir immer unsere Nachforschungen anstellen, überall entdecken wir die klarsten Beweise einer schöpferischen Intelligenz, ihrer Vorsehung, Weisheit und Macht.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 12)

**Sir Charles Lyell (1797-1875)**  
**Begründer der modernen Geologie**

*Mögen wir uns einen eingefleischten Materialisten denken, der in echtem Samaritanerhass gegen das Christentum ... alle wissenschaftliche Hilfe von der Hand wiese, welche von Christen kommt. Der arme Mann, in welche Verlegenheiten würde er geraten! Wenn er Chemiker ist, so müsste er auskommen ohne Lavoisier, Berzelius, Dumas, Sainte-Claire Deville, Chevreul, das heißt ungefähr die ganze moderne Chemie wäre für ihn noch zu erfinden und zu entdecken. Ist er Physiker, so müsste er in der Elektrizitätslehre absehen von Galvani, Volta, Ampère, Faraday, also ungefähr von allem, was vorhanden ist; in der Optik müsste er zurückgreifen über Fresnel, Fraunhofer, Fizeau hinüber auf die alten Emissionstheorien, desgleichen in der Wärmelehre sich behelfen ohne Mayer und Joule. Ebenso wird er in der Astronomie verzichten auf alles, was mit Fraunhoferschen Fernrohren entdeckt ist, und von der Mechanik des Himmels nur so viel beibehalten, als übrig bleibt, wenn man Leverrieres und auch Laplaces Arbeiten beiseite lässt.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 500)

## **Sir John Maddox, ehemaliger Redakteur von “Nature”**

*... erklärte die Idee vom Anfang für “völlig inakzeptabel”, da dies einen “endgültigen Ursprung der Welt” impliziere und Kreationisten damit eine “hinreichende Rechtfertigung” für ihre Überzeugung geben würde.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 97; John Maddox “Down with the Big Bang” Nature, 340, 1989, Seite 425)

## **Ernest Mallard (gestorben 6.7.1894), bahnbrechende Entdeckungen in der Kristallographie und Bergwerkskunde:**

*Der Mensch soll sich nicht zu sehr erheben, er muss sich immer wieder erinnern, dass er ein kleines flackerndes Licht ist, von verschwindend geringer Dauer, das der kleinste Hauch auslöscht. Aber noch viel weniger darf er dahin kommen, dass er sich allzu gering einschätzt. Er ist tatsächlich ein Geschöpf, das nach dem Bilde Gottes geschaffen ist, und deshalb ist es ihm möglich, mit seinem Verstand in die Pläne und Gedanken des Schöpfers aller Dinge einzudringen. Das muss hienieden sein höchster Ehrgeiz sein, und diesem Ehrgeiz zu gnügen, gibt die Wissenschaft ihm die Mittel ...*

*In unseren Augen besteht unsere wahre Größe, unsere wahre Überlegenheit nicht darin, dass wir bessere Heizung, bessere Kleidung, bessere Gefährte haben als unsere Väter, sondern darin, dass wir mehr wissen als sie. Wir sind nicht hienieden, um zu genießen und hier unsere Vollendung zu finden. Das wäre ein trauriges Ziel, wenn darauf die Bestimmung des Menschen sich beschränkte. Nein, wie uns die Religion sagt, sind wir hienieden, um Gott zu lieben und um ihm zu dienen. Wie uns die Wissenschaft sagt, sind wir hienieden um zu versuchen, den göttlichen Willen und Gedanken zu verstehen und zu bewundern. Wenn man sie recht erfasst, sind diese beiden Antworten nur eine.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 300)

**Guglielmo Marconi (1874-1937), Nobelpreis 1909,  
Drahtlose Telegraphie, Radio und Fernsehen**

*Ich glaube an die Macht des Gebetes. Ich glaube daran nicht nur als Katholik, sondern auch als Wissenschaftler.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 357)

**Guglielmo Marconi (1874-1937), Nobelpreis 1909,  
Drahtlose Telegraphie, Radio und Fernsehen**

*Je mehr ein Mensch die Geheimnisse des Universums seinem Willen beugt und erforscht, desto mehr wird ihm zum Entdecken übrigbleiben, denn er wird die Unendlichkeit des Unendlichen begreifen.*

(B.L.Jacot “Marconi. Beherrscher des Äthers”, Berlin, Höger, 1937 Seite 207)

**Karl Friedrich Philipp von Martius (gestorben 1868),  
Botaniker:**

*Zufall gibt es wohl in der materiellen Welt, nicht aber in jener höheren Region der Intelligenzen, die Gottes Vaterauge auf ihren parabolischen Bahnen begleitet. Das war der Glaube großer Meister der Wissenschaft, eines Linné, Kiehmeyer, Cuvier, Humphry Davy, meines unvergesslichen Lehrers Schrank und anderer; es ist auch der meine.*

*Wunderbar hat Gott, dessen Weisheit und Gerechtigkeit ich demütig verehere, uns aus Sinnlichkeit und Geist gewoben, und wo immer der Leib im Spiele war oder ist, da folgt dem flüchtigen Lichte auch der Schatten des Schmerzes. Wo immer wir im Kreise des unsterblichen Lebens zu verweilen vermögen, da ist unsterbliche Freude, da ist ewiges Leben. Ja, was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und was in keines Menschen Herz gekommen, das ist die Seligkeit, auf die ich hoffe, wenn ich den Leib abgetan habe. Es gibt keine mächtigere Anweisung auf eine solche Existenz als die Empfindungen von Schmerz.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 449)

**James Clerk Maxwell (1831-1879), Physiker,  
Begründer der elektromagnetischen Theorie des Lichtes**

Er entwickelte einen Satz von Gleichungen (die Maxwellschen Gleichungen), welche die Grundlagen der Elektrizitätslehre und des Magnetismus bilden. Zudem entdeckte er die Geschwindigkeitsverteilung von Gasmolekülen (Maxwell-Verteilung). Er veröffentlichte die erste Farbfotografie als Nachweis für die Theorie der additiven Farbmischung.

*Mögen wir lernen, dass unsere edelsten Eigenschaften als Menschen uns deshalb zukommen, weil sie Abbild jenes Wesens sind, das im Anfang nicht nur Himmel und Erde schuf, sondern auch das Material, aus dem sie gebildet sind.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 15)

**James Clerk Maxwell (1831-1879), Physiker,  
Begründer der elektromagnetischen Theorie des Lichtes**

*Herr, nicht dafür habe ich zu sorgen, ob ich leben oder sterben soll. Dich zu lieben und dir zu dienen, das ist mein Anteil - und auch das muss deine Gnade mir gewähren.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 167)

**James Clerk Maxwell (1831-1879), Physiker,  
Begründer der elektromagnetischen Theorie des Lichtes**

*Allmächtiger Gott, der du den Menschen nach deinem Ebenbilde geschaffen und ihm eine lebende Seele gegeben hast, dass er dich suchen und über deine Geschöpfe herrschen soll, lehre uns die Werke deiner Hände so zu erforschen, dass wir die Erde zu unserem Gebrauch unterwerfen und unsere Vernunft für deinen Dienst bekräftigen, und lass uns dein heiliges Wort so aufnehmen, dass wir an jenen glauben, den du gesandt hast, uns die*

*Wissenschaft des Heils und die Vergebung unserer Sünden zu geben. Worum alles wir bitten in dem Namen desselben Jesus Christus, unseres Herrn.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 239)

**James Clerk Maxwell (1831-1879), Physiker,  
Begründer der elektromagnetischen Theorie des Lichtes**

*Die Sonnensysteme bestehen nicht immer, aber während alles sich ändert, bleiben die Moleküle für immer dieselben. Sie sind heute, wie sie am Tage der Schöpfung waren, vollkommen an Zahl, Maß, Gewicht, und aus den unverteilbaren Eigenschaften, die ihnen eingeprägt sind. Mögen wir lernen, dass jenes Streben nach Genauigkeit im Erwägen, Wahrheit im Urteil, Gerechtigkeit im Handeln, das wir unter unsere edelsten Eigenschaften als Menschen rechnen, uns deshalb zukommt, weil es ein wesentlicher Zug für ein Abbild jenes Wesens ist, das im Anfang nicht nur Himmel und Erde schuf, sondern auch das Material, aus dem Himmel und Erde gebildet sind.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 171)

## **Robert von Mayer (1814-1878)**

### **Entdecker des Gesetzes der Energieerhaltung**

*Ich beschließe mein Leben mit der aus tiefstem Herzen kommenden Überzeugung: Echte und wahre Naturwissenschaft und Philosophie müssen zum Gottesglauben und zur christlichen Religion führen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 14)

*Meine frühere Ahnung, dass die naturwissenschaftlichen Wahrheiten sich zur christlichen Religion verhalten etwa wie Bäche und Flüsse zum Weltmeer, ist mir zum lebendigen Bewusstsein geworden. Der Versuchung erliegend, mit dem Sturmwind der Leidenschaften auf Brackwasser zu segeln, wäre es endlich im letzten Jahre mit mir wohl zum Scheitern gekommen, wenn mir nicht in der schwersten Stunde meines Lebens Gottes Gnade den rechten Weg eröffnet hätte. Wie gleichgültig ist mir nun vieles, was mir sonst wichtig war!*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 20)

## **Robert von Mayer,**

### **Entdecker des Energieerhaltungsgesetzes**

*Im Draht (des Telegraphen) vollziehen sich physische Prozesse. Aber wäre es nicht töricht, den Inhalt des Telegramms für eine Funktion der Elektronen zu halten? Ebenso ist es mit dem Gehirn und den Gedanken. Der Geist nimmt sich das Gehirn als Werkzeug, aber der Geist ist nicht das Produkt seines Werkzeuges.*

(Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag 25)

## **Robert von Mayer (1814-1878)**

### **Entdecker des Gesetzes der Energieerhaltung**

*Ich befinde mich nun einmal auf dem antimaterialistischen Standpunkt, und den werde ich (nach Matthäus 10:32) auch nie verleugnen.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 17)

*Ich beschließe mein Leben mit der aus tiefstem Herzen kommenden Überzeugung: Echte und wahre Naturwissenschaft und Philosophie müssen zum Gottesglauben und zur christlichen Religion führen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 14)

*In der von Herzen kommenden Überzeugung rufe ich es der ganzen Welt zu: Die richtige Philosophie kann nichts anderes sein als die Vorschule der christlichen Religion!*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 19)

## **Sir Peter Medawar, Nobelpreisträger xxx**

*Das Bestehen einer Grenze für die Wissenschaft wird klar durch ihr Unvermögen, auf kindliche, elementare Fragen zu antworten, die mit den ersten und letzten Dingen zu tun haben; Fragen wie beispielsweise: “Wie hat alles angefangen?”, “Wozu sind wir da?”, “Was ist der Sinn des Lebens?”*

(in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 60)

## **Sir Peter Medawar, Nobelpreisträger xxx**

*Es gibt keinen schnelleren Weg für einen Wissenschaftler, sich und seinen Beruf in Misskredit zu bringen, als ohne Umschweife zu erklären - besonders dann, wenn keinerlei Erklärung verlangt wurde -, dass die Wissenschaft auf alle Fragen, die es wert sind, gestellt zu werden, bereits eine Antwort besitzt oder bald besitzen wird und dass Fragen, die keine wissenschaftliche Beantwortung zulassen, einfach Unfragen oder Pseudofragen sind, die nur Einfaltspinsel stellen und von denen nur Leichtgläubige sagen, sie könnten sie beantworten.*

*Das Bestehen einer Grenze für die Wissenschaft wird klar durch ihr Unvermögen, auf kindliche, elementare Fragen zu antworten, die mit den ersten und letzten Dingen zu tun haben; Fragen wie beispielsweise: “Wie hat alles angefangen?”, “Wozu sind wir da?”, “Was ist der Sinn des Lebens?”*

(in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 60)

**Edward Arthur Milne (1896-1950), Mathematiker,  
Astrophysiker, “Kosmologisches Prinzip”**

*Wohl hat es Zeiten gegeben, in denen ich dem Agnostizismus zuneigte, doch habe ich mich immer wieder davon erholt. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Weltall von Gott, dem Allmächtigen, erschaffen worden ist.*

([www.intelligentdesigner.de](http://www.intelligentdesigner.de))

**Robert Andrews Millikan (1868-1953)**

**Nobelpreis Physik 1923,**

**bestimmte die Ladung und die Masse des Elektrons,**

**bestimmte den Wert des Planckschen Wirkungsquantums**

*Eine rein materialistische Philosophie ist für mich der Gipfel des Unverstandes. Zu allen Zeiten haben weise Menschen immer genug gesehen, um zumindest ehrerbietig zu sein. Es gibt ein göttliches Wesen, das unsere Geschicke lenkt.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Robert Andrews Millikan (1868-1953)**

**Nobelpreis Physik 1923,**

**bestimmte die Ladung und die Masse des Elektrons,**

**bestimmte den Wert des Planckschen Wirkungsquantums**

*Leute, die wenig von Wissenschaft wissen, und Leute, die wenig von Religion verstehen, mögen sich einmal streiten, und die Zuschauer mögen denken, da streiten sich nun die Wissenschaft und der Glaube, während es sich in der Tat um einen Zusammenstoß zwischen zwei Arten von Unwissenheit handelt.*

(Robert Millikan "Evolution in Science and Religion" (1928) Port Washington, bKennikat Press 1973 Seite 95)

**Robert Andrews Millikan (1868-1953)**

**Nobelpreis Physik 1923,**

**bestimmte die Ladung und die Masse des Elektrons,**

**bestimmte den Wert des Planckschen Wirkungsquantums**

*"Soviel darf ich mit Bestimmtheit behaupten, dass die Verneinung des Glaubens jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrt. Und es kann nach meinem Urteil nie eine Entschuldigung für einen Widerspruch beider geben."*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen", Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 81)

**Professor Sir Nevill Mott (1905-1996)**

**Nobelpreis Physik 1977** “für die grundlegenden theoretischen Leistungen zur Elektronenstruktur in magnetischen und ungeordneten Systemen”

*“Wir können und müssen Gott fragen, welchen Weg wir gehen sollen, was wir tun sollen, wie wir uns verhalten sollen. Und während wir dies tun, sollten wir uns nicht zu sehr von den Einsichten der Molekularbiologie und Astrophysik am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts beeindruckt lassen. Man sagt, dass derjenige, der versucht, seinen Glauben mit den Überzeugungen seines Zeitalters zu verheiraten, es riskiert, im nächsten als Witwer dazustehen.”*

*“The concept of the Big Bang and what followed are strongly supported by the observations ... Life arose through some chemical reaction in the primeval mud ... Whether a specific mutation separates Homo sapiens from the other animals I do not know ...*

*We can and must ask God which way we ought to go, what we ought to do, how we ought to behave. And in doing this, we must not be too impressed by the insights of the end of the twentieth century in molecular biology and modern astrophysics. It has been said that he who tries to marry his religion to the beliefs of one period risks widowhood in the next.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 64,68)

**Professor Robert A. Naumann, (7.6.1929)**

**Professor der Chemie und Physik, Princeton University**

*“Ich finde, dass Glaube und Wissenschaft keinen Gegensatz darstellen. Beide gehen aus Glaubensakten hervor. Der Gläubige hält daran fest, dass das Universum sich gemäß Gottes Plan entwickelt. Der Wissenschaftler glaubt, dass einige wenige grundlegende und grundsätzlich verstehbare Prinzipien die Abläufe erklären können, die er im Universum beobachtet.*

*Ich stimme sicher damit überein, dass aktuelle Fragen, die sich jetzt in der Kosmologie, der Elementarphysik und der Mikrobiologie ergeben, ganz offensichtlich einen übersinnlichen oder religiösen Inhalt haben.”*

*“I find religion and science present no conflict. Both proceed from acts of faith. The religious follower holds that the universe evolves according to God’s plan. The scientist believes that a few fundamental and potentially comprehensible principles can explain the mechanism he observes in the universe.*

*I firmly agree that current questions now arising in cosmology, elementary physics, and microbiology have an obvious metaphysical or religious content.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 71)

## **Professor Louis Neel (22.11.1904)**

### **Nobelpreis für Physik 1970**

*“Religion und Wissenschaft sind zwei sehr voneinander zu unterscheidende Bereiche. Jeder Versuch, sie ineinander aufgehen zu lassen, kann sie nur entstellen, ohne dass es einen Nutzen bringt.”*

*“Ich rate Wissenschaftlern und Philosophen, den Prediger Salomo zu lesen oder noch einmal zu lesen, ebenso wie den Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther, Kapitel 13:1-13, und zwar in großer Demut.”*

*“Religion and science are two very separate domains. Any attempt to merge them can only distort them without any advantage ...”*

*“I advise scientists and philosophers to read or read over again Ecclesiastes as well as St.Paul in his First Letter to the Corinthians 13:1-13 with great humility.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 74)

*“Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.*

*Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß und wenn ich allen Glauben habe, so daß ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.*

*Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.*

*Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.*

*Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.*

*Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.*

*Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.*

*Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.” (1.Korinther 13)*

**Professor Edward Nelson, 4.5.1932**

**Professor für Mathematik, Princeton University**

*“Eine meiner frühesten Erinnerungen besteht in einem Gefühl großer Überraschung, dass es überhaupt etwas gibt. Das versetzt mich heute noch ins Staunen, und für mich ist das die grundlegende Glaubensempfindung. Ich glaube an Gott, ich bete zu Gott, und ich bete Gott an.”*

*“One of my earliest memories is a feeling of great surprise that there is anything. It still strikes me as amazing, and for me this is the fundamental religious emotion. I believe in, pray to, and worship God.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 77)

**Walter Nernst (1864-1941)**

**Physiker und Chemiker, Nobelpreis 1920**

*Physik treiben heißt hinter dem Schöpfungsakt Gottes  
hinterhersehen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 19)

### **Isaak Newton (1643-1727), Physiker und Astronom**

*Ich habe im Leben zwei wichtige Dinge gelernt: Erstens, dass ich ein großer Sünder bin. Zweitens, dass Jesus Christus ein noch größerer Heiland ist.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 195)

### **Isaak Newton (1643-1727), Physiker und Astronom**

*Ich weiß nicht, als was ich der Welt dereinst erscheinen werde; aber ich selbst komme mir nur wie ein am Meeresstrande spielender Knabe vor, der im Spiel hier und da einen glatteren Kiesel oder eine schönere Muschel als gewöhnlich findet, während der große Ozean der Wahrheit ganz unentdeckt vor meinen Blicken liegt.*

(Werner Heisenberg "Das Naturbild der heutigen Physik", Rowohlt, Hamburg, 1965, Seite 81)

### **Isaak Newton (1643-1727), Physiker und Astronom**

*Die wunderbare Einrichtung und Harmonie des Weltalls kann nur nach dem Plane eines allwissenden und allmächtigen Wesens zustande gekommen sein. Das ist und bleibt meine letzte und höchste Erkenntnis.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 8)

## **Hans Christian Öhrstedt (gestorben 1851)**

*Es sei mir nun erlaubt als dem, welcher im Namen der ganzen Universität redet, darzustellen, wie das Christentum die Wissenschaften und die geistige Ausbildung befördert und andernteils wieder von diesen begünstigt wird. Bald haben des Christentums und bald der Wissenschaft und Aufklärung Feinde versucht, Schatten auf diese Wahrheit zu werfen. Aber immer überzeugt davon, dass das Reich der Wahrheit nie mit sich selbst uneinig sein kann, glaube ich, dass man nicht eifrig genug streben kann, dessen allseitige Selbstübereinstimmung darzutun. Keine Religion kann in dieser Hinsicht mit der unsrigen verglichen werden; denn die meisten anderen Religionen haben im allgemeinen in einem feindlichen Verhältnis zu den geistigen Entwicklung des Menschengeschlechtes gestanden. Unsere heilige Religion verknüpft sich dagegen auf das innigste mit dieser Entwicklung. In den meisten Fällen hat der Streit, von dem man glaubte, dass er dem Christentum und der Aufklärung gelte, nur Menschenmeinungen gegolten, welche für Christentum ausgegeben wurden, oder der leichtsinnigen Zügellosigkeit, die man für Aufklärung ausgeben wollte.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 165)

## **Georg Simon Ohm, “Ohmsches Gesetz” (1789-1854)**

*“Der Mensch denkt, und Gott lenkt!” Was meine Tätigkeit anfangs in Bewegung setzte, ist in Nebel zerronnen, und woran ich von vornherein auf keine Weise denken konnte, hat standgehalten.*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 164)

## **Paracelsus (1493-1541)**

### **Arzt, Mitbegründer der ärztlichen Ethik**

*Du hast uns die Liebe als Arznei gegeben, o Gott und willst, dass der Arzt in dieser Liebe eingeschlossen sei, um den Kranken zu heilen. So wie deine Liebe kein Ende hat, soll auch unser Forschen und Dienen kein Ende haben.*

*Ohne deine Hilfe ist der Arzt machtlos, aber mit dir vermag er das Höchste. Du bedienst dich unser, weil du selber gern im Verborgenen bleibst. Dein Wille ist, dass du durch uns die Kranken heilst.*

*Du gießt in das Herz ein Freude am ewigen Leben, und jeder, der an dich glaubt, wird lebendig auferstehen und den Tod nicht schmecken.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 248)

## **Paracelsus (1493-1541)**

### **Arzt, Mitbegründer der ärztlichen Ethik**

*Ohne deine Hilfe ist der Arzt machtlos, aber mit dir vermag er das Höchste. Du bedienst dich unser, weil du selber gern im Verborgenen bleibst. Dein Wille ist, dass du durch uns die Kranken heilst.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 248)

## **William Kitchen Parker (1823-1890), Anatom und Zoologe:**

*Das Studium der tierischen Morphologie führt uns zu immer großartigeren und ehrfurchtsvolleren Ansichten über die Schöpfung und ihren Schöpfer. Mit jedem neuen Schritt vorwärts eröffnen sich uns neue Felder zur Eroberung und vertieft sich zugleich die Überzeugung, dass der menschliche Verstand zwar Ergebnisse erzielen und die geschöpfliche Tätigkeit verstehen kann, dass aber 'kein Mensch das Werk zu durchschauen vermöchte, welches Gott vom Anfang bis ans Ende vollbringt' Prediger 3:11. Wir leben, wie in einem Dämmerlichte des Wissens, das reiche Offenbarungen von Ordnung und Schönheit enthält, und schauen aus nach einem vollkommenen Licht, das vollkommene Ordnung und Schönheit offenbaren soll.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 425)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Alle fürchten Gott. Die einen fürchten ihn zu verlieren, die anderen, ihn zu finden.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 16)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Nun bedarf es keiner weiteren Beweise mehr, um die Wahrheit der christlichen Religion zu erhärten: Die Erfüllung aller Weissagungen ist ein fortgesetztes Wunder.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 245)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Nicht einer Vermehrung der Gottesbeweise, sondern einer Verminderung der menschlichen Leidenschaften bedarf es, um der Erkenntnis Gottes teilhaftig zu werden.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 69)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Es ist gefährlich, dem Menschen zu sehr seine Ähnlichkeit mit den Tieren nachzuweisen, wenn man ihm nicht zugleich seine Größe in Erinnerung ruft. Ebenso gefährlich ist es, ihm seine Größe und nicht zugleich seine Niedrigkeit zu zeigen. Am gefährlichsten jedoch ist es, ihm keines von beiden zu zeigen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 170)

*Der Mensch ist weder Tier noch Engel. Von beiden hat er etwas. Und das Unglück will, dass er, wenn er den Engel spielen will, zum Tiere wird.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 599)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Nimm denn von mir die Traurigkeit, mein Gott, welche die Selbstliebe mir über meine Leiden verursachen könnte, und über das Misslingen weltlicher Dinge, welche nicht nach den Wünschen meines Herzens geraten, die deine Ehre nicht suchen.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 248)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Die Unsterblichkeit der Seele ist so wichtig, eine die Allgemeinheit so sehr angehende Frage, dass man alles Interesse verlieren müsste, würde man darüber gleichgültig werden, wie es sich mit dieser Frage verhält. (Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 177)*

*Wägen wir Gewinn und Verlust für den Fall, dass wir auf Kreuz setzen, dass Gott ist. Schätzen wir diese beiden Möglichkeiten ab. Wenn Sie gewinnen, gewinnen Sie alles, wenn Sie verlieren, verlieren Sie nichts. Setzen Sie also, ohne zu zögern darauf, dass Gott ist!*

(Die "Wette des Pascal", aus Blaise Pascal "Pensées - Über die Religion und andere Gegenstände", Schneider 1978, Seite 233)

*Betrachten wir den Tod in Jesus Christus und nicht ohne Jesus Christus. Ohne Jesus Christus ist er schrecklich, furchtbar, das Entsetzen der Natur. In Jesus Christus ist er ganz anders, ist er freundlich, heilig und die Freude der Treuen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 313)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Die Kirche hat sich genötigt gesehen, ebensowohl zu beweisen, dass Jesus Christus Mensch war gegen diejenigen, die es leugneten, als zu beweisen, dass er Gott war. Und der Anschein sprach ebensowohl gegen das eine wie gegen das andere.*

*Jesus Christus ist ein Gott, welchem man sich ohne Stolz naht und unter welchem man sich erniedrigt ohne Verzweiflung.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 195)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Der Glaube sagt wohl, was die Sinne nicht sagen, aber er sagt nicht das Gegenteil dessen, was sie wahrnehmen. Er ist darüber, nicht dagegen!*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 8)

### **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Es wäre nicht gerecht gewesen, wenn Gott in seiner Weise erschienen wäre, also vollkommen göttlich und absolut fähig, alle Menschen zu überzeugen. Aber es wäre auch nicht gerecht gewesen, wenn er so verborgen gekommen wäre, dass er von denen nicht hätte erkannt werden können, die ihn ernsthaft suchen ... Für die, die wirklich sehen wollen, ist Licht genug da, und Verdunklung für die, die anders gesinnt sind.*

*Die Natur hat Vollkommenheit, um zu zeigen, dass sie das Abbild Gottes ist, und Mängel, um zu zeigen, dass sie nur das Abbild ist.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 248)

## **Louis Pasteur (1822-1895), Pionier der Stereochemie**

Aufklärung der Gärung,

Entdecker von Bakterien und Bazillen als Krankheitserreger,

Erfinder des Sterilisierens durch "Pasteurisieren"

*"Eben weil ich nachgedacht und studiert habe, bin ich gläubig geblieben!"*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 411)

## **Louis Pasteur (1822-1895), Pionier der Stereochemie**

Aufklärung der Gärung,

Entdecker von Bakterien und Bazillen als Krankheitserreger,

Erfinder des Sterilisierens durch "Pasteurisieren"

*Die große und offenbare Lücke des Systems besteht darin, dass die positivistische Weltauffassung der wichtigsten unter den positiven Ideen keine Rechnung trägt, der Idee des Unendlichen.*

*Wer die Existenz des Unendlichen anerkennt, und niemand kann sich dieser Anerkennung entziehen, begreift in dieser Behauptung mehr Übernatürliches, als in allen Wundern aller Religionen enthalten ist, denn die Idee des Unendlichen hat den doppelten Charakter, dass sie sich aufdrängt und unbegreiflich ist. Wenn diese Idee sich des Nachdenkens bemächtigt, bleibt nichts übrig, als sich auf die Knie zu werfen. In diesem Augenblicke beklemmender Ehrfurcht muss man um Schonung für seine Vernunft bitten; das ganze Räderwerk droht aus den Fugen zu weichen; man fühlt sich nahe daran, der erhabenen Torheit Pascals sich zu ergeben. Und diese positive Idee, diese Uridee, beseitigt der Positivismus, ohne einen Grund anzugeben."*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 412)

## **Louis Pasteur (1822-1895), Pionier der Stereochemie**

Aufklärung der Gärung,

Entdecker von Bakterien und Bazillen als Krankheitserreger,

Erfinder des Sterilisierens durch "Pasteurisieren"

*Meine Studien und Forschungen haben mich dahin gebracht, dass ich so ziemlich den Glauben eines bretonischen Bauern habe.*

*Ich zweifle aber nicht: Hätte ich noch weiter studiert und geforscht, so würde ich es bis zum Glauben einer bretonischen Bäuerin gebracht haben.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 15)

**Professor John G. Phillips (9.1.1917)**

**Professor der Astronomie, University of California, Berkeley**

*“Ich sehe keinen Widerstreit zwischen Wissenschaft und Glaube. Sie befassen sich grundsätzlich mit verschiedenen Fragen. Die Wissenschaft fragt ‘was’ und ‘wie’, während der Glaube fragt ‘warum’.*

*Ich fällt mir schwer, mir einen körperlosen, persönlichen ‘Gott’ vorzustellen, der in einem angenommenen ‘Himmel’ sitzt und die Angelegenheiten der Menschen verwaltet. Dennoch scheint es irgendeine Macht zu geben, die die Entwicklung von Gesellschaften beeinflusst; ihr Dasein zu verleugnen, bedeutet jeden Sinn im Leben zu verleugnen.”*

*“I see no conflict between science and religion; they are basically addressing different questions. Science asks what and how, while religion asks why.”*

*“I have difficulty visualizing a disembodied individual “God” sitting in some hypothetical “heaven” governing human affairs. Yet there seems to be some force influencing the evolution of societies; to deny its existence is to deny any purpose to life.”*

(Margenau / Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 84)

## **William D. Phillips, Nobelpreis Physik 1997**

*Tatsächlich gibt es viele Wissenschaftler, die wie ich an einen personalen Gott glauben.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **William Phillips, Nobelpreis Physik 1997**

*Gott hat uns eine unglaublich faszinierende Welt gegeben, in der wir leben und forschen können.*

*Ich habe die starke Überzeugung, dass Gott eine Person ist, und das ist die Grundlage meines Glaubens.*

*Als er den Nobelpreis in Empfang nahm, sagte er:*

*Ich möchte so vielen Persönlichkeiten danken. Und ich möchte auch Gott danken, weil er uns dieses Universum gegeben und uns damit beauftragt hat, seine Gesetze zu studieren.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **William D. Phillips, Nobelpreis für Physik 1997**

*Wenn man sieht, wie fein-abgestimmt das Universum ist, dann scheint es mir eine ganz natürliche Schlussfolgerung zu sein, dass dieses Universum so entworfen wurde, dass sich darin Leben entwickeln würde, so dass es das Potential haben würde, dass alle möglichen Arten von wunderbaren Dingen darin geschehen können. Tatsächlich glaube ich, dass dies der Fall ist. Ich glaube, dass das Universum in Form der grundlegenden Konstanten geplant gestaltet wurde, dass Dinge in das Universum hineingelegt wurden, als es erschaffen wurde, und dass der Schöpfer uns ein Universum gegeben hat, dass das Potential dazu hatte, Geschöpfe wie uns hervorzubringen. Warum? Warum sollte unser Schöpfer dem Universum das Potential verliehen haben, dass Geschöpfe wie uns sich entwickeln könnten? Ich glaube, das geschah deshalb, weil Gott persönliche Beziehungen wollte. Das hat etwas mit dem Glauben an einen persönlichen Gott zu tun. Nicht nur, dass Gott eine Person ist, sondern dass Gott*

*persönliche Beziehungen mit den Geschöpfen des Universums haben möchte. Das ist mein Glaube.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **William Phillips, Nobelpreis Physik 1997**

Als er den Nobelpreis in Empfang nahm:

*Ich möchte so vielen Persönlichkeiten danken. Und ich möchte auch Gott danken, weil er uns dieses Universum gegeben und uns damit beauftragt hat, seine Gesetze zu studieren.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Dr. Arno Penzias, (26.4.1933)**

**Nobelpreis Physik 1978 für die Entdeckung der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung**

*Die besten Daten, die wir hinsichtlich des Urknalls haben, entsprechen exakt dem, was ich vorhergesagt hätte, wenn ich nur die fünf Bücher Mose, die Psalmen und die Bibel als Ganzes zur Verfügung gehabt hätte.*

(Arno Penzias “Clues to the Universe’s Origin Expected”, New York Times, 12.März 1978,1; in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite e 109)

**Dr. Arno Penzias, (26.4.1933)**

**Nobelpreis Physik 1978 für die Entdeckung der Kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung**

*“Wenn ich versuche, technisch nicht gebildeten Leuten das Universum zu veranschaulichen, dann bitte ich sie oft, an einen großen Raum wie diesen hier zu denken, und sich all die kleinen, unsichtbaren Staubteilchen vorzustellen, die in seiner Luft schweben. Wenn man sich dann vorstellen könnte, dass jedes dieser Milliarden von Staubteilchen eine Galaxie mit hunderten von Milliarden von Sonnen wäre, dann würde man anfangen, einen Eindruck von der unermesslichen Größe einer kleinen Ecke des Universums zu bekommen.”*

*“When I try to depict the universe for non-technical people, I often ask them to think of a large room like this one, and to imagine all the little invisible particles of dust floating in the air within in. If you could image that each one of the billions of dust particles in this room were itself a galaxy of a hundred billion suns, you would begin to appreciate the vastness of just a small corner of the universe.”*

(Margenau / Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 79)

**Dr. Arno Penzias, (26.4.1933)**

**Nobelpreis Physik 1978** für die Entdeckung der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung

*“Heute ist es ein Dogma, dass Materie ewig ist. Das Dogma kommt von dem gefühlsmäßigen Glauben der Leute (einschließlich der Mehrheit der Physiker) her, die die durch Beobachtung gewonnene Einsicht nicht annehmen wollen, dass das Universum erschaffen worden ist - trotz der Tatsache, dass die Erschaffung des Universums von allen Beobachtungsdaten unterstützt wird, die die Astronomie bis heute hervorgebracht hat. Von daher kann man diejenigen, die diese Daten ablehnen, zu Recht als solche bezeichnen, die eine ‘religiöse’ Überzeugung haben, dass Materie ewig sein muss.”*

*“Well, today’s dogma holds that matter is eternal. The dogma comes from the intuitive belief of people (including the majority of physicists) who don’t want to accept the observational evidence that the universe was created - despite the fact that the creation of the universe is supported by all the observable data astronomy has produced so far. As a result, the people who reject the data can arguably be described as having a “religious” belief that matter must be eternal.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 79)

**Arno Penzias (1933) Astronom, Nobelpreis 1978**

mit R.W.Wilson für ihre Entdeckung der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung

*"Die Astronomie führt uns zu einem einzigartigen Ereignis, einem Universum, das aus dem Nichts erschaffen wurde, eines mit dem sehr fein abgestimmten Gleichgewicht, welches genau die notwendigen Bedingungen lieferte, um das Leben auf der Erde zu ermöglichen, und ein Universum, dem ein (man könnte sagen "übernatürlicher") Plan zugrunde liegt. Daher scheinen die Beobachtungen der modernen Wissenschaft zur selben Schlussfolgerung zu führen wie Jahrhunderte alte Intuition."*

*"Astronomy leads us to unique event, a universe which was created out of nothing, one with the very delicate balance needed to provide exactly the conditions required to permit life, and one which has an underlying (one might say "supernatural") plan. Thus, the observations of modern science seem to lead to the same conclusions as centuries-old intuition."*.6

(Margenau / Varghese "Cosmos, Bios and Theos", 1992, Seite 83)

### **Dr. Arno Penzias, (26.4.1933)**

**Nobelpreis Physik 1978** für die Entdeckung der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung

*Die besten Daten, die wir hinsichtlich des Urknalls haben, entsprechen exakt dem, was ich vorhergesagt hätte, wenn ich nur die fünf Bücher Mose, die Psalmen und die Bibel als Ganzes zur Verfügung gehabt hätte.*

(Arno Penzias "Clues to the Universe's Origin Expected", New York Times, 12.März 1978,1; John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 109)

### **Arno Penzias (1933) Astronom, Nobelpreis 1978**

mit R.W.Wilson für ihre Entdeckung der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung

*"Die Astronomie führt uns zu einem einzigartigen Ereignis, einem Universum, das aus dem Nichts erschaffen wurde, eines mit dem sehr fein abgestimmten Gleichgewicht, welches genau die notwendigen Bedingungen lieferte, um das Leben auf der Erde zu ermöglichen, und ein Universum, dem ein (man könnte sagen "übernatürlicher") Plan zugrunde liegt. Daher scheinen die Beobachtungen der modernen Wissenschaft zur selben Schlussfolgerung zu führen wie Jahrhunderte alte Intuition."*

*"Astronomy leads us to unique event, a universe which was created out of nothing, one with the very delicate balance needed to provide exactly the conditions required to permit life, and one which has an underlying (one might say "supernatural") plan. Thus, the observations of modern science seem to lead to the same conclusions as centuries-old intuition."*.6

(Margenau / Varghese "Cosmos, Bios and Theos", 1992, Seite 83)

**Max Planck (1858-1947)**

**Begründer der Quantentheorie, Nobelpreis Physik 1918**

*Als Physiker, also als Mann, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie diene, bin ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden.*

*Und so sage ich nach meinen Erforschungen des Atoms folgendes: **Es gibt keine Materie an sich!** Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Atoms zusammenhält.*

*Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente noch eine ewige (abstrakte) Kraft gibt, so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewussten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche, sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre.*

*Da es aber Geist an sich nicht geben kann, und jeder Geist einem Wesen zugehört, so müssen wir zwingend Geistwesen annehmen.*

*Da aber auch Geistwesen nicht aus sich selbst sein können, sondern geschaffen worden sein müssen, so scheue ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu nennen, wie ihn alle alten Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: **GOTT!***

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 251)

**Max Planck (1858-1947)**

**Begründer der Quantentheorie, Nobelpreis Physik 1918**

*Den unmittelbarsten Beweis für die Verträglichkeit von Religion und Naturwissenschaft bildet die historische Tatsache, dass gerade die größten Naturforscher aller Zeiten, Männer wie Kepler, Newton, Leibniz von tiefer Religiosität durchdrungen*

waren.

*Religion und Naturwissenschaft schließen sich nicht aus, wie heutzutage manche glauben und fürchten, sondern sie ergänzen und bedingen einander.*

*Wohin und wie weit wir also blicken mögen, zwischen Religion und Naturwissenschaft finden wir nirgends einen Widerspruch, wohl aber gerade in den entscheidenden Punkten volle Übereinstimmung.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 17)

*Es ist der stetig fortgesetzte, nie erlahmende Kampf gegen Unglaube und Aberglaube, den Religion und Naturwissenschaft gemeinsam führen. Und das richtungsweisende Losungswort in diesem Kampf lautet von jeher und in alle Zukunft: Hin zu Gott!*

(Richard Wurmbrand "Antwort auf Moskaus Bibel", Stephanus Edition Uhldingen 1988, Seite 234)

*Für den gläubigen Menschen steht Gott am Anfang, für den Wissenschaftler am Ende aller Überlegungen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 17)

## **Max Planck (1858-1947)**

### **Nobelpreis Physik 1918, Begründer der Quantentheorie**

*"Es kann niemals einen echten Gegensatz zwischen Religion und Wissenschaft geben, denn die eine ist die Ergänzung der anderen."*

*"There can never be any real opposition between religion and science; for the one is the complement of the other."*

Max Planck, "Where is Science going?", W.W. Norton, New York, 1977, Seite 168  
(Margenau / Varghese: "Cosmos, Bios, Theos" 1992, Seite 1)

**Max Planck (1858-1947)**

**Begründer der Quantentheorie, Nobelpreis Physik 1918**

*Wohin und wie weit wir also blicken mögen, zwischen Religion und Naturwissenschaft finden wir nirgends einen Widerspruch, wohl aber gerade in den entscheidenden Punkten volle Übereinstimmung.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 17)

**Professor Vladimir Prelog, (23.7.1906)  
Nobelpreis Chemie 1975 für seine Erforschung der  
Stereochemie organischer Moleküle und Reaktionen”**

*“Nobelpreisträger sind nicht sachkundiger in Bezug auf Gott, den Glauben und das Leben nach dem Tod als andere Leute; einige von ihnen sind, wie ich, Agnostiker. Sie wissen einfach nicht, und deshalb sind sie tolerant gegenüber gläubigen Menschen, Atheisten und anderen.*

*Mein Agnostizismus geht so weit, dass ich nicht einmal sicher bin, ob ich ein Agnostiker bin. Mir gefällt zum Beispiel die Antwort, die Faust auf die Gretchenfrage gibt.”*

*(Einfügung des Übersetzters:*

*Margarete: “Nun sag, wie hast du’s mit der Religion? Du bist ein herzlich guter Mann, allein ich glaub, du hältst nicht viel davon. Faust: Lass das, mein Kind! Du fühlst, ich bin dir gut; für meine Lieben ließ’ ich Leib und Blut, will niemand sein Gefühl und seine Kirche rauben. Margarete: Das ist nicht recht, man muss dran glauben. Faust: Muss man? Margarete: Ach! Wenn ich etwas auf dich konnte! Du ehrst auch nicht die heiligen Sakramente. Faust: Ich ehre sie. Margarete: Doch ohne Verlangen. Zur Messe, zur Beichte bist du lange nicht gegangen. Glaubst du an Gott? Faust: Mein Liebchen, wer darf sagen: Ich glaube an Gott? Magst Priester oder Weise fragen, und ihre Antwort scheint nur Spott über den Frager zu sein. Margarete: So glaubst du nicht? Faust: Mißhör mich nicht, du holdes Angesicht! Wer darf ihn nennen? Und wer bekennen: “Ich glaub ihn!”? Wer empfinden, sich unterwinden zu sagen: “Ich glaub ihn nicht!”? Der Allumfasser, der Allerhalter, fasst und erhält er nicht dich, mich, sich selbst? Wölbt sich der Himmel nicht da droben? Liegt die Erde nicht hier unten fest? Und steigen freundlich blickend ewige Sterne nicht herauf? Schau ich nicht Aug in Auge dir, und drängt nicht alles nach Haupt und Herzen dir, und webt in ewigem Geheimnis unsichtbar neben dir? Erfüll davon dein Herz, so groß es ist, und wenn du ganz in dem Gefühle selig bist, nenn es dann, wie du willst, nenn’s Glück! Herz! Liebe! Gott ich habe keinen Namen dafür! Gefühl ist alles; Name ist Schall und Rauch, umnebelnd Himmelsglut. Margarete: Das ist alles recht schön und gut; ungefähr sagt das der Pfarrer auch, nur mit ein bisschen andern Worten. Faust: Es sagten’s allerorten alle Herzen unter dem himmlischen*

*Tage, jedes in seiner Sprache. Warum nicht ich in der meinen?"*  
*Margarete: Wenn man's so hört, möcht's leidlich scheinen, steht aber doch immer schief darum; denn du hast kein Christentum.)*

*"Ich zitiere oft Max Planck: "Gott steht am Anfang jedes Glaubens und am Ende der Naturwissenschaft. Ich stimme auch mit jenem klugen Rabbi überein, der sagte: "Gott ist so groß, dass er nicht einmal nötig hat, zu existieren."*

*"Ich verfolge mit Interesse die Diskussionen über den Ursprung des Universums, des Lebens und des Menschen, insbesondere auf dem Gebiete des Molekularen. Ich bewundere den Mut der Wissenschaftler, die mit den Fragen nach dem Ursprung umgehen und Antworten für sie suchen. Ich fürchte nur, dass unser Wissen bezüglich der physikalischen, chemischen und biologischen Grundlagen (ebenso wie der Psychologie und Erkenntnistheorie) nicht ausreicht, um uns gegenwärtig eine befriedigende Antwort zu geben.*

*Die Suche nach diesen Grundlagen, zum Beispiel der Struktur der Materie oder der molekularen Evolution, die uns, wie Isaac Rabi sagte, näher zu Gott bringt, ist meiner Meinung nach die vornehmste Aufgabe der Wissenschaften."*

*"Winners of the Nobel Prize are not more competent about God, religion, and life after death than other people; some of them, like myself, are agnostics. They just don't know, and therefore they are tolerant of religious people, atheists and others.*

*My agnosticism goes so far that I am not even certain whether I am an agnostic. I am pleased, for instance, by Faust's answer to Gretchen's question. I often cite Max Planck: God ist at the beginning of every religion and at the end of the natural sciences. I am also in agreement with the clever rabbi who said, "God is so great that he does not need to exist".*

*"I follow with interest the discussions concerning the origin of the universe, of life, and of man, especieally in the molecular area. I marvel at the courage of the scientists who deal with questions of the origin and seek answers for them. I only fear that our knowledge concerning the physical, chemical, and biological (as well as the psychological and*

*epistemological) bases does not suffice to give presently satisfying answers.*

***The search for these foundations (for instance, the structure of matter or the molecular evolution) which, as Isaac Rabi said, brings us closer to God, is in my opinion the noblest task of the sciences.”***

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 187)

## **Max Planck, Nobelpreis Physik 1918**

*Vor Gott sind alle Menschen, auch die vollkommensten und die genialsten, auch ein Goethe und ein Mozart, primitive Geschöpfe, deren geheimste Gedanken und feinste Gefühlsregungen unter seinem Auge sich wie Perlen einer Kette in regelmäßiger Aufeinanderfolge aneinanderreihen. Das tut der Würde dieser großen Männer keinen Eintrag.*

*Nur muss man immer berücksichtigen, dass es eine Vermessenheit und ein Unsinn wäre, wenn man auf Grund dieser Überlegungen den Versuch machen wollte, es dem göttlichen Auge gleichzutun und die Gedanken des göttlichen Geistes vollständig nachzudenken.*

(zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

*„Religion ist die Bindung des Menschen an Gott. Sie beruht auf der ehrfurchtsvollen Scheu vor einer überirdischen Macht, der das Menschenleben unterworfen ist und die unser Wohl und Wehe in ihrer Gewalt hat. Mit dieser Macht sich in Übereinstimmung zu setzen und sie sich wohlgesinnt zu erhalten ist das beständige Streben und das höchste Ziel des religiösen Menschen ...*

*Gott regiert gleicherweise in allen Ländern der Erde, ihm ist die ganze Welt mit ihren Schätzen wie auch mit ihren Schrecknissen untertan, und es gibt im Reich der Natur wie im Reich des Geistes kein Gebiet, das er nicht allgegenwärtig durchdringt.“*

(“Religion und Naturwissenschaft”, Vortrag gehalten im Baltikum im Mai 1937, Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig 1938, Seite 9)

*“Der religiöse Mensch beantwortet die Frage dahin, dass Gott existiert, ehe es überhaupt Menschen auf der Erde gab, dass er von Ewigkeit her die ganze Welt, Gläubige und Ungläubige, in seiner allmächtigen Hand hält und dass er auf seiner aller menschlichen Fassungskraft unzugänglichen Höhe unveränderlich thronen bleibt, auch wenn die Erde mit allem, was auf ihr ist,*

*längst in Trümmer gegangen sein wird.*

*Alle diejenigen, die sich zu diesem Glauben bekennen und sich, von ihm durchdrungen, in Ehrfurcht und hingegenem Vertrauen unter dem Schutz des Allmächtigen vor den Gefahren des Lebens gesichert fühlen, aber auch nur diese dürfen sich zu den wahrhaft religiös Gesinnten rechnen. Das ist der wesentliche Inhalt der Sätze, deren Anerkennung die Religion von ihren Anhängern fordert.”*

(“Religion und Naturwissenschaft”, Vortrag gehalten im Baltikum im Mai 1937, Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig 1938, Seite 16)

*Nichts hindert uns also, und unser nach einer einheitlichen Weltanschauung verlangender Erkenntnistrieb fordert es, die beiden überall wirksam und doch geheimnisvollen Mächte, die Weltordnung der Naturwissenschaft und den Gott der Religion, miteinander zu identifizieren. Danach ist die Gottheit, die der religiöse Mensch mit seinen anschaulichen Symbolen sich nahe zu bringen sucht, wesensgleich mit der naturgesetzlichen Macht, von der dem forschenden Menschen die Sinnesempfindungen bis zu einem gewissen Grade Kunde geben.”*

(“Religion und Naturwissenschaft”, Vortrag gehalten im Baltikum im Mai 1937, Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig 1938, Seite 29)

*“Bei dieser Übereinstimmung ist aber doch auch ein grundsätzlicher Unterschied zu beachten. Für den religiösen Menschen ist Gott unmittelbar und primär gegeben. Aus ihm, aus seinem allmächtigen Willen quillt alles Leben und alles Geschehen in der körperlichen wie in der geistigen Welt ... Im Gegensatz dazu ist für den Naturforscher das einzig primär Gegebene der Inhalt seiner Sinneswahrnehmungen und der daraus abgeleiteten Messungen. Von da aus sucht er sich auf dem Wege der induktiven Forschung Gott und seiner Weltordnung als dem höchsten, ewig unerreichbaren Ziele nach Möglichkeit anzunähern. Wenn also beide, Religion und Naturwissenschaft, zu*

*ihrer Betätigung des Glaubens an Gott bedürfen, so steht Gott für die eine am Anfang, für die andere am Ende allen Denkens. Der einen bedeutet er das Fundament, der andern die Krone des Aufbaues jeglicher weltanschaulichen Betrachtung.*

(“Religion und Naturwissenschaft”, Vortrag gehalten im Baltikum im Mai 1937, Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig 1938, Seite 29-30)

*“Wohin und wie weit wir also blicken mögen, zwischen Religion und Naturwissenschaft finden wir nirgends einen Widerspruch, wohl aber gerade in den entscheidenden Punkten volle Übereinstimmung.*

*Religion und Naturwissenschaft - sie schließen sich nicht aus, wie manche heutzutage glauben oder fürchten, sondern sie ergänzen und bedingen einander.*

*Wohl den unmittelbarsten Beweis für die Verträglichkeit von Religion und Naturwissenschaft auch bei gründlich-kritischer Betrachtung bildet die historische Tatsache, dass gerade die größten Naturforscher aller Zeiten, Männer wie Kepler, Newton, Leibnis von tiefer Religiosität durchdrungen waren ...*

*Denn so wenig sich Wissen und Können durch weltanschauliche Gesinnung ersetzen lassen, ebensowenig kann die rechte Einstellung zu den sittlichen Fragen aus rein verstandesmäßiger Erkenntnis gewonnen werden.*

(“Religion und Naturwissenschaft”, Vortrag gehalten im Baltikum im Mai 1937, Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig 1938, Seite 31)

*Aber die beiden Wege divergieren nicht, sondern sie gehen einander parallel, und sie treffen sich in der fernen Unendlichkeit an dem nämlichen Ziel.*

*Um dies recht einzusehen, gibt es kein besseres Mittel, als das fortgesetzte Bemühen, das Wesen und die Aufgaben einerseits der naturwissenschaftlichen Erkenntnis, andererseits des religiösen Glaubens immer tiefer zu erfassen. Dann wird sich in immer wachsender Klarheit herausstellen, das, wenn auch die Methoden*

*verschieden sind - denn die Wissenschaft arbeitet vorwiegend mit dem Verstand, die Religion vorwiegend mit der Gesinnung - der Sinn der Arbeit und die Richtung des Fortschrittes doch vollkommen miteinander übereinstimmen.*

*Es ist der stetig fortgesetzte, nie erlahmende Kampf gegen Skeptizismus und gegen Dogmatismus, gegen Unglaube und Aberglaube, den Religion und Naturwissenschaft gemeinsam führen, und das richtungsweisende Losungswort in diesem Kampf lautet von jeher und in alle Zukunft: Hin zu Gott!” (Seite 32)*

(“Religion und Naturwissenschaft”, Vortrag gehalten im Baltikum im Mai 1937, Johann Ambrosius Barth-Verlag Leipzig 1938, Seite )

## **Professor Sir Ghilleen Prance, Royal Society**

*Seit vielen Jahren glaube ich, dass Gott als großer Planer hinter der ganzen Natur steht ... Alle meine naturwissenschaftlichen Studien ... haben seitdem meinen Glauben bestätigt. Für mich ist die Bibel die wichtigste Autoritätsquelle.*

(Sir Ghilleen Prance "God and the Scientists", Mike Poole, CPO, 1997; in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite e 27)

**Professor Ilya Prigogine, (25.1.1917)**  
**Nobelpreis Chemie 1977**

*“Ich unterschreibe ganz und gar die Erklärung von J. Lighthill: ‘Ich muss für mich und die umfassende, weltweite Bruderschaft der Ausübenden der Mechanik sprechen: Wir möchten gemeinsam dafür um Verzeihung bitten, dass wir die allgemeine, gebildete Öffentlichkeit in die Irre geführt haben, indem wir Vorstellungen verbreitet haben über die Bestimmtheit von Systemen, die Newton’s Gesetz der Bewegung Genüge tun, die sich nach 1960 als nicht zutreffend erwiesen haben.’*

*Es ist wirklich ein einigartiges Geschehen, dass wir Vorstellungen überarbeiten müssen, die für drei Jahrhunderte Bestand hatten. Ich möchte erwähnen, dass eine ähnliche Entwicklung bezüglich unserer Vorstellungen der Quantenmechanik notwendig ist.”*

*“I subscribe entirely to the declaration of J.Lighthill: ‘I have to speak on behalf of the broad global fraternity of practitioners of mechanics. We collectively wish to apologize for having misled the general educated public by spreading ideas about the determinism of systems satisfying Newton’s law of motion that, after 1960, were to be proved incorrect’.*

*It is quite a unique event that we have to revise ideas which have endured for three centuries. I may mention that a similar evolution in our ideas about quantum mechanics is necessary.” (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 191)*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 191)

## **Chet Raymo**

*Jedes Molekül scheint auf wunderbare Weise für seine Aufgabe erdacht worden zu sein.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Martin Rees**

**Astronom an der Universität Oxford, Atheist**

*Wenn die sechs physikalischen Grundeigenschaften des Universums (Anmerkung: Ausdehnungsgeschwindigkeit, Materianteil, starke und schwache Kraft im Atomkern, elektrische Kraft, Schwerkraft) auch nur eine winzige Änderung erfahren würden, gäbe es keine Sterne, keine komplexen Elemente, kein Leben. Wenn man auch die weiteren Werte berücksichtigt, die das Universum zusammenhalten (Anmerkung: circa 30), dann ist es in einem absurden Maße unwahrscheinlich, dass die Struktur des Universums so ist, wie sie ist.*

([www.intelligentdesigner.de/Zitate](http://www.intelligentdesigner.de/Zitate))

**Professor Tadeus Reichstein (20.7.1897)**  
**Nobelpreis Physiologie / Medizin 1950**

*“Ich persönlich stimme stark mit den Vorstellungen von Darwin, Einstein, Schrödinger, Heisenberg, Planck und anderen überein ... So weit ich sehen kann, war Darwin ein sehr gläubiger Mensch; die Darwinisten haben seine Einstellung falsch gedeutet. Es ist wahrscheinlich unmöglich, ein Wunder durch Physik und Chemie zu erklären.”*

*“Personally I very much agree with the concepts of Darwin, Einstein, Schrödinger, Heisenberg, Planck and others ... As far as I can see, Darwin was a very religious man; the Darwinists misinterpreted his attitude. It is probably impossible to explain a miracle with physics and chemistry.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 193)

**Johannes Reinke (1849-1931), Biologe**

*Der Naturforscher schaut durch die Naturerscheinungen von weitem die Gottheit. Und ich darf mit Augustinus bekennen: Mein Herz war unruhig, bis es Ruhe fand in Gott.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 16)

## **Professor Jay Roth (10.6.1900)**

### **Professor der Zell- und Molekularbiologie**

*“Um die Entwicklung meiner Anschauungen zu verstehen, ist es notwendig kurz zu erwägen, dass ich mehr als fünfzig Jahre lang Biochemie (Molekularbiologie) studiert und gelehrt habe ... Wenn man auch nur ein einziges Protein, zum Beispiel Glykogenphosphorylase, betrachtet, dann legt dieses ein so ungeheure Komplexität an den Tag, dass es nicht zu fassen ist. Wenn man dann die Prozesse der Proteinsynthese, der DNA-Vervielfältigung und -Reparatur betrachtet, sowie hunderte von ebenso komplizierten Prozessen, dann bleibt ein Gefühl zurück, dass man am besten als Ehrfurcht beschreiben kann.”*

*“To understand the development of my views, it is necessary to briefly consider that I have been studying and teaching biochemistry (molecular biology) for over fifty years ...*

*If one considers even a single protein, for example, glycogen phosphorylase, this displays such an immense complexity that it boggles the mind. Considering the processes of protein synthesis, DNA replication and repair, and hundreds of equally complicated processes, one is left with a feeling best described as awe.” (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 199)*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 199)

## **Professor Jay Roth (10.6.1900)**

### **Professor der Zell- und Molekularbiologie**

*“Ich denke, die Beziehung zwischen Glaube und Wissenschaft sollte eine von gegenseitigem Respekt sein und dem stillschweigenden Übereinkommen, sich nicht gegenseitig anzugreifen ...*

*Anhänger sowohl von Wissenschaft als auch Glauben sollten erkennen, dass, obwohl beide im Grunde genommen gut sind, doch jedes für sich genommen zu einem Machtmittel für schreckliche Bosheit werden kann. Mir scheint deswegen, dass sie*

*zusammen arbeiten sollten, um zu verhindern, dass dieses Unglück eintritt, wie es schon so oft in der Vergangenheit geschehen ist und auch heute noch an verschiedenen Orten weitergeht.“*

*“I think the relationship between religion and science should be one of mutual respect and tacit agreement not to attack the other ... (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 198)*

*Adherents of both science and religion should recognize that while both are basically good, either may become a force for tremendous evil. It seems to me that because of this they should work together to prevent this evil from happening as it has so often in the past and continues, even now, at present in various places.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 198,199)

## **Professor Jay Roth (10.6.1900)**

### **Professor der Zell- und Molekularbiologie**

*“Es gibt so viel in der physikalischen Natur des Universums, das wir bewohnen: Das präzise Gleichgewicht all dessen, was nötig ist, um Leben zu ermöglichen, die Anhäufung von Zufall auf Zufall, von denen jeder einzelne absolut unabdingbar ist für die Entstehung eines stabilen Sternes mit einem Planeten, auf dem Leben möglich ist. Oder die Zufälle, die für diesen Planeten eintreten müssen, so dass er über vier Milliarden Jahre hinweg Ozeane mit gemäßigten Temperaturen besitzen kann, sind hochgradig unwahrscheinlich. Diese physikalischen Eigenschaften des Universums bringen mich dazu, der Vorstellung von einem Designer (Entwerfer) oder Schöpfer den Vorzug zu geben.”*

*“There is so much in the physical nature of the universe we inhabit, the exact balances of everything needed to support life, the piling of coincidence on coincidence, every one of which is vitally necessary for development of a stable star with a planet that can support life. Even the coincidences that must occur for this planet to have oceans with moderate*

*temperatures over four billion years are highly unlikely. These physical properties of the universe lead me to favor a Designer or Creator.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 198)

## **Professor Jay Roth (10.6.1900)**

### **Professor der Zell- und Molekularbiologie**

*“Ich habe die molekularen, biologischen und chemischen Vorstellungen über den Ursprung des Lebens gründlich studiert und alle Bücher und Schriften gelesen, die ich finden konnte. Niemals habe ich dabei eine Erklärung gefunden, die mich befriedigt hätte. Das grundlegende Problem stellt dabei die originale Vorlage dar, sei es nun DNA oder RNA, die nötig gewesen ist, um das erste lebende System zu starten, das dann eine biologische Evolution durchlaufen konnte ... Ich muss ehrlich sein und zugeben, dass, auch wenn die Wahrscheinlichkeit, dass solch eine Vorlage sich zufällig entwickelt haben sollte, wie einige ausgerechnet haben, nur eins zu zehn hoch dreihundert, oder wahrscheinlich eine noch viel größere Zahl, beträgt, es dennoch immer möglich ist, den großen Preis in der Lotterie gleich beim ersten Spiel zu gewinnen. Ich bin also einverstanden, Zufall ist eine Möglichkeit, aber ich ziehe dem einen Schöpfer für diese Vorlage vor. Es gibt, wie ich bereits anmerkte, viel in der physikalischen Natur des Universums, das so außergewöhnlich ist, dass es diese Sichtweise unterstützt.”*

*“I have carefully studied molecular, biological, and chemical ideas of the origin of life and read all the books and papers I could find. Never have I found any explanation that was satisfactory to me. The basic problem is with the original template (be it DNA or RNA) that would have been necessary to initiate the first living system that could then undergo biological evolution ... I must be honest and point out that even though, as some have calculated, the odds of such a template forming by chance are 1 in about  $10^{300}$  or, possibly, a much larger number, it is always possible to win the lottery the first time you play it. **So I agree that chance is a possibility, but I favor a creator for this template. There is, as has***

*already been noted, much in the physical nature of the universe that is so unusual that it supports this view. ”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 199)

**Professor Jay Roth (10.6.1900)**

**Professor der Zell- und Molekularbiologie**

*“Das Dasein einer Gottheit mag etwas sein, dass wir nicht wissen können, es sei denn, diese entschließt sich, es uns unzweifelhaft wissen zu lassen. Dieses ist bis heute, falls es eine Gottheit gibt, noch nicht geschehen. Trotzdem, aus den Indizien-Gründen, die ich genannt habe, glaube ich an einen Schöpfer. Ich glaube nicht, dass der Schöpfer allmächtig oder allwissend ist, obwohl es für die Gottheit möglich sein mag, es zu sein. ”*

*“The existence of a deity may be unknowable unless the deity chooses to let us know unequivocally. Thus far, if a deity exists, this has not happened. Nevertheless, for the circumstantial reasons stated, I believe in a creator. I do not believe that the creator is omnipotent or omniscient, although it may be possible for the deity to be so. ”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 201)

## **Carlo Rubbia, Nobelpreis Physik 1984**

*Als Forscher bin ich tief beeindruckt durch die Ordnung und die Schönheit, die ich im Kosmos finde, sowie im Inneren der materiellen Dinge. Und als Beobachter der Natur kann ich den Gedanken nicht zurückweisen, dass hier eine höhere Ordnung der Dinge im voraus existiert. Die Vorstellung, dass dies alles das Ergebnis eines Zufalls oder bloß statistischer Vielfalt sei, das ist für mich vollkommen unannehmbar. Es ist hier eine Intelligenz auf einer höheren Ebene vorgegeben, jenseits der Existenz des Universums selbst.*

(Walter Thirring "Kosmische Impressionen", Molden, 2004, Seiten 9-10; in: [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Professor Harry Rubin (23.6.1926)**

**Professor of Molecular Biology University of California**

*“Gott begrifflich zu erfassen geht noch weiter über unser Vorstellungsvermögen hinaus, als der Versuch, uns den Welle-Teilchen Dualismus der Physik zu verbildlichen.”*

*“The conceptualization of God is even further beyond our capacity than visualizing the particle-wave duality of physics.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 203)

**Professor John A. Russell (23.3.1913)**

**Professor der Astronomie**

*“Wissenschaft sollte nicht die Stelle des Glaubens einnehmen, aber eine Religion, die krass gegen die Wissenschaft verstößt, ist für mich generell nicht haltbar. Ich erkenne freimütig an, dass der Glaube über die Wissenschaft hinausgeht, indem er mit zeitlosen Fragen ringt, die die Wissenschaft nicht beantworten kann.*

*Für mich geht die wahre Natur Gottes über mein Vorstellungsvermögen hinaus. Ich finde einen gewissen Trost in dem Gedanken, dass er mich besser versteht, als ich ihn verstehe.”*

*“Science should not replace religion, but religion that flagrantly violates science is generally untenable for me. I acknowledge freely that religion goes beyond science in that it grapples with timeless questions that science cannot answer.”*

*“For me, the true nature of God is beyond my comprehension. I find some solace in the thought that he understands me better than I understand him.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 92)

**Ernest Rutherford (1871-1937), Nobelpreis 1908**  
**Begründer der modernen Atomphysik**

*Auch der sachliche Wissenschaftler, der das Geheimnis des Seins in etwa "entzaubert", muss kein Zweifler an Gott sein. Es ist eine irriige Auffassung in Laienkreisen, dass der Gelehrte, der mehr vom Sein weiß als andere, darum gottlos sein müsste. Ganz im Gegenteil: Unsere Arbeit bringt uns Gott näher. Sie erhöht unsere Ehrfurcht vor seiner gigantischen Macht, vor der unsere armseligen Werkzeuge - so titanenhaft sie uns auf Erden auch erscheinen mögen - jämmerlich versagen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 20)

## **Professor Abdus Salam Nobelpreis Physik 1979**

*“Einstein, der berühmteste Wissenschaftler unseres Jahrhunderts, hat geschrieben: ‘Das schönste Erlebnis, das wir haben können, ist die Erfahrung des Geheimnisvollen. Dies ist das grundlegende Gefühl, das an der Wiege ... der wahren Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und nicht mehr staunen, sich nicht mehr wundern kann, der ist so gut wie tot, und seine Augen sind getrübt.*

*Es war das Erlebnis des Geheimnisvollen - selbst, wenn es mit Furcht vermischt war - das den Glauben hervorgerufen hat. Ein Wissen um die Existenz von etwas, das wir nicht durchdringen können, unsere Wahrnehmung von der tiefgründigsten Vernunft und der strahlendsten Schönheit, die unserem Denken nur in ihren einfachsten Formen zugänglich ist - es ist diese Erkenntnis und dieses Empfinden, das wahren Glauben ausmacht. In diesem Sinne, und nur in diesem Sinne, bin ich ein zutiefst gläubiger Mensch.”*

*“Einstein, the most famous scientist of our century, has written: ‘The most beautiful experience we can have is of the mysterious. It is the fundamental emotion which stands at the cradle of ... true science. Whoever does not know it and can no longer wonder, no longer marvel, is as good as dead, and his eyes are dimmed.*

*It was the experience of mystery - even if mixed with fear- that engendered religion. A knowledge of the existence of something we cannot penetrate, our perceptions of the profoundest reason and the most radiant beauty, which only in their most primitive forms are accessible to our minds - it is this knowledge and this emotion that constitute true religiosity; in this sense, and in this alone, I am a deeply religious man’.”*

(Margenau / Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 94)

## **Abdus Salam, Nobelpreis für Physik 1979**

*Es wird allgemein behauptet, dass Wissenschaft Anti-Religion sei und dass Wissenschaft und Religion Krieg gegeneinander um den Sinn der Menschen führen. Ist das richtig?*

*Wenn es ein Kennzeichen wahrer Wissenschaft gibt, wenn es eine Wahrnehmung gibt, die wissenschaftliche Erkenntnis erhöht, so ist es die Fähigkeit zu staunen. Und je tiefer diese Fähigkeit geht, je tiefer die Einsichten eines Menschen sind, um so tiefer geht sein Gefühl des Staunens ... Dieser Sinn des Staunens führt die meisten Wissenschaftler zu einem Höheren Wesen - der Alte, the Old One, wie Einstein die Gottheit liebevoll nannte - eine Höhere Intelligenz, den Herrn aller Schöpfung und der Naturgesetze.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Professor Abdus Salam, Nobelpreis Physik 1979**

*“Stephen Hawkings, der Nachfolger Newtons auf dem Lukasischen Lehrstuhl an der Universität von Cambridge ... hat das anthropische Prinzip kurz und bündig beschrieben ... Zum Beispiel: Wäre die elektrische Ladung des Elektrons nur ein klein wenig anders, wären Sterne nicht in der Lage gewesen, Wasserstoff und Helium zu verbrennen, oder aber sie wären nicht explodiert ... Die meisten Kombinationen von Werten würden zur Entstehung von Universen führen, die vielleicht sehr schön sein mögen, in denen es aber niemanden gäbe, um diese Schönheit zu bewundern. Man kann dies entweder als Beweis für einen göttlichen Plan in der Schöpfung und in der Wahl der naturwissenschaftlichen Gesetze nehmen, oder als Argument für das starke anthropische Prinzip.”*

*“Stephen Hawkings, the successor of Newton in the Lucasian Chair at Cambridge ... has stated the anthropic principle most succinctly: ... For example if the electric charge of the electron had been only slightly different, stars either would have been unable to burn hydrogen and helium, or else they would not have exploded ... Most sets of values would give rise to universes that, although they might be very beautiful, would contain no one able to wonder at that beauty. One can take this either as evidence of a divine purpose in Creation and the choice of the laws of science or as support for the strong anthropic principle.”*

(Margenau / Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 101)

**Allan Sandage, “Mister Cosmology”, 1991 Craford Prize of the Royal Swedish Academy of Sciences**

*Als junger Mann war ich praktizierender Atheist. Die Erforschung des Universums hat mir gezeigt, dass die Existenz von Materie ein Wunder ist, das sich nur übernatürlich erklären lässt.*

(xxx)

**Allan Sandage, “Mister Cosmology”, 1991 Craford Prize of the Royal Swedish Academy of Sciences, zu seinem Übertritt zum Christentum im Alter von fünfzig Jahren:**

*Die Welt in all ihren Bestandteilen und Wechselwirkungen ist zu kompliziert, um allein die Folge des Zufalls zu sein. Ich bin überzeugt, dass das Leben mit all seiner Ordnung in jedem seiner Organismen einfach zu gut aufeinander abgestimmt ist.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 248)

*Meine Wissenschaft hat mich zu dem Schluss gebracht, dass die Welt sehr viel komplizierter ist, als es sich durch die Wissenschaft erklären lässt. Erst durch das Übernatürliche kann ich das Geheimnis meiner Existenz verstehen.*

(Lee Strobel “Indizien für einen Schöpfer” Gerth Medien 2005, Seite 92)

**Allan Sandage, “Mister Cosmology”, 1991 Craford Prize of the Royal Swedish Academy of Sciences**

(im Gespräch über seinen Übertritt zum Christentum im Alter von fünfzig Jahren):

*Die Welt in all ihren Bestandteilen und Wechselwirkungen ist zu kompliziert, um allein die Folge des Zufalls zu sein. Ich bin überzeugt, dass das Leben mit all seiner Ordnung in jedem seiner Organismen einfach zu gut aufeinander abgestimmt ist.*

(in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 248)

**Ernst F.Sauerbruch (1875-1951)**  
**Chirurg, erste Lungenoperationen**

*Leid wird im Christentum anerkannt als Gottes weise und heilige Führung zur Prüfung, vor allem als Mittel zur christlichen Charakterbildung und Läuterung.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 147)

**Ernst F.Sauerbruch (1875-1951)**  
**Chirurg, erste Lungenoperationen**

*Es gibt keine wahre ärztliche Kunst ohne weltanschauliche demütige Bindung an Gott. Aus dieser Demut entspringt eine gewaltige Kraft, die wir haben müssen, um diesen unseren Beruf ausüben zu können.*

(Hubert Muschalek "Gottbekenntnisse moderner Naturforscher", Morus-Verlag, Berlin, 1964, Seite 273)

## **Arthur L. Schawlow, Nobelpreis Physik 1981**

*Wenn wir mit den Wundern des Lebens und des Universums konfrontiert werden, so erscheint es mir, dass man WARUM fragen muss und nicht nur WIE. Die einzig möglichen Antworten sind religiöser Art. Für mich bedeutet das den Protestantismus, den ich als Kind kennengelernt habe und der den Test eines Lebens standgehalten hat.*

*Ich finde eine Notwendigkeit für Gott im Universum und in meinem eigenen Leben...*

*Wir können uns glücklich schätzen, dass wir die Bibel haben und insbesondere das neue Testament, das uns Gott auf so menschliche Art zugänglich macht.*

(in: John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 295; zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Arthur L. Schawlow, Nobelpreis Physik 1981**

*Der Zusammenhang mit dem Glauben an Gott ("Religion") ist ein großartiger Hintergrund, Wissenschaft zu betreiben. Um es mit den Worten von Psalm 19 auszudrücken: "Die Himmel verkündigen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament offenbart die Werke seiner Hände." Also ist Wissenschaft ein Akt der Anbetung, indem sie mehr von den Wundern von Gottes Schöpfung offenbart.*

(zitiert nach [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Arthur L. Schawlow, Nobelpreis Physik 1981**

*Es ist bestimmt richtig, das wissenschaftliche Verständnis der Ursprünge des Universums so weit wie möglich zu verfolgen, aber es ist wahrscheinlich falsch, zu denken, dass wir die letzten Antworten gefunden haben, und dass es keine weiteren Überraschungen mehr geben wird. Aus der Sicht des Glaubens gehen wir davon aus, dass Gott es getan hat, und hoffen, dass wir etwas darüber herausfinden können, wie er es getan hat.*

## **Professor Arthur L. Schawlow (5.5.1921)**

### **Nobelpreis Physik 1981**

für seinen Beitrag zur Entwicklung der Laser-Spektroskopie

*“Ich finde eine Notwendigkeit für Gott im Universum und in meinem eigenen Leben. Einige der Gedanken der modernen Wissenschaft geben uns praktische Hilfen, uns Gott vorzustellen. Zum Beispiel stellen sich manche Wissenschaftler Gott wie eine Art Grundprinzip vor, fern von den Angelegenheiten der Einzelwesen. Und doch machen sie gleichzeitig Gebrauch von den Diensten eines Zentralrechners oder einer Telefonzentrale, die im Grunde genau das tun: vielen Einzelpersonen gleichzeitig Aufmerksamkeit widmen.*

*Die Vorstellungen von Komplementarität sind ebenso hilfreich: Es ist nicht erstaunlich, dass verschiedene gläubige Einzelpersonen so verschiedenartige Sichtweisen von Gott haben, denn sie haben voneinander abweichende Hintergründe und Wissen. Wir wissen in der Wissenschaft, dass wir Dinge nur mit Hilfe von anderen Dingen beschreiben oder erklären können. Wir wissen auch, dass manche Dinge nicht vollständig beschrieben werden können, weil sie unter verschiedenen Bedingungen jeweils verschiedene Eigenschaften an den Tag legen. Insofern überrascht es nicht, dass Philosophen und Bauern verschiedene Vorstellungen von Gott haben.*

*Welch ein Glück, dass wir die Bibel haben, und insbesondere das Neue Testament, das uns in menschlich zugänglicher Weise so vieles über Gott sagt, auch wenn immer noch einige Dinge übrig bleiben, die schwer zu verstehen sind.”*

*“As pointed out above, I find a need for God in the universe and in my own life. Some of the concepts of modern science provide useful metaphors for thinking about God. For instance, some scientists think of God as a sort of guiding principle, remote from the concerns of individuals. Yet they can freely use a time sharing computer, or the telephone switching*

*network, which give essentially simultaneous attention to many individuals.”*

*“The ideas of complementarity also help. It is not surprising, that different religious individuals have such different views of God, for they have varying backgrounds and knowledge. We know in science that we can only describe or explain things in terms of other things. We also know that some things cannot be described completely, exhibiting different aspects under different conditions. Thus it is not surprising that philosophers and peasants have different concepts of God. We are fortunate to have the Bible, and especially the New Testament, which tells us so much about God in widely accessible human terms, even though it also leaves us some things that are hard to understand.” (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 107)*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 107)

**Professor Arthur L. Schawlow (5.5.1921)**

**Nobelpreis Physik 1981**

**für seinen Beitrag zur Entwicklung der Laser-Spektroskopie**

*“Mir scheint, wenn wir den Wunderdingen des Lebens und des Universums begegnen, dann müssen wir fragen: “Warum?“, und nicht nur: “Wie?“ Die einzig möglichen Antworten darauf sind Glaubensantworten. Für mich bedeutet dies das Protestantische Christentum, mit dem ich als Kind bekanntgemacht wurde, und das die Prüfungen eines ganzen Lebens bestanden hat.”*

*“Die Umgebung des Glaubens ist ein wunderbarer Hintergrund, Wissenschaft zu betreiben. Mit den Worten des Psalm 19: ‘Die Himmel verkündigen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament zeigt die Werke seiner Hände.’ In diesem Sinne ist wissenschaftliche Forschung eine Form der Anbetung, indem sie mehr von den Wundern der Schöpfung Gottes offenbart.”*

*“It seems to me that when confronted with the marvels of life and the universe, one must ask why and not just how. The only possible answers are religious. For me that means Protestant Christianity, to which I was introduced as a child and which has withstood the tests of a lifetime.*

*But the context of religion is a great background for doing science. In the words of Psalm 19, “The heavens declare the glory of God and the firmament showeth his handiwork”. Thus scientific research is a worshipful act, in that it reveals more of the wonders of God’s creation.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 105-106)

## **Christian Friedrich Schönbein(1799-1868), Erfindung der Schießbaumwolle, Umwandlung von Sauerstoff in Ozon:**

*Abgötterei begeht derjenige, der, im strengen Sinne genommen, nur der Wissenschaft lebt; wie oft begehe ich diese schreckliche Sünde, und wie manche begehen sie, die Schrecklichkeit und Strafbarkeit derselben nicht kennend*

*Wie groß auch schon die Summe menschlichen Wissens der Menge erscheinen mag, so empfindet gerade der erfahrenste Forscher die Lückenhaftigkeit und das Stückwerk derselben und nimmt für gewiss an, dass von dem, was die Natur ist und was von ihr erforscht werden kann, der Mensch bis jetzt nur einen unendlich kleinen Bruchteil kennen gelernt habe ...*

*Ja, alles in der Natur offenbart uns einen Gott, dessen Weisheit und Macht unsern Stolz demütigen und zum Studium und zur Arbeit auffordern; denn in seinen Werken lernen wir ihn kennen und ehren ...*

*Wer kann aber daran zweifeln, dass die Natur die Gedanken eines überschwenglichen Verstandes darstellt, der Ausdruck einer unendlichen Weisheit ist!*

*Ist die Erde selbst sicherlich nur ein winziges Pünktlein im Weltganzen, so vermindert diese Kleinheit die Bedeutung ihres edelsten Bewohners um nichts; denn die wahre Größe und der Wert der Dinge besteht nicht in ihrer räumlichen und zeitlichen Ausdehnung, sondern in ihrem inneren Wesen, in der Art ihrer Tätigkeit, in dem Maße von Geist und Leben, das sich in ihnen offenbart.*

*Die Fäulnis im Gemüte der Völker, worin denn liegt sie begründet? Vor allem darin, dass der Mensch das Band gelockert hat, durch welches das Zeitliche mit dem Ewigen innigst verknüpft bleiben muss, wenn menschliche Verhältnisse Festigkeit und Bestand haben sollen.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 252-254)

## **Erwin Schrödinger (1887-1961), Nobelpreis Physik 1933**

*Und dann bin ich sehr erstaunt, dass mein Bild der realen Außenwelt sehr mangelhaft ist. Es liefert eine Menge faktischer Information, bringt alle unsere Erfahrung in eine wundervoll systematische Ordnung, aber es hüllt sich in tödliches Schweigen über alles und jedes, was unserem Herzen wirklich nahesteht, was uns wirklich etwas bedeutet.*

*Es sagt uns kein Wort über rot und blau, bitter und süß, körperlichen Schmerz oder körperliche Lust; es weiß nichts von schön und hässlich, gut oder schlecht, nichts von Gott und der Ewigkeit. Die Naturwissenschaft gibt gelegentlich vor, auf Fragen aus diesen Bereichen zu antworten, aber die Antworten sind oft so albern, dass wir sie nicht ernst nehmen mögen.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 291)

## **Erwin Schrödinger (1887-1961), Nobelpreis Physik 1933**

*Die Aufbauelemente des Lebendigen sind kein plumpes Menschenwerk, sondern das feinste Meisterstück, das jemals nach den Leitprinzipien von Gottes Quantenmechanik vollendet wurde.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 25)

## **Theodor Schwann (1810-1882)**

Physiologe, Entdecker der Schwannschen Zellen und von Pepsin

*Niemals habe ich das Dasein einer einfachen Kraft verstehen können, die aus sich ihre Aktionsweise ändere, um eine Idee zu realisieren, und das, ohne die auszeichnenden Eigenschaften vernünftiger Wesen zu besitzen.*

*Ich habe stets vorgezogen, die Ursache der Zweckmäßigkeit, von welcher bis zur Evidenz die ganze Natur Zeugnis ablegt, nicht in dem Geschöpfe, sondern im Schöpfer zu suchen ...*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 378)

**Professor Robert Shapiro (28.11.1935)**  
**Professor der Chemie, New York University**

*“Ich sehe Wissenschaft und Religion als getrennte Wissenszweige, die miteinander gemeinsam haben, dass sie von Menschen betrieben werden. Jeder scheint für seine Anhänger eine wichtige Funktion zu erfüllen.*

*Ich habe keine persönlichen Offenbarungen oder privaten Informationsquellen, die mich von der Existenz Gottes überzeugen. Ich habe keinen Grund, die Existenz einer höheren Wesens von vorneherein auszuschließen. Wenn eines sich dazu entschließen würde, sich selbst unzweifelhaft und wiederholt der Menschheit zu offenbaren, könnte ich bestimmt überzeugt werden. Gegenwärtig gibt es keine Beweise, die mich beeindrucken. Ich höre nur ein Wirrwar von Stimmen, die alle behaupten, die Wahrheit zu besitzen, und die gleichzeitig jene anprangern, die dasselbe behaupten, aber zu anderen Schlussfolgerungen gelangen.”*

*“I view science and religion as separate disciplines, sharing the attribute that both are conducted by humans. Each seems to serve an important function for its followers.”*

*“I have no personal revelations or private sources of information to convince me of the existence of God. I have no reason to exclude the existence of a higher being a priori. If one chose to reveal himself unambiguously and repeatedly to humanity, for example, I could certainly be convinced. At present there is no evidence that impresses me. I hear only a confusion of voices, each claiming to have the truth and denouncing those who make the same claim but arrive at different conclusions.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 206,208)

**Professor George D. Snell (19.12.1903)**  
**Nobelpreis Physiology / Medizin 1980**

*“Religionen bestehen typischerweise aus zwei Teilen: Einem Satz von Dogmen oder Glaubenssätzen, und einem moralischen Kodex. Dogmen oder Glaubenssätze sind Feststellungen von Tatsachen oder vermuteten Tatsachen ... Wissenschaft ist eine ausgereifte Methode um Sammlungen von Fakten oder Wissen zu erzeugen.”*

*“Zuerst einmal möchte ich festhalten, dass ich meinen Unglauben normalerweise ganz stark für mich behalte, weil viele Leute, darunter einige meiner guten Freunde, Trost in Glaubenssätzen finden. In diesem Zusammenhang mache ich jedoch eine Ausnahme. Während ich im großen und ganzen ein Ungläubiger bin, finde ich es notwendig, ein paar erklärende Anmerkungen zu machen ...*

*Zum einen bin ich ein Dualist in dem Sinne, dass Materie und Bewusstsein, obwohl sie eng miteinander verbunden sind, mir unterschiedliche Dinge zu sein scheinen. Bewusstsein kennen wir unmittelbar nur durch unsere persönlichen, inneren Wahrnehmungen, aber wie ich es sehe, und wie ich annehme, dass andere Leute es sehen, ist es ganz anders als die materielle Welt ...”*

*“Meine zweite Anmerkung betrifft Design (planendes Entwerfen, absichtsvolle Gestaltung) im Universum. Ich habe kürzlich einige Zeit der Untersuchung unserer sehr speziellen Welt gewidmet, einschließlich jener Größen, sowohl materiell als auch astronomisch, die sie zu einem so wunderbaren Lebensraum für Leben machen. Ich scheine einige Eigenschaften von Materie, Leben und unserer Welt zu sehen, die absichtsvolle Planung nahelegen ... Ich bin beeindruckt von der offensichtlichen Tatsache, dass die Wirklichkeit nicht reiner Zufall ist.”*

*Das dritte Gebiet, wo es der Wissenschaft vielleicht nicht gelingt, die letzte Wahrheit ans Licht zu bringen, ist das Gebiet der ersten*

*Ursachen. Wenn ich versuche, Wege in diesen Bereich zu erkunden, dann komme ich darauf, dass sie alle in einer Sackgasse enden. Ich komme einfach zu keinen Ergebnissen.”*

*“Diese wenigen Beobachtungen bezüglich der Unfähigkeit der Wissenschaft, alle Bereiche der menschlichen Erfahrung und der menschlichen Umgebung zu behandeln, werden mich sicherlich in den Augen der meisten Gläubigen als ‘Heiden’ dastehen lassen, so lange ich ihre Glaubenssätze nicht annehme. Aber sie müssen mich auch in den Augen vieler Wissenschaftler als ‘unwissenschaftlich’ brandmarken, darunter wahrscheinlich einige meiner guten Freunde.”*

*“Religions typically consist of two parts, a set of dogmas or beliefs and a moral code. Dogmas or beliefs are statements of fact or presumed facts ... Science is a refined methodology for generating bodies of facts or knowledge.”*

*“Let me say first that because many people, including some good friends of mine, find comfort in dogmas of religion, I normally keep my disbelief very much to myself. I make an exception in this context, however. While in general I am a disbeliever, I do find it necessary to note a few qualifications ...*

*I am, first, a dualist in the sense that matter and consciousness appear to me to be distinct though tightly linked entities. Consciousness we know directly only through our personal, inner sensations, but as I see it, and as I assume other people see it, it is quite unlike the material world ...”*

*“My second qualification concerns design in the universe. I recently have been devoting some time to an examination of our very special world, including those features, both material and astronomical, which make it such a wonderful habitat for life. I seem to see some properties of matter, life and our world that suggest design ... I am impressed with the apparent evidence that reality is not pure accident.”*

*“The third area where science perhaps fails to reveal the ultimate truth is in the matter of the first causes. When I try to explore pathways leading into this area, I find, that they all come to dead ends. I just can’t reach any conclusions.”*

*“These few observations in regard to the inability of science to deal with all areas of human experience and the human environment certainly would leave me a heathen in the view of most religious people, so long as I do not accept their religious beliefs, but they also must brand me as unscientific in the eyes of many scientists, including probably some of my good friends.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 211)

## **Werner von Siemens (1816-1892)**

### **Begründer der Elektrotechnik**

Deutscher Erfinder, Begründer der Elektrotechnik und Industrieller. "Siemens" ist eines der weltweit größten Elektrounternehmen, beschäftigt heute mehr als 400.000 Mitarbeiter und ist in über 190 Ländern präsent

*“Je tiefer wir in das harmonische Walten der Naturkräfte eindringen, desto mehr fühlen wir uns zu demütiger Bescheidenheit angeregt, desto kleiner erscheint uns der Umfang unserer Kenntnisse, desto lebhafter wird unser Streben, mehr aus dieser unerschöpflichen Quelle des Wissens und Könnens zu schöpfen, und desto höher steigt unsere Bewunderung der unendlichen ordnenden Weisheit, welche die ganze Schöpfung durchdringt.”*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 176)

## **Richard Smalley, Nobelpreis Chemie 1996**

*Nachdem ich *Origins of Life* [2004] gelesen habe, und zwar auf der Grundlage meines Werdegangs in der Chemie und Physik, ist klar, dass die Evolution nicht stattgefunden haben kann.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Hans Spemann, Nobelpreis für Medizin 1935**

*Religiosität hat kein Gebiet, das sich gegen andere Gebiete abgrenzt, sondern sie ist eine Grundeinstellung, die alles durchdringend in jeder geistigen Tätigkeit, wirksam ist. Der Einzelne weiß sich nicht nur, sondern fühlt sich zugleich geborgen in einem Umfassenden, von dem er überzeugt ist. Dass diese Einstellung die wissenschaftliche Haltung aufs Tiefste beeinflusst, ist mir nicht zweifelhaft. Zunächst einmal macht sie sachlich, weil unabhängig von andern. ... Wenn Religiosität mit forschendem Verstand verbunden ist, so richtet sie ihn auf hohe Fragen.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Hermann Staudinger, Nobelpreis Chemie 1953**

*Wir müssen also auf Grund der heutigen Kenntnisse über den Aufbau der makromolekularen Naturprodukte und bei den großen Unterschieden zwischen makromolekularen und niedermolekularen Stoffen uns bescheiden und zugeben, dass die Frage nach dem Entstehen des Lebens heute nicht beantwortet werden kann, dass aber ein blindes Kräftespiel nach den Gesetzen des Zufalls auszuschließen ist. Diese Erkenntnis, dass das Leben auf naturwissenschaftliche Weise nicht erschöpfend zu erklären ist, dass das Leben ein Wunder ist, sollte dazu führen, das Leben mehr zu achten.*

(Hermann Staudinger: "Die Natur. Das Wunder Gottes im Lichte der modernen Forschung", Athenäum-Verlag, Bonn, 1950; in: [www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Sir Georg Gabriel Stokes (1819-1903) irischer Mathematiker und Physiker**

Erkannte als erster die Natur der Fluoreszenz. Stokes begründete durch diese Arbeit die Theorie der Absorption des Lichts (siehe Stokes-Shift). In der Folge beschäftigte er sich mit der Spektralanalyse und untersuchte den ultravioletten Teil des Spektrums.

Nach Stokes benannt sind unter anderem der Satz von Stokes, die Stokessche Reibung, die Stokes-Parameter, die Stokes-Zahl, die Stokesverschiebung, das Gesetz von Stokes.

Ab 1851 Mitglied, zwischen 1885 und 1890 Präsident der Royal Society. 1888 wurde er zum auswärtigen Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

*“Was Theologie angeht, so habe ich nur ein paar kurze Aufsätze verfasst, und in diesen bediente ich mich allerdings unbedenklich der Gründe der natürlichen Vernunft. Die Grundlage aber, auf der ich voranging, war die Annahme einer übernatürlichen Offenbarung, im besonderen die Annahme der Auferstehung Jesu von Nazareth als einer übernatürlichen geschichtlichen Tatsache.”*

(Karl Alois Kneller “Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft” Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 199)

## **Sir Georg Gabriel Stokes (1819-1903) irischer Mathematiker und Physiker, Erklärung der Fluoreszenz)**

*Es würde absurd sein, dem schöpferischen Willen Fähigkeiten abzusprechen, welche die geschaffenen Wesen besitzen. Nun gibt es eine Fähigkeit, von deren Besitz wir das angeborene Bewusstsein haben, ich meine den freien Willen. Ich fühle, dass ich die Wahl habe, meine Hand nach rechts oder nach links zu bewegen, und ähnlich steht es mit unzählbaren anderen Handlungen. Die Worte jeder Sprache bezeugen das Bewusstsein*

*von einer solchen Fähigkeit ...*

*Nun wissen wir aber sehr wohl, dass ein Mensch, der im allgemeinen nach einer bestimmten Regel handelt, doch aus einem bestimmten Grund in einem einzelnen Falle ganz verschieden handeln kann. Wir können die Möglichkeit nicht abweisen, dass etwas Ähnliches in der Handlungsweise des höchsten Wesens stattfinde. Wenn wir uns die Gesetze der Natur als aus sich selbst bestehend und unverursacht denken, so können wir keine Abweichung von ihnen zugestehen. Aber wenn wir sie als beabsichtigt von einem höheren Willen denken, so müssen wir die Möglichkeit zugeben, dass sie in einem einzelnen Falle suspendiert werden. Es ist übrigens nicht einmal notwendig, dass sie suspendiert werden, um ein Ergebnis, das außer dem gewöhnlichen Laufe der Natur liegt, hervorzubringen. Es kann sein, dass ein anderes Naturgesetz in Tätigkeit gesetzt wird, wodurch das fragliche Ergebnis zustande kommt, ohne irgend eine Suspendierung der Gesetze, durch welche der gewöhnliche Lauf der Natur geregelt ist.*

*Ich will meinen Gedanken durch ein gewöhnliches Beispiel erläutern. Nehmen wir an, eine Uhr mit einem eisernen Pendel sei seit langer Zeit beobachtet und ihrem Gange nach genau bekannt. Ihr Gang wird, wie wir wissen, durch die Gesetze der Bewegung und das Gesetz der Schwere bestimmt. Nehmen wir nun an, dass bei einer Gelegenheit die Uhr eine oder zwei Stunden viel rascher ging und dann zu ihrem gewöhnlichen Gange zurückkehrte, etwa weil irgend jemand absichtlich einen kräftigen Magneten unter sie stellte, der nach einiger Zeit wieder weggenommen wurde. Die Beschleunigung wurde nicht durch eine Suspension der Gesetze der Bewegung oder der Gravitation hervorgebracht, sondern dadurch, dass für einige Zeit noch eine besondere Kraft ins Spiel kam, welche die Gesetze der Bewegung und Gravitation völlig unberührt ließ und doch das Ergebnis zu Wege brachte, das nach unserer Annahme beobachtet wurde ...*

*Nimm die Existenz Gottes, eines persönlichen Gottes, an, und die*

*Möglichkeit der Wunder folgt sofort. Wenn die Naturgesetze in Übereinstimmung mit seinem Willen ihren Bestand haben, so kann derjenige, der sie wollte, auch ihre Suspension wollen. Und wenn in ihrer Suspension jemand Schwierigkeiten finden sollte, so sind wir nicht einmal zu der Annahme gezwungen, das sie suspendiert wurden ...*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 200)

**Rayleigh, Baron John William Strutt (1842-1919)**  
**Nobelpreis für Physik 1904**

*Ich meine nicht, dass der Naturforscher mehr als andere gebildete Männer einen Anspruch darauf hat, die Rolle eines Propheten einzunehmen. In seinem Herzen weiß er, dass im Untergrunde der Theorien, welche er aufbaut, Widersprüche liegen, die er nicht lösen kann. Die tieferen Geheimnisse des Daseins, wenn sie überhaupt für den menschlichen Verstand zu durchdringen sind, erfordern andere Waffen als die der Rechnung und des Versuches.*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 3)

**Professor Walter Thirring, 29.4.1927**

**Direktor des Instituts für theoretische Physik, Uni Wien**

*“Die heftigen Kämpfe zwischen Wissenschaftlern und Theologen scheinen mir nicht so sehr in der Sache begründet zu liegen, sondern vielmehr in dem anmaßenden Charakter von einigen ihrer Vertreter, die glauben, mehr zu verstehen, als sie wirklich tun. Das wird nur besser, wenn wir die angemessene Demut lernen, die angesichts der großen Geheimnisse des Kosmos angebracht ist.”*

*“The fierce battles between scientists and theologians seem to me not so much inherent to these subjects but rather due to the pretentious character of some of their representatives who believe that they understand more than they do. This becomes better only once one has learned the due humility vis-à-vis the great mysteries of the cosmos.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 120-121)

**Professor Walter Thirring, 29.4.1927**

**Direktor des Instituts für theoretische Physik, Uni Wien**

*“Einige Wissenschaftler betrachten die Menschheit lediglich als ein zufälliges Produkt des Universums, weil sie es versäumen zu erkennen, dass wir eingepägt sind in das, was sie für die grundlegenden Gesetze der Physik halten. Deshalb sträuben sie sich dagegen, uns den Titel “Krone der Schöpfung” zu geben und glauben auch nicht, dass Gott uns als Einzelpersonen leitet, weil er angeblich viel zu beschäftigt ist mit größeren, astrophysikalischen Aufgaben.*

*Solche Gedanken sind mir fremd, denn ich kann nicht glauben, dass ich Gott mit meiner menschlichen Logik verstehen kann. Ich kann mich nur auf meine persönlichen Erfahrungen berufen, wenn ich daran glaube, dass er mich führt und leitet, wie er das scheinbar auch mit jedem noch so kleinen Teil seiner Schöpfung tut.”*

*“Some scientists consider mankind only as an accidental feature of the universe since they fail to see us imprinted in what they think is the fundamental law of physics. Thus they refuse to give us the title of “coronation of the creation” and do not believe that God guides us individually since he is much too busy with bigger astrophysical jobs. Such thoughts are foreign to my mind as I do not believe that I can understand God with my human logic. I can only appeal to my personal experience when I believe that he guides me as he appears to do with every little bit of his creation.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 120-121)

## **Professor Charles H. Townes, 28.7.1915**

**Nobelpreis Physik 1964** für seine grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiet der Quantenelektronik, die zum Bau des Oszilators und des Verstärkers auf dem Prinzip des Maser-Laser Prinzips geführt hat

*“Ich betrachte Glaube und Wissenschaft als zwei geringfügig unterschiedliche Annäherungen an dasselbe Problem, nämlich uns und das Universum zu verstehen. Was den Glauben angeht, könnte noch hinzugefügt werden: Den Zweck des Universums zu verstehen. Ich würde dies jedoch auch nicht aus der Wissenschaft ausschließen. Darum zielen Glaube und Wissenschaft in meiner Sicht genau auf dasselbe Problem und müssen sich im Laufe der Zeit aneinander annähern.”*

*“Ich glaube an das Konzept ‘Gott’ und an seine Existenz.”*

*“I regard religion and science as two somewhat different approaches to the same problem, namely that of understanding ourselves and our universe. To that might be added, in the case of religion, understanding of the purpose of the universe. However, I would not exclude this from science either. Thus, in my view, religion and science are aimed at much the same problem and must in time converge.” (Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 123)*

*“I believe in the concept of God and in his existence.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 123,124)

## **Charles Townes, Entdeckung des Masers**

### **Nobelpreis Physik 1964**

*Ich bin jedoch keineswegs sicher, dass unser jetziges wissenschaftliches Verständnis ausreicht, um eine solche Entwicklung [des Lebens] angemessen zu erklären. Sehr wahrscheinlich brauchen wir neue Ideen zu komplexen Systemen und Interaktionen. Das könnte sogar einen neuen Typus organisierender Kraft oder Prinzipien erforderlich machen, den*

*wir gegenwärtig noch nicht erkennen. An diesem Punkte stelle ich schlicht fest, dass ich nicht weiß, wie das Leben entstanden ist.*

*Ich verstehe nicht, wie ein wissenschaftlicher Ansatz allein, getrennt von einem religiösen Ansatz, den Ursprung aller Dinge erklären kann. ... Meiner Auffassung nach scheint die Ursprungsfrage ewig unbeantwortet zu bleiben, wenn wir sie allein von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachten ... Ich glaube an Gott und seine Existenz.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Charles Townes, Entdeckung des Masers Nobelpreis Physik 1964**

*Wissenschaft und Religion laufen wirklich ganz in dieselbe Richtung. Sie müssen sich einander annähern. Und sie können sich gegenseitig beeinflussen und Informationen geben.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Charles Townes, Entdeckung des Masers, Nobelpreis Physik 1964**

*So wie ich es sehe, scheint die Frage nach dem Anfang unbeantwortet zu bleiben, sofern wir sie vom wissenschaftlichen Gesichtspunkt aus untersuchen. Daher glaube ich, es besteht Bedarf für religiöse oder metaphysische Erklärungen. Ich glaube an das Konzept Gott und an seine Existenz.*

(John Lennox: Hat die Wissenschaft Gott begraben, 2009, Seite 99; Charles Townes "Making Waves", American Physical Society, 1995)

## **Wilhelm Troll**

“größter Pflanzenmorphologe des 20. Jahrhunderts”

*In der Planmäßigkeit der Naturkörper sind also, um es mit einem Worte Goethes auszudrücken, "Gottesgedanken" verwirklicht; auch von "Schöpfungsgedanken" hat man gesprochen, so der Embryologe K. E. von Baer, der die lebenden Wesen sogar mit besonderer Vorliebe "Gedanken der Schöpfung" nannte.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

## **Louis René Tulasne (\*1815), Botaniker:**

*Wenn unsere letzte Stunde gekommen sein wird, wird es für uns ein schwacher Trost sein, an die eitlen Ehren zu denken, die wir mit Recht oder Unrecht genießen konnten. Wie weise wären wir, wenn wir schon jetzt uns bemühten, alles so zu beurteilen, wie wir es in diesem wichtigen, entscheidenden Augenblicke tun werden.*

*In jeder ehrlichen Kunst und Wissenschaft kann man einen Strahl des göttlichen Geistes geoffenbart und kundgemacht sehen; der Künstler wie der Gelehrte sind, beide in ihrer Art, Interpreten der Herrlichkeit Gottes und regen jede Zunge zu seinem Lobe an, und deshalb bringen sie sich selbst und den übrigen Menschen vielfachen Nutzen.*

*Das gilt wenigstens von den Arbeiten und Untersuchungen der Naturforscher, welche durch ihre täglichen Studien lernen, dass 'groß und schön', um mit Batsch zu reden, 'alle Werke Gottes sind und voll von seiner Weisheit', wenn das auch dem Unverständigen verborgen bleibt und vom Toren übersehen wird.*

*Also ist der Naturforscher des Lohnes seiner Mühe und bescheidenen Arbeit wert, vorausgesetzt, dass ihn nicht Selbstgefälligkeit und Torheit verleiten, eine zu hohe Meinung von sich und seiner Wissenschaft zu hegen, gleichsam als habe er sich zum Ziele gesetzt, seine eigene Ehre zu suchen, nicht aber ein gutes Werk zu tun, und als habe er das Wort der höchsten Weisheit vergessen, dass 'alles Eitelkeit ist' auf der Erde, 'außer Gott lieben und ihm allein, dem König, dem alles lebt, zu dienen' (Prediger 1:2; Lukas 20:38).*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 464-468)

**Sir Edward Burnett Tylor (1832-1917)**  
**Begründer der Sozialanthropologie**

*Wir müssen, soweit ich aus der unendlichen Menge der mir zu Gebote stehenden Zeugnisse schließen kann, zugeben, dass der Glaube an geistige Wesen sich bei allen niederen Rassen findet. Die behauptete Existenz von religionslosen Stämmen beruht auf häufig missverstandenen und niemals zwingenden Zeugnissen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 104)

**Jakob von Uexküll (1864-1944), Zoologe**

*Die Frage nach der Unsterblichkeit ist eindeutig entschieden: Wie die Melodie den Leierkasten überlebt, so überlebt der menschliche Geist das Großhirn.*

(Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag 31)

**Jakob von Uexküll (1864-1944), Zoologe**

*Wer Plan, Ziel und Zweck in der Schöpfung bejaht, der bejaht das Dasein Gottes, des Schöpfers.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 98)

**Professor Herbert Uhlig (3.3.1907)**

**Professor der Chemie, Materialwissenschaften und  
Ingenieurwesen, Massachusetts**

*“Glaube und Wissenschaft sind zwei Vertreter der Wahrheit. Die Wissenschaft, die der menschlichen Erfahrung noch relativ neu ist, nähert sich nach und nach und auf verschiedenen Wegen den Schlüssen, die schon vorher durch religiöse Quellen erreicht wurden.”*

*“Der Glaube an die Vorstellung von einem Gott, der sich um seine Schöpfung kümmert, ist unentbehrlich für die menschliche Hoffnung, für eine optimistische Weltsicht und für das endgültige Überleben der menschlichen Rasse. Jede dem entgegengesetzte Sicht überlässt die Menschheit dem Gefühl der Aussichtslosigkeit eines dahintreibenden, bedeutungslosen Universums, das einer verzagten Zukunft entgegensieht.”*

*“Religion and science both represent the truth. Science, being relatively recent to human experience, is gradually approaching, by different routes, the conclusions reached previously through religious sources.”*  
(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 125)

*“Faith in the concept of God who is concerned with his creation is essential to human hope, an optimistic world view, and ultimate survival of the human race. Any contrary view aligns humanity with the frustration of a drifting, meaningless universe facing a despondent future.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 125,126)

**Professor Herbert Uhlig (3.3.1907)**

**Professor der Chemie, Materialwissenschaften und  
Ingenieurwesen, Massachusetts**

*“Glaube und Wissenschaft sind zwei Vertreter der Wahrheit. Die Wissenschaft, die der menschlichen Erfahrung noch relativ neu ist, nähert sich nach und nach und auf verschiedenen Wegen den Schlüssen, die schon vorher durch religiöse Quellen erreicht wurden.”*

*“Der Glaube an die Vorstellung von einem Gott, der sich um seine Schöpfung kümmert, ist unentbehrlich für die menschliche Hoffnung, für eine optimistische Weltsicht und für das endgültige Überleben der menschlichen Rasse. Jede dem entgegengesetzte Sicht überlässt die Menschheit dem Gefühl der Aussichtslosigkeit eines dahintreibenden, bedeutungslosen Universums, das einer verzagten Zukunft entgegensieht.”*

*“Religion and science both represent the truth. Science, being relatively recent to human experience, is gradually approaching, by different routes, the conclusions reached previously through religious sources.”*  
(Margenau/ Varghese: *“Cosmos, Bios, Theos”* 1992, Seite 125)

*“Faith in the concept of God who is concerned with his creation is essential to human hope, an optimistic world view, and ultimate survival of the human race. Any contrary view aligns humanity with the frustration of a drifting, meaningless universe facing a despondent future.”*

(Margenau/ Varghese: *“Cosmos, Bios, Theos”* 1992, Seite 125,126)

## **Alessandro Volta (1745-1827)** **Elektrophysiker und Erfinder**

Erfinder der Batterie, einer der Begründer der Elektrizitätslehre, Die Maßeinheit für die elektrische Spannung "Volt" ist nach ihm benannt.

*“Zwar halte ich den Glauben für ein übernatürliches Geschenk Gottes, doch habe ich auch die menschlichen Mittel nicht außer acht gelassen, um mich um so mehr im Glauben zu bestärken und um jeden etwa in mir aufsteigenden Zweifel zu beseitigen, der auftauchen und mich verwirren könnte, indem ich den Glauben aufmerksam in seinen Grundlagen studierte, indem ich ferner durch Lesen von apologetischen und gegnerischen Schriften die Gründe dafür und dagegen aufzuspüren suchte.*

*Daraus ergeben sich die stärksten Beweisgründe, welche ihn auch für die natürliche Vernunft höchst glaubwürdig machen in solchem Grad, dass jeder von Sünden und Leidenschaften nicht verkehrte, jeder natürlich edle Geist nicht umhin kann, ihn zu umfassen und zu lieben. Möchte dieses Bekenntnis, geschrieben und unterschrieben von meiner Hand, und das beliebig und jedwedem gezeigt werden mag, weil ich mich des Evangeliums nicht schäme, möchte es einige gute Frucht hervorbringen können.”*

(Karl Alois Kneller "Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft" Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912 Seite 148-149)

## **Alessandro Volta (1745-1827)** **Elektrophysiker und Erfinder ("Volt")**

*Die grundlegenden Wahrheiten des Glaubens habe ich einem eingehenden Studium unterworfen und ... dadurch so sprechende Beweise erhalten, die die Religion auch dem natürlichen Geiste glaubwürdig machen ...*

*Gebe Gott, dass dieses mein Glaubensbekenntnis reiche Früchte trage!*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 9 und Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag 16,88)

**Professor George Wald (18.11.1906)**  
**Nobelpreis für Physiologie / Medizin 1967**

*“In meinem Leben als Wissenschaftler bin ich auf zwei größere Probleme gestoßen, die, obwohl sie auf Wissenschaft gegründet sind, obwohl sie in dieser Form nur für einen Wissenschaftler bestehen, über die Wissenschaft hinaus verweisen, und die, denke ich, letztendlich wissenschaftlich nicht zu lösen sind. Und das ist auch kaum verwunderlich, da das eine das Bewusstsein und das andere die Kosmologie beinhaltet.*

*Das Problem des Bewusstseins konnte schlecht vermieden werden von jemandem, der die meiste Zeit seines Lebens Mechanismen des Sehens studiert hat. Wir haben bereits viel gelernt, und wir hoffen, noch viel mehr zu lernen, aber nichts von alledem berührt das oder weist auch nur ansatzweise in die Richtung dessen, was es bedeutet, zu sehen.*

*Das zweite Problem betrifft die ganz besonderen Eigenschaften unseres Universums ... Wäre irgendeine der zahlreichen physikalischen Eigenschaften unseres Universums, von denen einige grundlegend sind, andere unbedeutend, fast zufällig erscheinen - dann wäre Leben, das jetzt so weit verbreitet erscheint, unmöglich, und zwar hier oder sonstwo ... Wie kommt es, dass wir, obwohl es offensichtlich so viele andere Möglichkeiten gäbe, uns in einem Universum befinden, das ausgerechnet genau jene Verknüpfung von Eigenschaften besitzt, die Leben hervorbringt?*

*“Mir ist vor kurzem klargeworden - ich muss zugeben, zuerst mit einem gewissen Schock für mein naturwissenschaftliches Empfinden - dass beide Fragen in gewissem Maße zur Übereinstimmung gebracht werden könnten. Nämlich mit der Annahme, dass Geist, anstatt als späte Frucht in der Evolution des Lebens aufzutauchen, schon immer als die Matrix (Ausgangssubstanz) existiert hat, als die Quelle und die Bedingung der physikalischen Realität - dass der Stoff, aus dem die physikalische Wirklichkeit zusammengesetzt ist, Geist-Stoff ist.”*

*“In my life as a scientist I have come upon two major problems which, though rooted in science, though they would occur in this form only to a scientist, project beyond science, and are I think ultimately insoluble as science. That is hardly to be wondered at, since one involves consciousness and the other, cosmology.”*

*“The consciousness problem was hardly avoidable by one who has spent most of his life studying mechanisms of vision. We have learned a lot, we hope to learn much more; but none of it touches or even points, however tentatively, in the direction of what it means to see.”*

*“The second problem involves the special properties of our universe ... were any one of a number of the physical properties of our universe otherwise some of them basic, others seemingly trivial, almost accidental - that life, which seems now to be so prevalent, would become impossible, here or anywhere ... How is it that, with so many other apparent options, we are in a universe that possesses just that peculiar nexus of properties that breeds life? It has occurred to me lately - I must confess with some shock at first to my scientific sensibilities - that both questions might be brought into some degree of congruence. This is with the assumption that mind, rather than emerging as a late outgrowth in the evolution of life, has existed always as the matrix, the source and condition of physical reality - that the stuff of which physical reality is composed is mind-stuff.”*  
(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 219)

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 218-219)

## **George Wald, Nobelpreis für Medizin 1967**

*Das Bewusstsein scheint mir für die Wissenschaft völlig unzugänglich zu sein ... Es ist Bewusstsein, das ein materielles Universum komponiert hat, welches Leben erzeugt und so letztlich Geschöpfe entwickelt, die wissen und schaffen können: Wissenschaft, Kunst und Technologie schaffende Kreaturen. In ihnen beginnt sich das Universum selbst zu erkennen.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Selman A. Waksman (1888-1973), gläubiger Jude**  
**Nobelpreis Medizin 1952** für die Entdeckung von Streptomycin  
(erstes Antibiotikum gegen Tuberkulose)

*Die Erde wird sich auf tun und Heil hervorbringen.*

(Inscription auf seinem Grabstein, Zitat von Jesaja 45:8; zitiert nach  
[www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

**Professor Ward B. Watt (21.10.1940)**  
**Professor of Biology, Stanford University**

*“Mir scheint, dass die organisierte Religion gefährlich für das menschliche Wohlergehen wird, wenn, und nur wenn sie für sich allein beansprucht, die Wahrheit zu besitzen, und wenn sie aufgrund solcher exklusiven Ansprüche auf die Wahrheit anfängt, scheußliche Taten an anderen oder andere schädliche oder böartige Verhaltensweisen innerhalb der Gesellschaft zu rechtfertigen.*

*Die organisierte Religion wird oft missbraucht von machthungrigen Personen, und zwar durch die Aufstellung von Lehrsätzen (Dogmen), die es ihnen erlauben, das Denken und Handeln ihrer Anhänger zu beherrschen. Das erklärt die Vorbehalte gegen jegliche Form von Religion, die man oft gerade bei jenen Personen beobachten kann, die besonderen Wert auf die Würde und Unabhängigkeit des Menschen legen.”*

*“Mir scheint, dass die meisten aktiven Wissenschaftler eine tiefe Ehrfurcht gegenüber der überragenden Majestät des Universums empfinden, während wir dahin gelangen, einzelne Teile davon besser und besser zu verstehen. Einige, vielleicht als Reaktion auf die Manipulation von ‘professionellen Gläubigen’, wie ich gemeint habe, schrecken davor zurück, diese Ehrfurcht auf andere Art und Weise auszudrücken, als in Formulierungen, die sich auf das beziehen, was wir in der messbaren Welt direkt beobachten können. Ich persönlich tue das nicht. Ich finde das gefühlsmäßige Konzept einer ‘höheren Macht’, die hinter der ganzen natürlichen Ordnung in ihren gesetzmäßigen Abläufen stehen oder sie durchdringen mag, viel beeindruckender als die Vorstellung vom ‘strafenden Gott’, die Fundamentalisten verschiedener Glaubensrichtungen verbreiten.”*

*“It seems to me that organized-group religion becomes dangerous to human welfare when, and only when, it adopts a claim to exclusive possession of the truth and begins to justify vicious actions toward others,*

*or other disfunctional or evil behavior within society, on the grounds of such claims to exclusive truth.*

*Organized-group religions are often perverted by powerhungry persons via the assertion of dogmas which allow them to dominate the minds and actions of their followers. This clearly explains the reaction against any form of religion often seen in persons most devoted to human dignity and independence. ”*

*“It seems to me that most working scientists have a profound sense of awe at the overarching majesty of the universe, as we are coming to know bits and pieces of it better and better. Some, perhaps in reaction to the manipulativenness of ‘professional religionists’ as I’ve suggested, recoil from any expression of this awe in terms beyond what we can observe directly in the empirical world. I, personally, do not. I do find the intuitive concept of a ‘higher power’ who might stand behind, or pervade, the whole natural order in its lawful operation, far more impressive than the ‘God as obsessive tinkerer’ image which fundamentalists of several persuasions purvey.”*

(Margenau/ Varghese: “Cosmos, Bios, Theos” 1992, Seite 221.224)

## **Prof.Dr. Carl Friedrich Freiherr von Weizsäcker**

*In welcher Lage sich der Naturwissenschaftler befindet, wird mit der folgenden Geschichte treffend beschrieben: Ein Mann sucht nachts auf der Straße unter einer Laterne nach etwas. "Wonach suchen Sie?" "Nach meinem Hausschlüssel." "Haben Sie ihn verloren?" "Ja." "Haben Sie ihn hier verloren?" "Ich weiß nicht." "Und warum suchen Sie dann gerade an dieser Stelle?" "Weil ich hier etwas sehen kann." Die Wissenschaft sucht da, wo sie etwas sehen kann. Das ist in Ordnung, aber es gibt hier viele Dinge, die sie nicht sieht. Und welche Einstellung sollte sie diesen Dingen gegenüber haben?*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf), dort in Englisch)

## **Carl Friedrich von Weizsäcker, theoretischer Physiker**

*Wissenschaft ist heute das einzige, woran die ganze Menschheit glaubt: Es ist die einzige universale Religion unserer Zeit. Der Wissenschaftler ist der Priester dieser neuen Religion, der ihre Geheimnisse und Wunder besitzt. Was für andere verwirrend, fremdartig oder geheimnisvoll ist, das ist ihm offenbar.*

*"Science today is the only thing in which men as a whole believe: it is the only universal religion of our time... The scientist has thus got himself into an ambiguous position: he is a priest of this new religion, possessing its secrets and its marvels; for what to others is puzzling, strange or secret is plain to him. It is suddenly clear in many countries that the future of a nation, of a continent, of a view of life depends on producing enough scientists. Is this immoderate faith in the power of science justified?"*

*The scientist worthy of the name, who is therefore concerned to know the truth, must realize that what he knows is only a fraction of what he needs to know if he is really to be fit to carry responsibility for the lives of men.*

*The situation of the scientist is well illustrated by the following story. A man was seen in the street one night, looking for something on the ground by the light of the street.' 'What are you looking for?' 'My door key'. Have you lost it?' 'Yes'. 'Is this where you lost it?' 'I don't know.' 'Then why are you looking here?' 'Because here I can see.' Science looks where it can*

*see. That is legitimate, but here are many things it does not see, and what should its attitude be towards them?*

*Ought it to wait until it has explored them, perhaps in ten, perhaps in a hundred years? There are many things science does not see, and above all it does not see man himself scientifically, in all the ramifications of his status."*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf): "Weizsäcker, C.F. - Reports of Geigy Bicentenary Scientific Day, Basle, Switzerland, June 3, 1958".)

### **Prof. Dr. Friedrich von Weizsäcker, theoretischer Physiker**

*Aber eins möchte ich den Theologen unter Ihnen sagen, etwas, was Sie wissen und die anderen wissen sollten: Sie bewahren die einzige Wahrheit, die tiefer reicht als die Wahrheit der Wissenschaft, auf der das Atomzeitalter beruht. Sie bewahren ein Wissen vom Wesen des Menschen, das tiefer wurzelt als die Rationalität der Neuzeit. Der Augenblick kommt unweigerlich, in dem man, wenn das Planen scheitert, nach dieser Wahrheit fragt und fragen wird ... Überzeugen wird diese (christliche) Wahrheit, wo sie gelebt wird.*

*Wenn aber die Erkenntnis ohne Liebe in den Dienst des Widerstands gegen die Liebe tritt, so rückt sie an die Stelle, die in den mythischen Bildern des Christentums durch den Teufel bezeichnet ist. Die Schlange im Paradies rät dem Menschen zur Erkenntnis ohne Liebe. Der Antichrist ist die Macht in der Geschichte, welche die lieblose Erkenntnis zur Vernichtung der Liebe ins Feld führt. Sie ist freilich auch die Macht, die sich durch ihren Sieg selbst vernichtet. Dieser Kampf ist noch nicht ausgetragen. Wir stehen in ihm an einem Ort, den wir nicht gewählt haben, und an dem wir uns zu bewähren haben.*

(Hubert Muschalek "Gottbekenntnisse moderner Naturforscher", Morus-Verlag, Berlin, 1964, Seite 93-95)

**Max Westermeier (gestorben 1903), Professor für Botanik:**

*Einschneidende Irrtümer in der Naturwissenschaft, mit anderen Worten: eine Fälschung dessen, was im Buche der Natur geschrieben steht, ist deshalb besonders geeignet, die Geister zu verderben, weil auf die wahre Naturerkenntnis kein geringerer Preis als der Preis der Gotteserkenntnis gesetzt ist. Allen Menschen, auch Heiden, welche nie etwas vom Christentum hören, ist dieser Weg zur Gotteserkenntnis geöffnet, und alle vernünftigen Menschen sollten ihn gehen. Weil die wahre Naturerkenntnis etwas so Großes ist, muss auch die gefälschte Naturerkenntnis die verderblichsten Folgen nach sich ziehen.*

(K.A.Kneller: Das Christentum und die Vertreter der neueren Naturwissenschaft, Seite 462)

## **Sir Alfred North Whitehead, Mathematiker, Historiker**

*Die Menschen begannen, wissenschaftlich zu forschen,  
weil sie Gesetze in der Natur erwarteten,  
und sie erwarteten Gesetze in der Natur,  
weil sie an einen Gesetzgeber glaubten.*

(John G. Lennox / David Gooding, "Wer glaubt, muss denken", CLV, 1998, Seite 7)

## **Sir Alfred North Whitehead, Mathematiker, Historiker**

*Das Leben Christi ist keine Darlegung ausgeübter Macht. Seine  
Herrlichkeit existiert für diejenigen, die sie entdecken können,  
aber nicht für alle Welt. Seine Macht liegt in der Gewaltlosigkeit.*

(Hattrup "Gottbekenntnisse großer Naturforscher", Paulinus Verlag 30)

## **Eugene Wigner, Nobelpreis Physik 1963**

*Der Ursprung des Universums ist zur Zeit sicher ein Geheimnis für die Wissenschaft. Es ist ein beunruhigendes Geheimnis ... Gott ist ein wunderbares Konzept. Es hilft uns, Entscheidungen in die richtige Richtung zu treffen.*

(margenau / varghese "cosmos, bios, theos" Seite 131-132,  
[www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

# **Bekenntnisse berühmter Persönlichkeiten**

<b>Aristoteles</b>	<b>47</b>
<b>Bacon, Francis</b>	<b>54</b>
<b>Böll, Heinrich</b>	<b>53</b>
<b>Bonaparte, Naoleon</b>	<b>48</b>
<b>Bonhoeffer, Dietrich</b>	<b>57</b>
<b>Brecht, Berthold</b>	<b>55</b>
<b>Buber, Martin</b>	<b>50</b>
<b>Cicero</b>	<b>47</b>
<b>da Vinci, Leonardo</b>	<b>50</b>
<b>Diderot</b>	<b>50</b>
<b>Dostojewskij, F.M.</b>	<b>52</b>
<b>Fabre, Jean-Henri</b>	<b>55</b>
<b>Faulhaber, Kardinal</b>	<b>53</b>
<b>Franklin, Benjamin</b>	<b>56</b>
<b>Gandhi, Mahatma</b>	<b>56</b>
<b>Goethe, Johannes Wolfgang von</b>	<b>51</b>
<b>Hugo, Victor</b>	<b>38</b>
<b>Jung, C.G.</b>	<b>39</b>
<b>Heine, Heinrich</b>	<b>49</b>
<b>Hugo, Victor</b>	<b>50</b>
<b>Jung, C.G.</b>	<b>47</b>
<b>Kant, Immanuel</b>	<b>48</b>
<b>Kierkegaard, Sören</b>	<b>55</b>
<b>Langbehn, Julius</b>	<b>52</b>
<b>Leonardo da Vinci</b>	<b>38</b>
<b>Lincoln, Abraham</b>	<b>57</b>

<b>May, Karl</b>	<b>52</b>
<b>Michelangelo</b>	<b>50</b>
<b>Napoleon, Bonaparte</b>	<b>48</b>
<b>Nietzsche, Friedrich</b>	<b>53</b>
<b>Novalis</b>	<b>54</b>
<b>Origenes</b>	<b>48</b>
<b>Papini, Giovanni</b>	<b>54</b>
<b>Pascal, Blaise</b>	<b>55</b>
<b>Rahner, Karl</b>	<b>53</b>
<b>Rousseau, Jean Jaques</b>	<b>47</b>
<b>Schopenhauer</b>	<b>53</b>
<b>Schweitzer, Albert</b>	<b>53</b>
<b>Stalin, Swetlana</b>	<b>55</b>
<b>Strindberg, August</b>	<b>54</b>
<b>Tolstoi, Leo</b>	<b>52</b>
<b>Twain, Mark</b>	<b>57</b>
<b>Voltaire</b>	<b>49</b>
<b>Werfel, Franz</b>	<b>55</b>
<b><u>Quellenangaben:</u></b>	<b>58</b>

Für Hinweise auf weitere sicher belegte Zitate  
mit Quellenangabe bin ich dankbar!

***“Prüft aber alles, das Gute haltet fest!”***

*1.Thessalonicher 5:21*

**arminheld-ät-gmx-Punkt-net**

# Bekenntnisse berühmter Persönlichkeiten

## A

### **Aristoteles (384-322 vor Christus)** **griechischer Philosoph**

*Obwohl aller sterblichen Natur unsichtbar,  
wird Gott aus den Werken selber ersehen.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 29)

### **Aristoteles auf dem Sterbebett**

*In Zweifeln habe ich gelebt, in Ängsten sterbe ich.  
Wesen aller Wesen, erbarme dich meiner!*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 16)

## B

### **Francis Bacon (+ 1626), Philosoph**

*An Gott glauben nur die nicht, die ein Interesse daran haben, dass  
es keinen geben möchte.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 40)

### **Ernst von Baer**

*Als ich eines Tages den Menschenleib betrachtete, glaubte ich, als  
höre ich eine gewaltige Predigt. Ich entblößte mein Haupt, und es  
war mir, als sollte ich ein Alleluja singen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 88)

## **Ludwig van Beethoven**

*Der droben, er ist, ohne ihn ist nichts. Gott ist immateriell, deswegen geht er über jeden Begriff. Da er unsichtbar ist, so kann er keine Gestalt haben. Aber aus dem, was wir aus seinen Worten gewahr werden, können wir schließen, dass er allmächtig, allwissend und allgegenwärtig ist.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 76)

*Ich muss zum Preise deiner Güte bekennen, dass du alle Mittel versucht hast, mich zu dir zu ziehen. Bald gefiel es dir, mich die schwere Hand deines Zornes fühlen zu lassen und durch mannigfaltige Züchtigungen mein stolzes Herz zu demütigen. Krankheiten und andere Unfälle verhängtest du über mich, um mich zum Nachdenken über meine Abweichungen zu bringen ... Nur das einzige bitte ich dich, höre nicht auf, an meiner Besserung zu arbeiten!*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 153)

## **Otto von Bismarck**

*Frei sein von Gott ist die ärgste Knechtschaft.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 9)

*Ich, der Minister dieses Staates, bin Christ, und entschlossen, danach zu handeln.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 72)

*Ich begreife nicht, wie ein Mensch, der über sich nachdenkt und doch von Gott nichts weiß oder wissen will, sein Leben*

*ausgehalten habe. Sollte ich jetzt leben wie damals, ohne Gott - ich wüsste doch in der Tat nicht, warum ich dieses Leben nicht ablegen sollte wie etwa ein schmutziges Hemd.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 64)

*Ich verstehe nicht, wie ein Mensch dieses Leben ertragen kann, der nicht an ein anderes und besseres glaubt.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 322)

*Wenn mit diesem Leben alles aus wäre, dann verlohnte es sich nicht, abends die Strümpfe aus- und morgens wieder anzuziehen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 174)

## **Heinrich Böll**

*Der Mensch ist ja ein Gottesbeweis.*

xxx

## **Dietrich Bonhoeffer 1906-1945 deutscher Theologe, gestorben im KZ im Widerstand gegen das dritte Reich**

*Ich glaube dass die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist, und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.*

(xxx)

## **Bertold Brecht, 1898-1956, nach seinem Lieblingsbuch gefragt, antwortete:**

*Sie werden lachen: Die Bibel.*

(xxx)

## **Martin Buber, Schriftsteller**

*Glaube fängt nicht da an, wo der Verstand aufhört,  
sondern da, wo der Widerstand aufhört.*

(xxx)

*Gott wohnt dort, wo man ihn einlässt.*

(xxx)

## **C**

### **Cicero**

*Darum ist das Dasein Gottes so klar, dass ich dem, der es leugnet,  
fast den gesunden Menschenverstand absprechen möchte.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 29)

## **D**

### **Diderot (1733-1784)**

#### **Schriftsteller der revolutionären Aufklärung**

*Der Flügel eines Schmetterlings oder das Auge einer Mücke  
genügen, um alle zu verwirren, die das Dasein Gottes leugnen.*

(vgl. Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 30)

### **Fedor M. Dostojewskij (+ 1881), berühmter russischer Schriftsteller, über die Bibel:**

*Ich liebe dieses Buch!*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 48)

*Ich weiß, dass ich heute sterben muss. Zünde die Kerze an, Anja,  
und gib mir das Evangelium!*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 54)

## **Albrecht Dürer**

*Gott ist voll Barmherzigkeit. Durch sie gebe uns Gott nach diesem elenden Leben die Freude der ewigen Seligkeit ...*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 119)

*O Herr Jesu Christe, bitte für dein Volk, erlöse uns zur rechten Zeit, bewahre in uns den rechten, wahren, christlichen Glauben.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 260)

## **E**

### **Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreis Physik 1921, Begründer der Relativitätstheorie**

*Nicht Gott ist relativ, und nicht das Sein,  
sondern unser Denken. (xxx)*

Friedrich Dürrenmatt über Einstein:

*Einstein pflegte so oft von Gott zu reden, dass ich beinahe  
vermute, er sei ein verkappter Theologe gewesen.*

([www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf))

### **Ralph Waldo Emerson**

*Was ich von Gott sehe, genügt mir,  
all das zu glauben, was ich nicht sehe.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 80)

# F

**Jean-Henri Fabre (1823-1915)**

**Entomologe (Insektenkundler)**

*“Le monde est régi par une intelligence infinie.  
Plus j’observe, plus je vois cette intelligence qui rayonne derrière  
le mystère des choses.”*

*Die Welt wird von einer unendlichen Intelligenz regiert.  
Je mehr ich forsche, desto mehr sehe ich diese Intelligenz hinter  
dem Geheimnis der Dinge hervorleuchten.*

*“Je sais qu’on ne mangquera pas de m’en railler. Très peu m’en  
soucie.”*

*Ich weiß, dass man es nicht versäumen wird, mich dafür zu  
verspotten. Das macht mir herzlich wenig aus.*

*“On m’arracherait plutôt la peau que la croyance en Dieu ...”*

*Eher lasse ich mir die Haut abreißen als den Glauben an Gott.*

*“Dieu? Je n’y crois pas: je le vois.”*

*Gott? Ich glaube nicht an ihn: ich sehe ihn!*

**[www.youtube.com/watch?v=ig5rjCk\\_HWI](http://www.youtube.com/watch?v=ig5rjCk_HWI)**

## **Michael Kardinal Faulhaber (+ 1952)**

*Man glaubt nicht, wieviel man glauben muss,  
um ungläubig zu sein!*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 32)

## **Johann Gottlieb Fichte**

*Es enthüllt diese alte, ehrwürdige Urkunde die tiefsinnigste und  
erhabenste Weisheit und stellt Resultate auf, zu denen alle  
Philosophie am Ende doch wieder zurück muss.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 48)

## **Antony Flew, Philosoph, 50 Jahre führender Atheist, bei seinem Übertritt zum Theismus 2004:**

*Die biologische Erforschung der DNS hat durch die geradezu  
unglaubliche Komplexität der Strukturen, die notwendig sind, um  
Leben zu erzeugen, gezeigt, dass Intelligenz beteiligt gewesen sein  
muss. (Lennox 248)*

*Es ist außerordentlich schwierig geworden, auch nur ansatzweise  
über die Bildung einer naturalistischen Evolutionstheorie des  
ersten, sich selbst reproduzierenden Organismus nachzudenken.  
(Lennox 175)*

## **Theodor Fontane**

*Sei heiter! Es ist gescheiter als alles Gegrübel;  
Gott hilft weiter. - Zur Himmelsleiter werden die Übel.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 150)

**Benjamin Franklin (1706-1790),  
ursprünglich Buchdrucker,  
Staatsmann, Schriftsteller, Erfinder des Blitzableiters**

**Seine selbst verfasste Grabschrift:**

*Hier liegt der Leib B.Franklins, eines Buchdruckers,  
gleich dem Deckel eines alten Buches, aus welchem der Inhalt  
herausgenommen, und das seiner Inschrift und Vergoldung  
beraubt ist - eine Speise für die Würmer.*

*Doch wird das Werk selbst nicht verloren sein, sondern, wie er  
glaubt, einst erscheinen in einer neuen, schöneren Ausgabe -  
durchgesehen und verbessert vom Verfasser!*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag  
München 1964, Seite 199)



**Mahatma Gandhi, 1869-1948**

*Ich zögere nicht zu sagen, dass ich der Existenz Gottes mehr  
gewiss bin als unserer Anwesenheit in diesem Raum.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 32)

*Ihr Christen habt in eurer Obhut ein Dokument mit genug  
Dynamit in sich, die gesamte Zivilisation in Stücke zu blasen, die  
Welt auf den Kopf zu stellen, dieser kriegszerissenen Welt den  
Frieden zu bringen. Aber ihr geht damit so um, als ob es bloß ein  
Stück guter Literatur ist, sonst weiter nichts.*

(xxx)

## **Johannes Wolfgang von Goethe (1832)**

*Nicht das macht frei, dass wir nichts über uns anerkennen, sondern eben, dass wir etwas verehren, das über uns ist. Denn indem wir es verehren, heben wir uns zu ihm hinauf.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 11)

*Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche zu erforschen und das Unerforschliche ruhig zu verehren.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 30)

*Das Gebet ist das Atemholen der Seele.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 345)

*Große Gedanken und ein reines Herz, das ist's, was wir von Gott erbitten sollen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 356)

*Je mehr die Menschen an wahrer Bildung zunehmen, um so fleißiger werden sie die Bibel lesen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 52)

*Die christliche Religion ist ein mächtiges Wesen für sich, woran die gesunde und die leidende Menschheit von Zeit zu Zeit sich immer wieder empogearbeitet hat; und indem man ihr diese Wirkung zugesteht, ist sie über alle Philosophie erhaben und bedarf von ihr keiner Stütze.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 21)

*Gott offenbart sich in der Natur. Aber nicht jedem.*

*Dieses Ungeheure, Personifizierte, tritt uns als ein Gott entgegen, als Schöpfer und Erhalter, welchen anzubeten und zu preisen wir auf alle Weise aufgefordert sind.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 31)

*Ich weiß nicht, ob man die Göttlichkeit der Bibel einem beweisen kann, der sie nicht fühlt. Wenigstens halte ich es für unnötig. Das Buch bleibt, was es ist, und wird nicht dazu, wozu es dieser oder jener machen möchte ...*

*An der Bibel wird sich jedes Geschlecht verjüngen, und der Maßstab für das Leben und die Kraft eines Volkes wird immer seine Stellung zur Bibel sein ...*

*Sie ist nicht etwa nur ein Volksbuch, sondern das Buch der Völker, weil sie die Schicksale eines Volkes zum Symbol aller übrigen aufstellt, die Geschichte desselben an die Entstehung der Welt anknüpft und durch eine Stufenreihe irdischer und geistiger Entwicklungen, notwendiger und zufälliger Ereignisse bis in die entferntesten Regionen der äußersten Ewigkeiten hinausführt.*

*Ich halte die Evangelien alle vier für durchaus echt; denn es ist in ihnen der Abglanz der Hoheit wirksam, die von der Person Christi ausging und die so göttlicher Art, wie nur je auf Erden das Göttliche erschienen ist.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 43-44)

*Wenn einer 75 Jahre alt ist, kann es nicht fehlen, dass er mitunter an den Tod denkt. Mich lässt dieser Gedanke in völliger Ruhe, denn ich habe die feste Überzeugung, dass unser Geist ein Wesen ist ganz unzerstörbarer Natur. es ist ein fortwirkendes von Ewigkeit zu Ewigkeit, es ist der Sonne ähnlich, die bloß unsren irdischen Augen unterzugehen scheint, die aber eigentlich nie untergeht, sondern unaufhörlich fortleuchtet ...*

*Ich möchte mit Lorenzo von Medici sagen, dass alle diejenigen auch für dieses Leben tot sind, die kein anderes hoffen.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 175)

**Jean Jaques Rousseau (+ 1778)**  
**Haupttheoretiker der Französischen Revolution**

*Ich lege Ihnen das Geständnis ab, dass mich die Majestät der Heiligen Schriften in Erstaunen setzt und mir die Heiligkeit des Evangeliums zu Herzen spricht. Sehen Sie sich doch die Bücher der Philosophen mit all ihrer hochtrabenden Sprache an; wie unbedeutend nehmen sie sich doch neben demselben aus!*

(Theodor Blieweis “Sie alle liebten die Bibel”, Seite 34)



**Josef Haydn, Komponist**

*Wenn ich an Gott denke, ist mein Herz so voll Freude, dass mir die Noten wie von der Spule laufen.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 558)

*Nicht von mir, von dort kommt alles.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 136)

## **Heinrich Heine (+ 1856), Dichter**

*Zerschlagen ist die alte Leier  
am Felsen, welcher Christus heißt!  
Die Leier, die zur bösen Feier  
bewegt ward von dem bösen Geist.*

*Die Leier, die zum Aufruhr klang,  
die Zweifel, Spott und Abfall sang.  
O Herr, o Herr, ich knie nieder,  
vergib, vergib mir meine Lieder!*

*Ich verdanke meine Erleuchtung ganz einfach der Lektüre eines  
Buches ... und dieses Buch heißt auch ganz kurzweg das Buch, die  
Bibel. Mit Fug nennt man diese auch die Heilige Schrift.*

*Wer seinen Gott verloren hat, der kann ihn in diesem Buche  
wiederfinden, und wer ihn nie gekannt, dem weht hier entgegen  
der Odem des göttlichen Wortes.*

*Nachdem ich mein ganzes Leben hindurch mich auf allen  
Tanzböden der Philosophie herumgetrieben, allen Orgien des  
Geistes mich hingeeben ... befinde ich mich plötzlich ... auf dem  
(Standpunkt) der Bibel und ich knie nieder in Andacht.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 46)

## **Generalfeldmarschall von Hindenburg**

*Ich bleibe dabei, ich glaube, dass Jesus Christus mein Heiland ist  
und dass ich mich seiner Gnade getrösten darf.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 194)

*Vor allem habe ich die göttliche Gnade und Barmherzigkeit an  
mir kennengelernt. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 119)

## **Victor Hugo (1802-1885), Schriftsteller**

*Zu glauben ist schwer.*

*Nichts zu glauben ist unmöglich.*

(xxx)

## **J**

### **C.G. Jung, Psychologe**

*Seit dreißig Jahren habe ich eine Klientel aus allen Kulturländern der Erde. Viele Hunderte von Patienten sind durch meine Hände gegangen. Unter allen meinen Patienten jenseits der Lebensmitte, das heißt jenseits der 35, ist nicht ein einziger, dessen endgültiges Problem nicht das der religiösen Einstellung wäre.*

(Richard Wurmbrand "Antwort auf Moskaus Bibel", Stephanus Edition Uhldingen 1988, Seite 239)

## **K**

### **Immanuel Kant (+ 1804)**

*Das Entstehen der Bibel als eines Volksbuches ist die größte Wohltat, die dem menschlichen Geschlecht je widerfahren ist. Ein jeder Versuch, sie geringschätzig zu machen, ist Frevel an der Menschheit.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 38)

*Sie tun wohl, dass Sie Ihre einzige Beruhigung im Evangelium suchen; denn es ist die unversiegbare Quelle aller Wahrheiten, die, wenn die Vernunft ihr ganzes Feld ausgemessen hat, nirgend anders zu finden sind.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 37)

## **Soeren Kiergegaard 1813-1855**

*Die Bibel ist nicht dazu da, dass wir sie kritisieren, sondern dazu, dass sie uns kritisiert.*

(xxx)

## **Adolf Kolping**

*Wer keinen Frieden im Herzen hat, dem redet die Schöpfung vergeblich ans Taube Ohr.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 131)

## **Christoph Kolumbus**

*Mein süßester Trost ist, dass ich mein Glück in der Anschauung der wundervollen Werke Gottes finde.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 99)



## **Julius Langbehn**

*Einer, der Gott leugnet, gleicht einem, der die Sonne leugnet:  
Es nutzt ihm nichts, sie scheint doch.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 31)

## **Gotthold Ephraim Lessing**

*Der Heilige Geist ist bei diesen Nachrichten (den Evangelien) wirksam gewesen; nämlich dadurch, dass er jeden (Evangelisten) zu schreiben getrieben, wie ihm die Sache nach seinem besten Wissen und Gewissen bekannt gewesen.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 49)

**Abraham Lincoln, 1809-1865,  
16.Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika,  
Abschaffung der Sklaverei**

*Ich könnte verstehen, dass jemand auf die Erde herabsieht und deswegen zum Atheisten wird. Aber es ist mir unverständlich, wie jemand zum Himmel aufschauen und dann sagen kann: “Es gibt keinen Gott!”*

(xxx)

**Franz Liszt, Komponist**

*Ja, Jesus am Kreuze und die Erhöhung des Kreuzes, das war immer mein wahrer, innerer Beruf.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 229)

*Nur in Jesus und sonst niemand ist für uns das Heil und die Rettung.*

(an Richard Wagner; Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 258)

**M**

**Karl May (+1912), Jugendschriftsteller**

*Zwei Bibelworte sind es vorzugsweise, welche einen tiefen, unauslöschlichen Eindruck auf mich machten. Der eine Spruch lautet: “Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und er wird mich aus dem Grabe auferwecken!” (Hiob 19:25) Und der zweite ist eben die Verkündigung des Engels: “Siehe, ich verkünde euch große Freude, denn euch ist der Heiland geboren!”*

(Theodor Blieweis “Sie alle liebten die Bibel”, Seite 64)

## **Michelangelo**

*Die Sonne ist nur ein Schatten Gottes!*

(Ernst Frankenger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag 1994; Seite 30)

*O Gott, du bist ein noch viel größere Künstler; denn meine Kunst ist ja ein Geschenk von dir. Mache du aus mir leidenschaftlichem, fehlerhaften Menschen einen anderen Menschen, dass die Leute auch noch von mir sagen: Er ist derselbe und doch ein ganz anderer. Was hat Gott aus diesem Menschen gemacht!*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 632)

## **Michel de Montaigne**

*Es ist den wirklich Gelehrten ergangen wie es den Getreideähren ergeht. Solange sie leer sind, stehen sie aufrecht und richten ihr Haupt stolz empor; sobald sie sich aber füllen und das Getreide reift, fangen sie an, sich demütig zur Erde zu neigen: Ebenso haben die Menschen, nachdem sie alles geprüft, alles versucht hatten, ihren Dünkel fahren lassen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 81)

## **Mose**

*Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!  
Und du sollst den HERRN, deinen Gott, **lieben** mit deinem ganzen **Herzen** und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.  
Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem **Herzen** sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.*

5.Mose 6:4-7

## **Wolfgang Amadäus Mozart**

*Ich lege mich nie zu Bett, ohne zu bedenken, dass ich vielleicht (so jung ich bin) den anderen Tag nicht mehr sehen werde - und es wird doch kein Mensch von allen, die mich kennen, sagen können, dass ich im Umgang mürrisch oder traurig wäre - und für diese Glückseligkeit danke ich alle Tage meinem Schöpfer und wünsche sie von Herzen jedem meiner Mitmenschen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 313)

*Ich bin getröstet, es mag ausfallen, wie es will, weil ich weiß, dass es Gott, der alles zu unserem Besten anordnet, so haben will.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 137)



## **Napoleon Bonaparte (+ 1821), Feldherr, französischer Kaiser**

*Jesus ist kein Philosoph, denn seine Beweisgründe sind Wunder, und seine Jünger haben ihn angebetet.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 194)

*Alexander, Cäsar, Karl der Große und ich haben große Reiche gegründet und die Schöpfungen unseres Genius auf Gewalt gebaut. Jesus hat sein Reich auf die Liebe gegründet, und noch heute würden Millionen für ihn sterben.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 393)

*Im übrigen ist Gott der einzige Herr über Leben und Tod, und die Menschen haben nicht die Macht, seine Ratschlüsse abzuändern.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 488)

*Die Menschen glauben alles.  
Es darf nur nicht in der Bibel stehen.*

(xxx)

*Das Evangelium hat eine geheime Kraft, eine unaussprechliche Wirkung, eine Wärme, die sich auch der Vernunft mitteilt und das Herz bezaubert. Denkt man über den Gehalt der Evangelien nach, so hat man die Empfindung, die man beim Beschauen des Himmels erfährt.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 42)

*Hier liegt das Buch par Excellence auf meinem Tische; ich werde nicht müde, es immer wieder zu lesen ...*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 42)

*Ich sterbe vor der Zeit und mein Leib wird der Erde übergeben werden. Das ist das nahe bevorstehende Schicksal des großen Napoleon. Welch ein Abstand zwischen meinem tiefen Elend und dem ewigen Reiche Christi, der gepredigt, geliebt, angebetet wird und seine Herrschaft über die ganze Erde ausbreitet.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 207)

## **Napoleon auf Helena zu General Bertrand**

*Wenn Sie von den großen Taten eines Menschen auf einen großen Geist schließen, den Sie doch nicht sehen können, warum wollen Sie denn nicht von den großartigen Werken des Schöpfers auf einen unsichtbaren Schöpfer schließen?*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 38)

*Glauben Sie, dass ein Mensch sich mannhaft zeigt, wenn es für ihn keinen Gott mehr gibt? Den Menschen ohne Gott habe ich seit 1793 (4.Jahr der französischen Revolution) am Werk gesehen ...*

*Nein, nein, soll ein Mann herangebildet werden, dann muss Gott dabei sein. Es handelt sich da gleichsam um einen Schöpfungsakt.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 101)

## **Isaak Newton**

*Ich habe im Leben zwei wichtige Dinge gelernt: erstens, dass ich ein großer Sünder bin, zweitens, dass Jesus Christus ein noch größerer Heiland ist.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 195)

## **Friedrich Nietzsche (1844-1900)**

*Unser letztes Ereignis ist immer noch Luther, unser einziges Buch immer noch die Bibel.*

(Theodor Blieweis “Sie alle liebten die Bibel”, Seite 58)

## **Novalis (1772-1801), deutscher Dichter**

*Wissenschaft ist nur eine Hälfte, Glauben ist die andere.*

(xxx)



## **Origenes (+ 254 n.Chr.)**

*Wollte Gott, wir erfüllten alle, was geschrieben steht:  
Forschet in der Heiligen Schrift.*

(Theodor Blieweis “Sie alle liebten die Bibel”, Seite 15; Jesaja 34:16)

# P

## **Giovanni Papini (1881-1956), italienischer Schriftsteller**

*Die Sonne beweist man nicht.*

## **Blaise Pascal (1623-1662), Mathematiker, Physiker**

*Die Schrift hat Stellen genug, um alle Stände zu trösten und alle Stände zu erschrecken.*

*O Herr, du bist auch dann nicht weniger Gott, wenn du mich prüfst und strafst, als wenn du mich tröstest und Barmherzigkeit übst.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 152)

*Denn die ganze Welt predigt einen verlorenen Gott und eine gefallene Natur.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 184)

*Es ist eines der großen Prinzipien des Christentums, dass alles, was Jesus Christus geschehen, sich an Seele und Leib eines jeden Christen vollziehen muss: Dass, wie Jesus Christus während seines sterblichen Lebens gelitten, diesem Leben gestorben, auferstanden zu einem neuen Leben und aufgestiegen ist gegen Himmel, wo er sitzt zur Rechten Gottes, seines Vaters, also müssen Leib und Seele leiden, sterben, auferstehen und auffahren gegen Himmel.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 237)

## **Paulus**

*Das von Gott Erkennbare ist unter den Menschen offenbar, weil Gott es ihnen offenbar gemacht hat. Denn sein unsichtbares Wesen wird seit der Erschaffung der Welt in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut: Seine ewige Kraft und Göttlichkeit - sodass sie ohne Entschuldigung sind. Römer 1:19-20*

*Gott will, dass die Menschen ihn suchen, ob sie ihn vielleicht tastend fühlen und finden möchten, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns. Denn in ihm leben und weben und sind wir. Apostelgeschichte 17:27-28*

*Brüder, seid nicht Kinder am Verstand, sondern an der Bosheit seid Unmündige. Am Verstand aber seid Erwachsene! 1.Korinther 14:20*

*Wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die größte aber von diesen ist die Liebe. 1.Korinther 13:12-13*

## **Petrus**

*Wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus kundgetan, nicht indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern weil wir Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind.*

*Und so besitzen wir das prophetische Wort um so fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht, indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht.*

*Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist. 2.Petrus 1:16-21*

## **Plato**

*Menschen, die Gott leugnen, wären eher zu bessern, als zu belehren.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 73)

## **R**

### **Karl Rahner (1904-1984), deutscher Theologe**

*Glauben heißt: Die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang aushalten.*

(xxx)

### **Rainer Maria Rilke**

*Mein Gott, so bist du also! Es gibt Beweise für deine Existenz. Ich habe sie alle vergessen ..., denn welch ungeheure Verpflichtung läge in deiner Gewissheit.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 101)

## **Sch**

### **Schiller**

*Die wahrhaft großen Entdecker haben gewöhnlich ein kindliches Herz für ihren Vater im Himmel; nur die Kärner, die den Schutt fahren, betragen sich zuweilen roh.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 83)

*Das Universum ist ein Gedanke Gottes.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 97)

## **Artur Schopenhauer**

*Meine Philosophie reicht ohne Gott in den Schmerzen nicht aus.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 66)

*Folgerichtig gedacht ist der Pantheismus nur eine höfliche Form des Atheismus. Denn wenn man behauptet, Gott und Welt seien dasselbe, so kommt dies letzten Endes auf das gleiche hinaus, als wenn man sagen würde: Es gibt nur eine Welt, aber es gibt keinen Gott. Der Satz des Pantheismus: "Gott und die Welt sind eins" ist bloß eine höfliche Wendung, dem Herrgott den Abschied zu geben.*

xxx

## **Albert Schweitzer (1875), Theologe, Arzt in Afrika**

*Alle christliche Frömmigkeit ist nur soviel wert, wie in ihr Hingabe unseres Willens an den seinen stattfindet, wie sie zur lebendigen Nachfolge Christi führt ...*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 258)

**S**

## **Shakespeare**

*Böse Neigungen sind jedem angeboren, und nicht Gewalt, nur Gnade kann sie meistern.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 633)

## **Sokrates**

*Wir müssen warten, bis einer kommt, der uns lehrt, wie wir uns gegen Gott und die Menschen zu verhalten haben.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 190)

## **Swetlana Stalin, Tochter Stalins**

*Nirgendwo habe ich stärkere Worte gefunden als in den Psalmen.*

(xxx)

## **August Strindberg (+ 1912), Dichter**

*O segne deine Menschheit, Herr!  
die leidet, leidet durch des Lebens Gabe!  
Vor allem mich, der ich am meisten litt am Schmerze,  
nicht der zu sein, der ich zu sein gewünscht.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 264)

*Ich gestehe, dass ich die Versöhnungslehre mit dem Opfertod nicht zu fassen oder zu erklären vermag; das ist jedoch kein Fehler der Lehre, sondern ein Mangel auf meiner Seite, und ich habe nicht das Recht, die Tatsache zu leugnen, nur weil ich sie nicht verstehe.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag München 1964, Seite 265)

*Ich bin fertig mit dem Leben. Die Bilanz ist gezogen. Das Wort Gottes ist das einzige Richtige ... Das Neue Testament ist das einzige Buch, das die volle Wahrheit enthält.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 63)

*Deshalb bleiben alle heiligen Bücher für den Ungläubigen stumm. Denn der Ungläubige ist steril, sein Geist ist pasteurisiert, und nichts wächst darin.*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 63)

**T**

## **Leo Tolstoi (+ 1910), russischer Schriftsteller**

*Ich begann zu glauben, dem gekreuzigten Schächer gleich, und ich wurde gerettet.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 66)

*Wer die Lehre Christi begreift, hat dasselbe Gefühl wie ein Vogel, der bis dahin nicht wusste, dass er Flügel besitzt, und nun plötzlich begreift, dass er fliegen, frei sein kann und nichts zu fürchten braucht.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 238)

*Die Bergpredigt hat mich tief erschüttert. Wie können die Menschen nur nicht begreifen, nicht fühlen, was darin gesagt ist und was für alle Zukunft gelten muss und für jeden Menschen schon jetzt das einzige Gute, die einzige Rettung ist!*

(Theodor Blieweis "Sie alle liebten die Bibel", Seite 62)

*Sollte es dir in den Sinn kommen, dass deine Begriffe über Gott unrichtig sind, dass es einen Gott vielleicht gar nicht gebe, verzweifle nicht! Das kann uns allen zustoßen. Glaube nicht, dein Unglaube entspringe dem Umstande, dass es tatsächlich keinen Gott gebe!*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 83)

*Wenn du nicht mehr an Gott glaubst, an den du einst geglaubt hast, so kommt das davon, dass in deinem Glauben etwas nicht in Ordnung ist; du sollst eifrig bestrebt sein, Gott besser zu erkennen. Wenn ein Wilder nicht mehr an seinen hölzernen*

*Götzen glaubt, bedeutet dies nicht, es gebe keinen Gott, sondern dass Gott nicht aus Holz geschnitzt ist.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 83)

## **Mark Twain, Schriftsteller 1835-1910**

*Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten mit den Bibelstellen, die sie nicht verstehen. Ich für meinen Teil muss zugeben, dass mich gerade diejenigen Bibelstellen beunruhigen, die ich verstehe.*

(xxx)

*Die deutsche Sprache spreche ich nicht gut, doch haben mehrere Sachverständige mir versichert, dass ich sie schreibe wie ein Engel. Mag sein - ich weiß nicht. Habe bis jetzt keine Bekanntschaften mit Engeln gehabt. Das kommt später - wenn's dem lieben Gott gefällt - es hat keine Eile ...*

*Ich würde nur einige Änderungen anstreben. Ich würde bloß die Sprachmethode - die üppige, weitschweifige Konstruktion - zusammenrücken; die ewige Parenthese unterdrücken, abschaffen, vernichten; die Einführung von mehr als dreizehn Subjekten in einen Satz verbieten; das Zeitwort so weit nach vorne rücken, bis man es ohne Fernrohr entdecken kann. Mit einem Wort, meine Herren, ich möchte Ihre geliebte Sprache vereinfachen, auf dass, meine Herren, wenn Sie sie zum Gebet brauchen, man sie dort oben versteht.*

(Aus einer Rede am 21. November 1897 vor dem Presse-Club in Wien)



**Leonardo da Vinci (1452-1519),  
Maler, Bildhauer, Architekt ...**

*Der Herr, das Licht aller Dinge, wird die Gnade haben,  
mich, den Erforscher des Lichts, zu erleuchten.*

(Christoph Einiger "Die schönsten Gebete der Menschheit" Südwest Verlag  
München 1964, Seite 229)

*O Künstler, indem du fortsetzest, was Gott begonnen hat, strebe  
nicht danach, die Werke aus Menschenhand zu vermehren,  
sondern die ewigen Schöpfungen Gottes.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 30)

**Francois Marie Voltaire (Zweifler)**

*Ich weiß nicht, was ich von der Welt denken soll.  
Ich kann nicht glauben, dass diese Uhr existiert,  
aber kein Uhrmacher.*

(xxx)

*Wenn kein Gott existierte, müsste man ihn erfinden; doch er  
existiert! Die ganze Natur ruft es uns zu.*

(Ernst Frankenberger "Gottbekenntnisse großer Naturforscher" Johannes-Verlag  
1994; Seite 31)

*Damals habe ich angefangen, an Gott nicht mehr zu glauben, als  
ich anfing, unsittlich zu leben.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 499)

*Ich fühle eine Hand, die mich erfasst und zum Richterstuhl Gottes  
zerrt.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck  
1953, Seite 103)



## **Richard Wagner**

*Zu wissen, dass einst ein Erlöser dagewesen ist, bleibt das höchste Gut des Menschen.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 128)

*Alle anderen bedürfen des Heilandes. Er ist der Heiland.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 195)

## **George Washington**

*Vernunft und Erfahrung beweisen, dass die Sittlichkeit ohne Gottesbeziehung nicht bestehen kann.*

(Josef Fattinger "In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 74)

*"Sir, mir ist nicht wichtig, dass Gott auf unserer Seite ist. Mir ist das Wichtigste, dass wir auf Gottes Seite sind - denn Gott liegt immer richtig!"*

(<http://thinkexist.com>)

## **Franz Werfel (1890-1945), tschechischer Schriftsteller**

*Für diejenigen, die an Gott glauben,  
ist keine Erklärung notwendig.*

*Für diejenigen, die nicht an Gott glauben,  
ist keine Erklärung möglich.*

(xxx)

# Z

## **Ferdinand Graf von Zeppelin**

*Gott ist der Künstler, und ich bin sein Werkzeug.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 100)

*Das Gebet scheint mir eine Waffe zu sein, die uns der liebe Gott selbst geschenkt hat, um nach seiner Verheißung durch unseren teuren Heiland und Erlöser den Teufel, die Pforten der Hölle zu überwinden und uns das Himmelreich zu erkämpfen.*

(Josef Fattinger “In der Schule großer Menschen, Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953, Seite 359)

# Quellen, Literaturangaben

- Blieweis    Theodor Blieweis  
“Sie alle liebten die Bibel” ([www.zvab.de](http://www.zvab.de))
- Bucky       Peter A.Bucky: “Der private Albert Einstein”  
Gespräche über Gott, die Menschen und die Bombe.  
ECON Verlag, Düsseldorf, Wien, 1991.
- EFG        Ernst Frankenberger  
“Gottbekenntnisse großer Naturforscher”  
Johannes-Verlag, Leutesdorf, 5. Auflage 1994  
Originalfassung nur noch antiquarisch erhältlich:  
[www.zvab.de](http://www.zvab.de) / Die Neuauflage beim Paulinus  
Verlag, siehe unten, ist sehr stark überarbeitet.
- Einiger     Christoph Einiger  
“Die schönsten Gebete der Menschheit”  
Südwest Verlag München 1964
- Fattinger   Josef Fattinger  
“In der Schule großer Menschen”  
Der Katechismus in Zitaten  
Verlag Felizian Rauch, Innsbruck 1953
- Gauss       Carl Friedrich Gauss  
“Der Fürst der Mathematiker in Briefen und  
Gesprächen”, München, Beck 1990.
- Gooding    John G. Lennox / David Gooding  
“Wer glaubt, muss denken”, CLV, 1998.  
Empfehlenswert. Download im Internet möglich.
- Hattrup     Hattrup “Gottbekenntnisse großer Naturforscher”,  
Paulinus Verlag. Stark überarbeitete Version von  
Ernst Frankenbergers Buch.  
Alle Zitate dort mit genauer Quellenangabe.

- Heisenberg Werner Heisenberg  
 “Das Naturbild der heutigen Physik”  
 Rowohlt, Hamburg, 1965
- Jacot B.L.Jacot  
 “Marconi. Beherrscher des Äthers”  
 Berlin, Höger, 1937
- Jeans Sir James Jeans  
 “Der Weltenraum und sein Rätsel”  
 Stuttgart, DVA, 1931.
- Jordan Pascual Jordan  
 “Der Naturwissenschaftler vor der religiösen Frage”  
 Oldenburg, Stalling, 1968
- Kneller Karl Alois Kneller  
 “Das Christentum und die Vertreter der neueren  
 Naturwissenschaft”  
 Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i.B. 1912  
 Alle Zitate mit Verweis auf die Originalquellen.
- Lennox John G. Lennox  
 “Hat die Wissenschaft Gott begraben?”  
 R.Brockhaus Verlag, 2009
- Lönnig Wolf-Ekkehard Lönnig zitiert nach  
[www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf)  
 “Nobelpreisträger pro Intelligent Design”  
[www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf](http://www.weloennig.de/Nobelpreistraeger.pdf)  
 Lönnig verweist sehr genau auf die Quellen.
- Margenau Henry Margenau / Roy Abraham Varghese:  
 “Cosmos, Bios, Theos”  
 Scientists reflect on Science, God and the Origin of  
 the Universe, Life, and *Homo Sapiens*  
 Open Court Publishing, La Salle, Illinois, 1992
- Meyenn Karl von Meyenn  
 “Die großen Physiker” Band I  
 München, Beck, 1997.

- Millikan Robert Millikan  
“Evolution in Science and Religion” (1928)  
Port Washington, Kennikat Press 1973.
- Muschalek Hubert Muschalek  
“Gottbekenntnisse moderner Naturforscher”  
Morus-Verlag, Berlin, 1964
- Pascal Blaise Pascal: “Pensées”, Schneider 1978
- Strobel **Lee Strobel**  
**“Indizien für einen Schöpfer”, Gerth Medien  
GmbH, Asslar, 2005**
- Tóth Thihamér Tóth “Mit offenen Augen durch Gottes  
Natur”, Herder, Freiburg 1940
- Wurmbrand **Richard Wurmbrand**  
**“Antwort auf Moskaus Bibel”**  
Stephanus Edition Uhldingen 1988

Biografie von Sauerbruch?

## **Es gibt drei Versionen dieser Schrift:**

### **“Bekenntnisse berühmter Naturwissenschaftler”**

Nichts als Zitate von berühmten Forschern und Nobelpreisträgern wie Darwin und Einstein. Mit Quellenangaben.

Verteilheft in Din-A-6.

40 Seiten.

### **“Naturwissenschaftler glauben an Gott”**

Hunderte Zitate berühmter Naturwissenschaftler, Forscher, Nobelpreisträger, Entdecker und Erfinder, geordnet nach Namen, mit Quellenangaben.

Mit einem Anhang:

Bekenntnisse berühmter Persönlichkeiten

Buch in Din-A-5. Circa 250 Seiten.

### **“Zitate berühmter Naturwissenschaftler” Studienfassung**

Wie oben, jedoch einmal geordnet nach Namen und einmal nach Themen

Außerdem mit zusätzlichen und ausführlicheren Quellenwiedergaben.

Nur als Datei. Circa 400 Seiten.

***“Der erste Trunk aus dem Becher  
der Naturwissenschaft  
macht atheistisch.”***

***“Aber auf dem Grund des Bechers  
wartet Gott.”***

*Werner Heisenberg (1901-1976)  
Nobelpreis Physik 1932*

Ernst Frankenberger  
“Gottbekenntnisse großer Naturforscher”  
Johannes-Verlag 1994  
Seite 28

*“Gottesglaube und Naturwissenschaft  
schließen sich nicht aus,  
wie heutzutage manche glauben und fürchten,  
sondern sie ergänzen und bedingen einander.”*

*“Den unmittelbarsten Beweis  
für die Verträglichkeit  
von Gottesglauben und Naturwissenschaft  
bildet die historische Tatsache, dass gerade  
die größten Naturforscher aller Zeiten,  
Männer wie Kepler, Newton, Leibniz,  
von tiefer Religiosität durchdrungen waren.”*

*“Für den gläubigen Menschen  
steht Gott am Anfang,  
für den Wissenschaftler  
am Ende aller Überlegungen.”*

*Max Planck*

*Begründer der Quantentheorie  
Nobelpreis Physik 1928*